

**SGL CARBON SE**  
**Wiesbaden**

Testatsexemplar  
Jahresabschluss und zusammengefasster Bericht  
über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns  
31. Dezember 2011

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

 **ERNST & YOUNG**

Inhaltsverzeichnis

Bestätigungsvermerk

Rechnungslegung

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Allgemeine Auftragsbedingungen

**Hinweise:**

Den nachfolgenden Bestätigungsvermerk haben wir, unter Beachtung der gesetzlichen und berufsständischen Bestimmungen, nach Maßgabe der in der Anlage "Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt" beschriebenen Bedingungen erteilt.

Falls das vorliegende Dokument in elektronischer Fassung für Zwecke der **Offenlegung** im elektronischen Bundesanzeiger verwendet wird, sind für diesen Zweck daraus nur die Dateien zur Rechnungslegung und im Falle gesetzlicher Prüfungspflicht der Bestätigungsvermerk resp. die diesbezüglich erteilte Bescheinigung bestimmt.

## **Bestätigungsvermerk**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, der SGL CARBON SE, Wiesbaden, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Eschborn/Frankfurt am Main, 29. Februar 2012

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Turowski

von Seidel

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

# SGL CARBON SE

## Bilanz

Aktiva	Anhang	31.12.2011		31.12.2010	
		T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände			9.732		10.234
Sachanlagen			41.762		36.548
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			334.740		314.544
Ausleihungen an verbundene Unternehmen			270.000		270.000
Wertpapiere des Anlagevermögens			12.342		20
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1</b>		<b>668.576</b>		<b>631.346</b>
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2		643.901		550.839
sonstige Vermögensgegenstände	3		7.833		7.306
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4		199.665		261.923
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>851.399</b>		<b>820.068</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5</b>		<b>21.593</b>		<b>45.081</b>
			<b>1.541.568</b>		<b>1.496.495</b>
<b>Passiva</b>					
	Anhang	T€	T€	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	6	179.363	167.878		
Nennbetrag eigener Anteile		-218	-79		
Ausgegebenes Kapital			179.145		167.799
<i>Bedingtes Kapital 72.808 T€ (Vj. 83.172 T€)</i>					
Kapitalrücklage	7		641.424		505.995
Gewinnrücklagen	8		124.399		133.199
Bilanzgewinn	9		20.000		7.600
<b>Eigenkapital</b>			<b>964.968</b>		<b>814.593</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>10</b>		<b>0</b>		<b>9</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11		24.271		24.991
Steuerrückstellungen			681		2.158
sonstige Rückstellungen	12		12.377		11.484
<b>Rückstellungen</b>			<b>37.329</b>		<b>38.633</b>
Anleihen (davon konvertibel 282.600 T€, VJ: 390.000 T€)			486.422		594.911
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			952		1.018
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			39.333		39.026
sonstige Verbindlichkeiten			12.564		8.305
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>13</b>		<b>539.271</b>		<b>643.260</b>
			<b>1.541.568</b>		<b>1.496.495</b>

# SGL CARBON SE

## Gewinn- und Verlustrechnung

	<i>Anhang</i>	<b>2011</b> <b>T€</b>	<b>2010</b> <b>T€</b>
Beteiligungsergebnis	15	19.406	39.285
Abschreibungen (-) / Wertaufholungen (+) auf Finanzanlagen	16	6.785	-2.938
Zinsergebnis	17	12.055	17.163
Sonstige betriebliche Erträge	18	40.237	38.312
Allgemeine Verwaltungskosten	19	-34.549	-26.976
Sonstige betriebliche Aufwendungen	20	-40.121	-40.421
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>3.813</b>	<b>24.425</b>
Außerordentliches Ergebnis	21	0	-7.361
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22	-213	-1.864
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>3.600</b>	<b>15.200</b>
Ergebnisvortrag		7.600	0
Einstellung in (-) / Entnahme aus (+) andere Gewinnrücklagen		8.800	-7.600
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>20.000</b>	<b>7.600</b>

# **SGL CARBON SE**

## **ANHANG 2011**

### **Allgemeine Erläuterungen**

Der Jahresabschluss der SGL Carbon SE ist nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind den Besonderheiten der SGL Carbon SE als Holdinggesellschaft angepasst. Einige gesetzlich vorgesehene Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung haben wir zum besseren Verständnis und aus Gründen der Übersichtlichkeit zusammengefasst. Der Anhang enthält die entsprechenden Einzelangaben bzw. die entsprechenden Erläuterungen.

Die SGL Carbon SE als oberstes Mutterunternehmen stellt zum 31.12.2011 einen IFRS-Konzernabschluss nach § 315a HGB auf.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Entgeltlich erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben. Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Zugänge des Berichtsjahres werden linear abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 150,00 € werden im Zugangsjahr als Aufwand erfasst. Für geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von 150,00 € bis 1.000,00 € wird ein Sammelposten gebildet, der über 5 Jahre linear abgeschrieben wird.

Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten bilanziert. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden vorgenommen, wenn die Gründe für eine Wertminderung entfallen sind. Bei Ausleihungen entsprechen die Anschaffungskosten dem Nennwert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag abzüglich Wertberichtigungen wegen besonderer Kreditrisiken angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag und Rückstellungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Gesellschaft verfügt über einen Aktienwertsteigerungsplan (Stock Appreciation Rights Plan 2010 (SAR-Plan 2010)), in dessen Rahmen Aktienwertsteigerungsrechte an das Management der Gesellschaft und deren verbundene Unternehmen ausgegeben werden. Der SAR-Plan 2010 entspricht dem Vorgängermodell (SAR-Plan 2005). Bei Ausübung wird die Wertsteigerung der SARs durch die Ausgabe neu geschaffener Aktien aus dem bedingten Kapital bedient, wobei die Kapitalerhöhung aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 29. April 2009 in Höhe des Zeitwerts der ausgegebenen Aktien zum Ausübungszeitpunkt erfolgt. Für die Bilanzierung der SARs wendet die Gesellschaft die Bilanzierungsgrundsätze für echte Aktienoptionsrechte analog an. Für den SAR-Plan 2005 wurden bis zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 durch Ausübung des Ansatzwahlrechts gem. § 249 Abs. 2 HGB a.F. Rückstellungen in Höhe des inneren Werts der zum Bilanzstichtag 31.12.2009 ausstehenden SARs angesetzt. In Anwendung des in Art. 67 Abs. 3 EGHGB eingeräumten Wahlrechts wurden diese Rückstellungen nach § 249 Abs. 2 HGB in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung beibehalten (Aufwandsrückstellungen) und im Geschäftsjahr 2011 komplett verbraucht.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die unternehmensindividuellen Steuersätze angewendet, die wahrscheinlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen gültig sind. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung eines aktivischen Überhangs unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

#### Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

## Bewertungseinheiten

Soweit Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die Einfrierungsmethode, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die Durchbuchungsmethode, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode angewandt. Die mit externen Banken abgeschlossenen und zu gleichen Konditionen und Laufzeiten an Tochtergesellschaften weitergeleiteten Devisentermingeschäfte werden in einer Bewertungseinheit zusammengefasst und saldiert, um sie ihrem Charakter entsprechend als durchlaufende Posten abzubilden (Einfrierungsmethode). Die in Fremdwährung an Tochtergesellschaften ausgereichten und während der kompletten Darlehenslaufzeit über jeweils ein oder mehrere Devisentermingeschäfte abgesicherten Fremdwährungsdarlehen werden ebenfalls in einer Bewertungseinheit zusammengefasst und über die Durchbuchungsmethode bilanziell abgebildet.

## (1) Anlagevermögen

### Entwicklung des Anlagevermögens 2011

in T€	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2011	Zugang	Abgang	Umbuchung	31.12.2011
Immaterielle Vermögensgegenstände	29.085	2.202	0	54	31.341
Anlagen im Bau	0	11			11
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>29.085</b>	<b>2.213</b>	<b>0</b>	<b>54</b>	<b>31.352</b>
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Gebäude	124.993	3.027	542	493	127.971
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.757	188	1	7	2.951
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	849	4.189	0	-554	4.484
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>128.599</b>	<b>7.404</b>	<b>543</b>	<b>-54</b>	<b>135.406</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	332.545	13.411	0	0	345.956
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	270.000	0	0	0	270.000
Sonstige Finanzanlagen	91	12.322	0	0	12.413
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>602.636</b>	<b>25.733</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>628.369</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>760.320</b>	<b>35.350</b>	<b>543</b>	<b>0</b>	<b>795.127</b>

### Entwicklung des Anlagevermögens 2010

in T€	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2010	Zugang	Abgang	Umbuchung	31.12.2010
Immaterielle Vermögensgegenstände	26.958	993	0	1.134	29.085
Anlagen im Bau	0	0	0	0	0
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>26.958</b>	<b>993</b>	<b>0</b>	<b>1.134</b>	<b>29.085</b>
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Gebäude	122.511	1.227	2	1.257	124.993
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.519	238	0	0	2.757
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.971	269	0	-2.391	849
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>128.001</b>	<b>1.734</b>	<b>2</b>	<b>-1.134</b>	<b>128.599</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	316.492	16.053	0	0	332.545
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	270.000	0	0	0	270.000
Sonstige Finanzanlagen	14.574	0	14.483	0	91
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>601.066</b>	<b>16.053</b>	<b>14.483</b>	<b>0</b>	<b>602.636</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>756.025</b>	<b>18.780</b>	<b>14.485</b>	<b>0</b>	<b>760.320</b>

Der Zugang bei den Immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 1.691 T€ betrifft v.a. das Projekt SGL ONE (Harmonisierung unserer globalen SAP-IT-Plattform). Insgesamt sind für dieses Projekt bisher 27.260 T€ aktiviert worden; die Abschreibung des Geschäftsjahres 2011 beträgt 2.359 T€.

Abschreibungen				Buchwerte	
01.01.2011	Zugang	Abgang	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010
18.851	2.769	0	21.620	9.721	10.234
0			0	11	0
<b>18.851</b>	<b>2.769</b>	<b>0</b>	<b>21.620</b>	<b>9.732</b>	<b>10.234</b>
90.447	1.661	356	91.752	36.219	34.546
1.604	289	1	1.892	1.059	1.153
0	0	0	0	4.484	849
<b>92.051</b>	<b>1.950</b>	<b>357</b>	<b>93.644</b>	<b>41.762</b>	<b>36.548</b>
18.001	-6.785	0	11.216	334.740	314.544
0	0	0	0	270.000	270.000
71	0	0	71	12.342	20
<b>18.072</b>	<b>-6.785</b>	<b>0</b>	<b>11.287</b>	<b>617.082</b>	<b>584.564</b>
<b>128.974</b>	<b>-2.066</b>	<b>357</b>	<b>126.551</b>	<b>668.576</b>	<b>631.346</b>

Abschreibungen				Buchwerte	
01.01.2010	Zugang	Abgang	31.12.2010	31.12.2010	31.12.2009
16.609	2.242	0	18.851	10.234	10.349
0	0	0	0	0	0
<b>16.609</b>	<b>2.242</b>	<b>0</b>	<b>18.851</b>	<b>10.234</b>	<b>10.349</b>
88.824	1.625	2	90.447	34.546	34.076
1.330	274	0	1.604	1.153	1.189
0	0	0	0	849	2.971
<b>90.154</b>	<b>1.899</b>	<b>2</b>	<b>92.051</b>	<b>36.548</b>	<b>38.236</b>
15.058	2.943	0	18.001	314.544	301.434
0	0	0	0	270.000	270.000
75	0	4	71	20	14.499
<b>15.133</b>	<b>2.943</b>	<b>4</b>	<b>18.072</b>	<b>584.564</b>	<b>585.933</b>
<b>121.896</b>	<b>7.084</b>	<b>6</b>	<b>128.974</b>	<b>631.346</b>	<b>634.518</b>

Die Erhöhung der Anteile an verbundenen Unternehmen resultiert aus Kapitalerhöhungen bei der SGL Carbon India Private Ltd., Pune, Indien, und bei der SGL Technologies GmbH, Meitingen. Durch die Abspaltung von Teilbetrieben von der SGL Technologies GmbH auf die SGL Carbon GmbH, Meitingen, erhöhten sich die Anteile an der SGL Carbon GmbH um 10.157 T€ und verringerten sich gleichlautend bei der SGL Technologies GmbH.

<b>Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
SGL Carbon Beteiligung GmbH, Wiesbaden	197.546	197.546
SGL Carbon GmbH, Meitingen	48.511	38.354
SGL Technologies GmbH, Meitingen	37.968	36.043
SGL Carbon GmbH, Österreich	17.177	17.177
SGL Canada Inc., Kanada	10.193	10.193
SGL Carbon Holding S.A.S, Frankreich	7.757	7.757
SGL Carbon Far East Ltd., China	6.785	0
SGL Carbon India Private Ltd., Indien	4.339	3.009
SGL TOKAI Carbon Ltd., China	3.800	3.800
übrige	664	665
	<b>334.740</b>	<b>314.544</b>

Da die Gründe für die in 2009 vorgenommene Wertminderung der Beteiligung an der SGL Carbon Far East Ltd., China nicht mehr bestehen, wurde aufgrund des Wertaufholungsgebots eine Zuschreibung auf die ursprünglichen Anschaffungskosten in Höhe von 6.785 T€ vorgenommen.

Bei dem Anteil an der SGL TOKAI Carbon Ltd., Shanghai, in Höhe von 3.800 T€ (VJ: 3.800 T€), handelt es sich um ein Unternehmen, mit dem ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen langfristige Kredite, die im Rahmen der Refinanzierung 2004 an die SGL Carbon Beteiligung GmbH über 200 Mio. € und an die SGL Technologies GmbH über 70 Mio. € ausgereicht wurden. Ursprünglich waren die Kredite fällig am 1. Februar 2012, wurden jedoch verlängert bis 1. Februar 2020 bzw. 1. Februar 2015.

Die sonstigen Finanzanlagen erhöhten sich durch den Kauf von Wertpapieren der Nippon Carbon Co. Ltd., Tokio und der Tokai Carbon Co. Ltd., Tokio um 12.322 T€.

**(2) Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**

	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
SGL Carbon Holding S.L., Spanien	305.851	281.005
SGL Carbon LLC, USA	221.249	168.126
SGL Rotec GmbH & Co. KG, Lemwerder	29.851	10.018
SGL Carbon GmbH, Österreich	24.511	9.501
SGL Carbon Fibers Ltd., Muir of Ord	16.085	0
SGL CARBON S.A., La Coruna	7.634	0
SGL epo GmbH, Willich	6.945	0
SGL Carbon S.A.S., Frankreich	5.878	2.620
SGL Rotec Immob. GmbH, Lemwerder	4.500	4.500
SGL Carbon Fibers LLC, USA	3.428	102
SGL Kümpers GmbH & Co. KG, Rheine	3.031	3.041
Hitco Carbon Comp. Inc., USA	2.867	0
SGL Carbon S.p.A., Italien	2.769	1.676
SGL Tokai Process Techn. Pte.Ltd., Singapur	2.570	2.494
SGL Carbon Far East Ltd., China	0	6.988
SGL Technologies GmbH, Meitingen	0	55.004
übrige	6.732	5.764
	<b>643.901</b>	<b>550.839</b>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen überwiegend kurzfristige Darlehen an in- und ausländische verbundene Unternehmen, die zu marktüblichen Konditionen verzinst werden. Der Anstieg bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus Darlehensaufstockungen bei der SGL Carbon LLC, USA, SGL Carbon Holding S.L., Spanien, SGL Carbon GmbH, Österreich, und bei der SGL Rotec GmbH & Co. KG, Deutschland sowie aus der Ausreichung von neuen Darlehen an die SGL Technic Ltd., Muir of Ord und an die SGL epo GmbH, Willich.

Der Posten Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (SGL TOKAI Carbon Ltd., Shanghai), ist in dem als „übrige“ ausgewiesenen Betrag in Höhe von 1.986 T€ (VJ: 653 T€) enthalten.

In der Gesamtsumme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen ist ein Teilbetrag von 19.832 T€ (VJ: 38.495 T€) mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr enthalten.

**(3) Sonstige Vermögensgegenstände**

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 7.833 T€ (VJ: 7.306 T€) enthalten im Wesentlichen positive Marktwerte von in Bewertungseinheiten einbezogenen Sicherungsgeschäften in Höhe von 369 T€ (VJ: 1.642 T€), Zinscaps in Höhe von 508 T€ (VJ: 2.531 T€), Steuerforderungen (Umsatzsteuer 4.581 T€ (VJ: 1.939 T€)) sowie Kapitalertragsteuer 1.871 T€ (VJ: 818 T€).

#### (4) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die flüssigen Mittel belaufen sich auf 199.665 T€ (VJ: 261.923 T€), sind auf verschiedene Kreditinstitute verteilt und zum Bilanzstichtag in Höhe von 130.000 T€ (VJ: 200.000 T€) in kurzfristige Termingelder angelegt.

#### (5) Rechnungsabgrenzungsposten

Die Gesellschaft hat das aus der Unterverzinslichkeit der am 16. Mai 2007 und 25. Juni 2009 ausgegebenen Wandelanleihen (Kuponverzinsung von jeweils 0,75% und 3,5%) resultierende verdeckte Aufgeld von jeweils 49.978 T€ und 30.740 T€ in Ausübung des Aktivierungswahlrechts nach § 250 Abs. 3 HGB in einem Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert. Das verdeckte Aufgeld wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten wird planmäßig über die Laufzeit der Wandelanleihen aufgelöst. Werden Wandelschuldverschreibungen gewandelt, wird der darauf entfallende Anteil des verdeckten Aufgelds zum Wandlungstermin vollständig aufgelöst, hieraus ergab sich im Geschäftsjahr eine Auflösung von 9.062 T€ (VJ: 0 T€). Zum 31.12.2011 beträgt das im Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesene verdeckte Aufgeld 21.446 T€ (VJ: 44.370 T€).

#### (6) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beläuft sich zum 31. Dezember 2011 auf 179.362.723,84 € (2010: 167.878.295,04, €) und ist eingeteilt in 70.063.564 (2010: 65.577.459) Inhaber-Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien), jeweils mit einem auf eine Stückaktie anteilig entfallenden Betrag des Grundkapitals von 2,56 €. Die Aktie wird an verschiedenen Handelsplätzen in Deutschland (u. a. Frankfurt) gehandelt.

Kapitalstruktur:

##### Genehmigte Kapitalien per 31.12.2011

Satzung	Beschlußdatum / Befristung	€ / Anzahl Aktien	Kapitalerhöhung gegen:	Bezugsrechtsausschluss
§3 Abs. 6	29.04.2009 befristet bis 28.04.2014	52.384.192,00 € = 20.462.575 Aktien	Geld- und/oder Sacheinlage	Bezugsrecht ausgeschlossen - bei Ausgabe von Aktien für Mitarbeiter aus dem Aktienplan (Matching Share Plan) bis zu 544.192,00 € = 212.575 Aktien - bei Ausgabe gegen Sacheinlage
§3 Abs. 8	03.05.2011 befristet bis 02.05.2016	5.120.000,00 € = 2.000.000 Aktien	Geld- und/oder Sacheinlage	zwecks Ausgabe von Aktien an Mitarbeiter
§3 Abs. 11	25.04.2008 befristet bis 26.04.2012	23.873.251,84 € = 9.325.669 Aktien	Geldeinlage	bei Ausgabe von Aktien bis maximal 10% des Grundkapitals, soweit der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von neuen Stückaktien einmalig oder mehrmals zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Ein Bezugsrechtsausschluss ist bei der Ausgabe von Aktien an Mitarbeiter, bei Ausgabe von Aktien gegen Sacheinlage und bei einer Ausgabe von Aktien bis maximal 10 % des Grundkapitals mit Zustimmung des Aufsichtsrats möglich.

**Bedingte Kapitalien per 31.12.2011**

Satzung	Beschlußdatum / Befristung	€ / Anzahl Aktien	Kapitalerhöhung gegen:	Bezugsrechtsausschluss / Durchführung der Kapitalerhöhung
§3 Abs. 9	27.04.2000	1.964.928,00 € = 767.550 Aktien	Stock Option Plan 2000-2004	Kapitalerhöhung wird durchgeführt, wenn begünstigte Mitarbeiter von ihrem Bezugsrecht Gebrauch machen.
§3 Abs. 7	30.04.2004	941.114,88 € = 367.623 Aktien	SAR-Plan* 2005-2009	Kapitalerhöhung wird durchgeführt, wenn begünstigte Mitarbeiter von ihrem Bezugsrecht Gebrauch machen.
§3 Abs. 12	29.04.2009	5.376.000,00 € = 2.100.000 Aktien	SAR-Plan* 2010-2014	Kapitalerhöhung wird durchgeführt, wenn begünstigte Mitarbeiter von ihrem Bezugsrecht Gebrauch machen.
§3 Abs. 10	29.04.2009	12.844.180,48 € = 5.017.258 Aktien	Bedienung der Wandelanleihe aus 2007	Kapitalerhöhung wird durchgeführt, wenn Gläubiger der Wandelanleihe von ihrem Umtauschrecht Gebrauch machen.
§3 Abs. 13	29.04.2009	15.841.694,72 € = 6.188.162 Aktien	Bedienung der Wandelanleihe 2009	Kapitalerhöhung wird durchgeführt, wenn Gläubiger der Wandelanleihe von ihrem Umtauschrecht Gebrauch machen
§3 Abs. 14	30.04.2010	35.840.000,00 € = 14.000.000 Aktien	Bedienung von Wandel-/ Optionsanleihen	Ermächtigung zur Begebung von Wandel-/ Optionsanleihen bis zu 500 Mio. € (befristet bis 29.04.2015) mit Möglichkeit des Bezugsrechtsausschlusses bis zu 10% vom Grundkapital

Die Hauptversammlung hat bedingte Kapitalerhöhungen zur Bedienung der aktienbasierten Management-Incentive-Pläne sowie zur Bedienung von Wandel- oder Optionsanleihen beschlossen.

**Erhöhungen des Grundkapitals**

	Anzahl Aktien 2011	Anzahl Aktien 2010
<b>Stand am 01.01.</b>	<b>65.577.459</b>	<b>65.379.227</b>
<b>Stock Option Plan 2000-2004</b>	<b>108.200</b>	<b>36.300</b>
<b>SAR Plan 2005-2009</b>	<b>645.537</b>	<b>62.295</b>
<b>Neue Aktien für Mitarbeiter wegen Bonusansprüchen</b>	<b>263.449</b>	<b>17.006</b>
<b>Eigene Bonus-Aktien</b>	<b>86.551</b>	<b>32.994</b>
<b>Neue Aktien für Teilnehmer am Aktienplan</b>	<b>87.788</b>	<b>49.637</b>
<b>Neue Aktien Ausübung Wandelanleihen</b>	<b>3.294.580</b>	
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>70.063.564</b>	<b>65.577.459</b>

Insgesamt hat sich die Anzahl der Aktien von 65.577.459 am 31. Dezember 2010 um 4.486.105 auf 70.063.564 Stück zum 31. Dezember 2011 erhöht.

Für die Begleichung von Bonusansprüchen wie auch zur Bedienung von Ansprüchen der Mitarbeiter aus dem Aktien-Plan 2009 wurden insgesamt 437.788 neue Aktien geschaffen. Die neuen Aktien wurden zu einem Ausgabebetrag von jeweils 2,56 € ausgegeben, womit sich das Grundkapital um insgesamt 1.120.737,28 € erhöht hat. Von den neu geschaffenen Aktien wurden entsprechend den Bedingungen der vereinbarten Bonussysteme den Mitarbeitern des Unternehmens insgesamt 263.449 Aktien zum Bezugspreis, der dem Eröffnungskurs im XETRA-Handelssystem am 16.März 2011 entsprochen hat, zur Erfüllung der Bonusansprüche überlassen. 86.551 Aktien, die aufgrund des Kursanstiegs zwischen dem Tag der Beschlussfassung zur Erhöhung des Grundkapitals und dem 16. März 2011 nicht zur Erfüllung der Bonusansprüche benötigt wurden, hat die Gesellschaft zu einem Ausgabebetrag von 2,56 € erworben, um diese Aktien künftig Personen, die im Arbeitsverhältnis zu der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, zum Erwerb anzubieten. Außerdem wurden durch die Kapitalerhöhung im März 2011 nach Ablauf der Sperrfrist insgesamt 87.788 neue Aktien im Rahmen des Aktien-Plans 2009 an Mitarbeiter der Konzernunternehmen ausgegeben.

Zum 31. Dezember 2011 blieben 85.217 (2010: 30.904) eigene Aktien mit einem Buchwert von 218.155,52 € (2010: 79.114,24 €) im Bestand, die nach den Ausweisvorschriften des BilMoG, in einer Vorspalte, offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt wurden.

Der Vorstand hat am 31. Januar 2012 beschlossen, unter teilweiser Inanspruchnahme des genehmigten Kapitals das Grundkapital insgesamt durch die Ausgabe von 260.714 neuen Aktien um 667.427,84 € zu erhöhen. Die neuen Aktien dienen der Verwendung für Mitarbeiter des Unternehmens sowie zur Bedienung des Aktienplans 2010 und sind für das Geschäftsjahr 2011 gewinnbezugsberechtigt.

## **(7) Kapitalrücklage**

Aus den im Jahr 2011 erfolgten Kapitalerhöhungen wurden als Unterschied zwischen dem jeweiligen Ausgabekurs und dem Nominalbetrag von jeweils 2,56 € pro Aktie folgende Beträge in die Kapitalrücklage eingestellt:

- Kapitalerhöhung März 2011: 263.449 Aktien mit dem Ausgabekurs von 31,40 €; insgesamt 7.597.869,16 €.
- Kapitalerhöhung März 2011: 87.788 Aktien mit dem Ausgabekurs von 34,77 €; insgesamt 2.827.651,48 €.
- Für die im Laufe des Jahres 2011 ausgeübten Stock Options: 17.500, 20.200, 39.750 und 30.750 Aktien mit einem Ausgabekurs von jeweils 3,61 €, 8,69 €, 12,91 € und 20,26 €, insgesamt 1.097.888,50 €.
- Aus der Ausübung der SAR-Bezugsrechte im Geschäftsjahr 2011: 645.537 Aktien, insgesamt 23.998.892,36 €.
- Aus der Ausübung der Wandelanleihe, fällig in 2013, im Geschäftsjahr 2011: 1.482.742 Aktien, insgesamt 50.354.180,48 €.
- Aus der Ausübung der Wandelanleihe, fällig in 2016, im Geschäftsjahr 2011: 1.811.838 Aktien, insgesamt 48.611.694,72 €.

Die Verwendung der in 2010 geschaffenen Aktien für Bonusauszahlung in 2011 führte zu einem Ertrag iHv. 891 T€, der gem. § 272 Abs. 1b HGB, direkt in die Kapitalrücklage eingestellt wurde.

Die Kapitalrücklage beläuft sich zum 31.Dezember 2011 auf 641.423.938,79 €.

## (8) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen wurden im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses um 8.800 T€ vermindert. Die Gewinnrücklagen betragen am Jahresende 124.399 T€, es handelt sich dabei ausschließlich um andere Gewinnrücklagen.

## (9) Bilanzgewinn

	31.12.2011	31.12.2010
	T€	T€
<b>Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>3.600</b>	<b>15.200</b>
Ergebnisvortrag	7.600	0
Einstellung in (-) / Entnahme aus (+) andere Gewinnrücklagen	8.800	-7.600
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>20.000</b>	<b>7.600</b>

Der Jahresüberschuss der SGL Carbon SE für das Geschäftsjahr 2011 beträgt 3.600 T€.

Der Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns 2011 erfolgt im März 2012.

## (10) Sonderposten mit Rücklageanteil

Der Bilanzposten enthielt die nach steuerlichen Vorschriften gebildeten Rücklagen gem. § 6b EStG, die in Ausübung des Wahlrechts gem. Art. 67 Abs. 3 EGHGB beibehalten wurden.

Das Jahresergebnis erhöhte sich durch die letztmalige Auflösung von un versteuerten Rücklagen um 9 T€ (VJ: 40 T€).

## (11) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung künftiger Gehalts- und Rentensteigerungen von 2,50% bzw. 2,00% sowie alters- und geschlechtsabhängigen Fluktuationswahrscheinlichkeiten, den Richttafeln Heubeck 2005 G sowie einem von der Deutschen Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren veröffentlichten Zinssatz von 5,13% ermittelt.

Vermögensgegenstände, die ausschließlich dazu dienen, Schulden aus Pensionsverpflichtungen zu decken und die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, werden nach den BilMoG-Bestimmungen im Geschäftsjahr mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen für diese Verpflichtungen saldiert. Es handelt sich im Wesentlichen um Rückdeckungsversicherungen mit drei großen Versicherungsgesellschaften.

Erträge und Aufwendungen aus diesen Vermögensgegenständen werden mit dem Aufwand aus der Aufzinsung der entsprechenden Verpflichtung saldiert und im Zinsergebnis ausgewiesen.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	T €
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	-42.789
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	18.518
Verrechnete Aufwendungen	0
Verrechnete Erträge	571

## (12) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Management- und Mitarbeiterbeteiligungsprogramme in Höhe von 9.617 T€ (VJ: 6.986T€), Beratungskosten in Höhe von 878 T€ (VJ: 308 T€) sowie Kosten der Hauptversammlung, Erstellung des Geschäftsberichts sowie des Jahresabschlusses und für sonstige ungewisse Verbindlichkeiten.

## (13) Verbindlichkeiten

Anleihen	31.12.2011	31.12.2010	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Wandelanleihen (Vorjahr)	282.600	390.000	0 (0)	0 (0)
Unternehmensanleihe (Vorjahr)	200.000	200.000	0 (0)	0 (0)
Zinsabgrenzung (Vorjahr)	3.822	4.911	3.822 (4.911)	0 (0)
<b>Anleihen</b>	<b>486.422</b>	<b>594.911</b>	<b>3.822</b>	<b>0</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	<b>952</b>	1.018	952 (1.018)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	<b>39.333</b>	39.026	39.333 (38.796)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	<b>12.564</b>	8.305	11.939 (8.305)	125 (0)
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>539.271</b>	<b>643.260</b>	<b>56.046</b>	<b>125</b>

Die SGL Carbon SE hat im Jahr 2007 eine unbesicherte Wandelschuldverschreibung (Wandelanleihe) im Nominalbetrag von 200 Mio. € mit einer Laufzeit von sechs Jahren und eine achtjährige variabel verzinsliche Unternehmensanleihe im Nominalwert von 200 Mio. € emittiert. In 2009 wurde eine weitere, nicht nachrangige und nicht besicherte Wandelschuldverschreibung mit Wandlungsrecht im Volumen von 190 Mio. € platziert. Die Wandelanleihe mit einer Laufzeit von 7 Jahren wurde mit einem Kupon von 3,50 % p.a. und einem Wandlungspreis je Aktie von 29,39 € ausgegeben. Jeder Anleihegläubiger ist berechtigt, nach 5 Jahren mit Wirkung zum 30. Juni 2014 alle oder einzelne seiner Schuldverschreibungen, die noch nicht gewandelt oder zurückgezahlt wurden, zu kündigen. In diesem Fall hat die SGL Carbon SE die betreffenden Schuldverschreibungen zum Nennbetrag zurückzuzahlen. Die Anleiheverbindlichkeiten beliefen sich einschließlich der vorgenommenen Zinsabgrenzungen am Berichtsjahresende auf 486.422 T€ (VJ: 594.911 T€). Im Geschäftsjahr 2011 wurden von der Wandelanleihe 2007 Nominalverbindlichkeiten in Höhe von 54.150 T€ (VJ: 0T€) und von der Wandelanleihe 2009 Nominalverbindlichkeiten in Höhe von 53.250 T€ (VJ: 0 T€) gewandelt.

Zusätzlich steht eine Vorsorgelinie für Betriebsmittel und Investitionen unter einer syndizierten Kreditvereinbarung in Höhe von insgesamt 200 Mio. Euro zur Verfügung. Die Besicherung der Unternehmensanleihe und des syndizierten Kredites, die in einem Pari-Passu Verhältnis zueinander stehen, erfolgt durch Anteilsverpfändungen der SGL Carbon SE und/oder durch Unternehmensgarantien wesentlicher SGL Konzerngesellschaften. Per Bilanzstichtag 31.12.2011 waren dies folgende SGL Konzerngesellschaften: SGL Carbon GmbH (Deutschland), SGL Carbon Beteiligung GmbH (Deutschland), SGL Technologies GmbH (Deutschland), SGL Carbon GmbH (Österreich), SGL Carbon Holding S.L. (Spanien), SGL Carbon Holdings B.V. (Niederlande), SGL Carbon Polska S.A. (Polen), SGL Carbon LLC (USA), SGL Carbon Fibers Ltd. (Großbritannien) und SGL Carbon S.A. (Spanien). Die SGL Carbon SE selbst ist einer der Garantiegeber. Dingliche Sicherheiten wurden den Anleihegläubigern und Kreditgebern nicht eingeräumt. Die Laufzeit dieser Vorsorgelinie wurde am 23. Februar 2011 aufgrund der günstigen Rahmenbedingungen vorzeitig bis April 2015 verlängert. Ursprünglich war die Kreditlinie mit einer Laufzeit bis Mai 2012 abgeschlossen worden.

<b>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>	<b>31.12.2011 T€</b>	<b>31.12.2010 T€</b>
SGL Carbon GmbH, Meitingen	14.927	9.260
SGL Carbon Beteiligung GmbH, Wiesbaden	8.983	8.871
SGL Technologies GmbH, Meitingen	4.935	0
SGL Technic Inc., USA	3.476	2.136
SGL Technic LLC, USA	2.898	0
SGL Technic S.A.S., Frankreich	1.901	1.041
SGL Carbon Polska S.A., Polen	1.174	1.549
SGL Techn. Comp. Holding GmbH, Meitingen	9	3.155
SGL Carbon Japan Ltd., Japan	0	3.623
SGL Carbon Asia-Pacific Sdn. Bhd., Malaysia	0	2.762
SGL epo GmbH, Willich	0	1.577
übrige	1.030	5.052
	<b>39.333</b>	<b>39.026</b>

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen negative Marktwerte von Sicherungsgeschäften in Höhe von 8.073 T€ (VJ: 3.628 T€), Lohn- / Kirchensteuer 2.793 T€ (VJ: 776 T€) und Aufsichtsratsvergütungen von 468 T€ (VJ: 456 T€) enthalten.

## (14) Latente Steuern

Latente Steuern werden nicht ausgewiesen, da der nach Verrechnung von aktiven und passiven latenten Steuern verbleibende aktivische Überhang unter Ausnutzung des Wahlrechts des § 274 HGB bilanziell nicht angesetzt wird. Die latenten Steuern für den gesamten Organkreis der SGL Carbon SE resultieren im Wesentlichen aus folgenden Sachverhalten:

<b>Aktive latente Steuern:</b>	<b>T€</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	6
Pensionsrückstellungen	12.533
Sonstige Rückstellungen	369
Verlustvortrag	20.643
Weitere wesentliche Bilanzposten	8.209
<b>Summe aktive latente Steuern</b>	<b>41.760</b>
<b>Passive latente Steuern:</b>	<b>T€</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	-221
Pensionsrückstellungen	-1.875
Sonstige Rückstellungen	-604
Weitere wesentliche Bilanzposten	-60
<b>Summe passive latente Steuern</b>	<b>-2.760</b>
Summe latente Steuern	39.000
Nicht angesetzte latente Steuern	-39.000
<b>Bilanzausweis</b>	<b>0</b>

Für die Berechnung der latenten Steuern wird ein kombinierter Steuersatz von 29,23% für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer zugrunde gelegt. Die latenten Steuern auf Verlustvorträge sind in der Höhe bewertet, in der mit einer Nutzung innerhalb der nächsten 5 Jahre gerechnet werden kann.

## (15) Beteiligungsergebnis

	<b>2011</b>	<b>2010</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Erträge aus Beteiligungen	3.527	87
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	71.561	45.617
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-55.682	-6.419
	<b>19.406</b>	<b>39.285</b>

Das Beteiligungsergebnis betrifft ausschließlich verbundene Unternehmen und war im Wesentlichen getragen durch die Ergebnisabführungen der SGL Carbon GmbH, Meitingen, in Höhe von 57.076 T€ (VJ: 18.179 T€) und der SGL Carbon Beteiligung GmbH, Wiesbaden in Höhe von 14.485 T€ (VJ: 27.438 T€). Der von der SGL Carbon SE übernommene Verlust der SGL Technologies GmbH beträgt 55.682 T€ (VJ: 6.419) und beinhaltet eine Abschreibung auf den Buchwert bei der SGL Rotec GmbH & Co. KG in Höhe von 29.800 T€.

Bei den Erträgen aus Beteiligungen entfallen 3.334 T€ (VJ: 0 €) auf die SGL Canada Inc..

## (16) Zuschreibungen auf Finanzanlagen

Die Zuschreibung auf Finanzanlagen in Höhe von 6.785 T€ betrifft die Wertaufholung der in 2009 vorgenommenen Wertminderung der Beteiligung an der SGL Carbon Far East Ltd., China.

## (17) Zinsergebnis

Das <b>Zinsergebnis</b> setzt sich zusammen aus:	<b>2011</b> T€	<b>2010</b> T€
Erträge aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen	20.156	20.156
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon von verbundenen Unternehmen	34.327 (31.685)	25.752 (23.600)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen	-41.131 (-477)	-27.396 (-160)
Zinsanteil der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen	-1.297	-1.349
<b>Zinsergebnis</b>	<b>12.055</b>	<b>17.163</b>

Die Zinserträge von verbundenen Unternehmen haben sich im Wesentlichen durch die bereits unter Punkt (2) erläuterten Darlehensaufstockungen und Neuausreichungen erhöht.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ist die Auflösung auf das im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesene verdeckte Aufgeld der Wandelanleihen in Höhe von 22.924 T€ (VJ: 13.844 T€) enthalten, wovon im Geschäftsjahr aufgrund der Wandlungen 9.062 T€ (VJ: 0 €) außerplanmäßig aufgelöst wurden. Der Zinsaufwand für den Corporate Bond hat sich im Geschäftsjahr um 1.106 T€ auf 5.228 T€ (VJ: 4.122 T€) erhöht. Der Zinsaufwand aus der Kuponverzinsung für die in 2009 bzw. 2007 begebene Wandelanleihe beträgt im Berichtsjahr jeweils 5.705 T€ (VJ: 6.650 T€) bzw. 1.249 T€ (VJ: 1.500 T€).

Im Zinsanteil der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen sind Erträge aus dem Planvermögen in Höhe von 571 T€ (VJ: Aufwendungen in Höhe von 30 T€) enthalten.

## **(18) Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten als wesentliche Posten Kostenverrechnungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 15.922 T€ (VJ: 16.350 T€), vorwiegend konzerninterne Mieterträge in Höhe von 11.475 T€ (VJ: 9.718 T€) sowie Kursgewinne im Wesentlichen aus in Fremdwährung an verbundene Unternehmen ausgereichte und währungsgesicherte Darlehen von 9.631 T€ (VJ: 12.186 T€). Auf die Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil entfallen 9 T€ (VJ: 40 T€).

## **(19) Allgemeine Verwaltungskosten**

Die allgemeinen Verwaltungskosten in Höhe von 34.549 T€ (VJ: 26.976 T€) setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Kosten für die Konzernleitung, Finanz- und Rechnungswesen, Datenverarbeitung, Personalwesen, zentrale Rechtsabteilung und Controlling. Der Anstieg steht größtenteils im Zusammenhang mit höheren ausübungsbedingten Aufwendungen aus dem Management-Incentive-Plan SAR 2005 in Höhe von 8.369 T€ (VJ: 510 T€).

## **(20) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 801 T€ auf 41.223 T€. Es sind Aufwendungen enthalten, die im Zusammenhang mit den sonstigen betrieblichen Erträgen stehen, darunter im Wesentlichen Aufwendungen für Gebäudereparaturen in Höhe von 5.648 T€ (VJ: 2.774 T€), Abschreibungen auf Immaterielle Wirtschaftsgüter und Sachanlagen in Höhe von 4.717 T€ (VJ: 4.141 T€) und Aufwendungen für externe Leistungen, die an Tochtergesellschaften weiterbelastet wurden in Höhe von 13.325 T€ (VJ: 12.305 T€). Außerdem sind Verluste aus Devisentermin-Sicherungsgeschäften in Höhe von 9.432 T€ (VJ: 11.212 T€) enthalten, die im Wesentlichen aus der Währungssicherung der Fremdwährungskredite resultieren. Des Weiteren werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen die sonstigen Steuern mit einbezogen. Diese betragen 429 T€ (VJ: 342 T€) und beinhalten im Wesentlichen Grundsteuer sowie Kraftfahrzeugsteuer und eine Umsatzsteuer-Nachzahlung für die Jahre 2009 und 2010 in Höhe von 97 T€.

## **(21) Außerordentliches Ergebnis**

Im Geschäftsjahr beträgt das außerordentliche Ergebnis 0 €. Im Vorjahr waren darin enthalten Aufwendungen aus der Erstanwendung der Vorschriften des BilMoG in Höhe von 7.361 T€.

## **(22) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen 213 T€ (VJ 1.864 T€). Darin enthalten ist ein Ertrag in Höhe von 485 T€ aus der Auflösung einer Steuerverbindlichkeit. Für Ertragsteuern im Rahmen der so genannten Mindestbesteuerung entfallen 443 T€ (VJ: 1.786 T€)

## Sonstige Angaben:

### Personalaufwand

	2011 T€	2010 T€
Löhne und Gehälter	25.467	15.722
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.575	2.492
davon für Altersversorgung	(1.732)	(1.670)
	<b>28.042</b>	<b>18.214</b>

Im Personalaufwand sind ausübungsbedingte Aufwendungen aus dem Management-Incentive-Plan SAR 2005 in Höhe von 8.369 T€ (VJ: 510 T€) enthalten.

### Angaben über Mitarbeiter

Die SGL Carbon SE ist eine Holdinggesellschaft ohne Produktionstätigkeit. Im Durchschnitt des Jahres 2011 waren 69 Mitarbeiter (VJ: 62 Mitarbeiter) beschäftigt.

### Haftungsverhältnisse

Die Bürgschaftsverpflichtungen in Höhe von 40.237 T€ (VJ: 35.626 T€) betreffen Bankkredite an Tochtergesellschaften und Zahlungsgarantien. Darüber hinaus bestehen noch verschiedene Gewährleistungsgarantien, Ausführungsbürgschaften, Kreditgarantien für Tochterunternehmen in Höhe von rund 166,6 Mio.€ (VJ: 192,0 Mio.€), eine Patronatserklärung zugunsten eines Tochterunternehmens und zwei unbegrenzte Liefer- und Leistungsgarantien gegenüber Kunden aus der Luftfahrtindustrie. Nach unserer Einschätzung bestehen derzeit neben den zurückgestellten Beträgen, keine weiteren Anhaltspunkte für Risiken, uns aus den oben genannten Haftungsverhältnissen in Anspruch zu nehmen.

### Außerbilanzielle Geschäfte

Die SGL Carbon SE hat Leasing- bzw. Mietverträge für Büro- und Produktionsgebäude in Höhe von insgesamt 47.741 T€ (VJ: 47.482 T€) abgeschlossen, davon 16.494 T€ fällig in den nächsten 5 Jahren. Die Verträge haben dabei eine Laufzeit von bis zu 15 Jahren.

Aus einem Erbbaurechtsvertrag, der im Jahre 2007 turnusgemäß angepasst wurde, besteht eine in Jahresraten zahlbare konzernexterne Verpflichtung in Höhe von insgesamt 54.570 T€ bis zum Jahr 2066 an einen Dritten.

Die Leasing- bzw. Mietgeschäfte dienen der Verbesserung der Liquiditätssituation und der Verbesserung der Eigenkapitalquote. Dies sind auch die wesentlichen Vorteile des Geschäfts. Risiken bestehen in der Vertragsbindung durch die Verträge.

Ansprüche der Mitarbeiter der SGL Carbon SE aus der betrieblichen Altersversorgung werden teilweise von der rechtlich selbständigen Pensionskasse der Mitarbeiter der Hoechst-Gruppe VVaG, die mit Mitarbeiterbeiträgen und Firmenbeiträgen finanziert wird, verwaltet. Die Pensionskasse der Mitarbeiter der Hoechst-Gruppe VVaG verwaltet einen leistungsorientierten gemeinschaftlichen Plan mehrerer Arbeitgeber. Die Beiträge der SGL Carbon SE an die Pensionskasse betragen derzeit 300% der Mitgliederbeiträge und können künftig entsprechend dem Bedarf der Pensionskasse angepasst werden.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Neben den oben dargestellten Haftungsverhältnissen und außerbilanziellen Geschäften bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

### **Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Konditionen liegen nicht vor.

### **Derivative Finanzinstrumente**

Zur Sicherung von Zinsen aus konzernexternen Finanzschulden und Währungspositionen aus konzernintern an verbundene Unternehmen ausgereichten Krediten setzt die SGL Carbon SE übliche derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte sowie Zinsbegrenzungsgeschäfte ein. Der Marktwert von derivativen Finanzinstrumenten ist der Preis, zu dem eine Partei die Rechte und/oder Pflichten von einer anderen Partei übernehmen würde.

Die Marktwerte werden nach marktgängigen Bewertungsmethoden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen ermittelt:

- Währungsterminkontrakte werden auf Basis von Referenzkursen unter Berücksichtigung der Terminauf- und -abschläge bewertet. Die Marktwerte der Währungskontrakte werden im SAP-System ermittelt.
- Zinskontrakte werden auf Basis abgezinster, zukünftiger erwarteter Cashflows ermittelt, wobei für die Restlaufzeit der Instrumente geltende Marktzinssätze verwendet werden.

Die Nominalbeträge und Marktwerte der Finanzinstrumente zur Absicherung der ausgereichten Intercompany-Fremdwährungskredite per 31. Dezember 2011 und 2010 stellen sich wie folgt dar:

	Nominalwerte			Summe 31.12.2010 in '000	Marktwerte	
	Kauf	Verkauf	Summe		Summe	Summe
	31.12.2011 in '000	31.12.2011 in '000	31.12.2011 in '000		31.12.2011 in T€	31.12.2010 in T€
<b>Währungsbezogene Kontrakte:</b>						
USD-Devisentermingeschäfte	9.400	-300.197	<b>-290.797</b>	-172.112	<b>-7.355</b>	-1.991
GBP-Devisentermingeschäfte	0	-11.400	<b>-11.400</b>	-1.162	<b>-470</b>	13
CAD-Devisentermingeschäfte	2.000	-2.000	<b>0</b>	0	<b>57</b>	0
<b>Zinsbezogene Kontrakte:</b>						
Zinsbegrenzungsgeschäfte	0	0	<b>310.000</b>	310.000	<b>508</b>	2.531

Die währungsbezogenen Kontrakte wurden zusammen mit den in gleicher Höhe, als Grundgeschäft existierenden Intercompany-Fremdwährungsdarlehen, als Bewertungseinheit im Wege der Durchbuchungsmethode zusammengefasst. Es kommen ausschließlich Microhedges zur Anwendung. Die mit externen Banken bzw. SGL Konzerngesellschaften abgeschlossenen und zu gleichen Konditionen und Laufzeiten an Tochtergesellschaften weitergeleiteten Devisentermingeschäfte hatten zum 31.12.2011 ein Nominalvolumen in Höhe von 210.577 T€ (VJ: 182.078 T€), positive bzw. jeweils korrespondierende negative Marktwerte in Höhe von 14.482 T€ (VJ: 4.875 T€) und wurden in einer Bewertungseinheit in Form der Einfrierungsmethode zusammengefasst.

Die gegenläufigen Wertänderung / Zahlungsströme von Grund- und Sicherungsgeschäft gleichen sich im Sicherungszeitraum voraussichtlich aus, weil Risikopositionen unverzüglich nach Entstehung in betraglich gleicher Höhe und in derselben Währung und Gesamtlaufzeit durch Devisentermingeschäfte abgesichert werden. Bis zum Abschlussstichtag haben sich die gegenläufigen Wertänderungen / Zahlungsströme aus Grund- und Sicherungsgeschäft vollständig ausgeglichen. Zur Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird die „Critical-Terms-Match-Methode“ verwendet.

Die Zinsbegrenzungsgeschäfte sind mit 508 T€ in den sonstigen Vermögensgegenständen enthalten.

### Abschlussprüferhonorar

Das Abschlussprüferhonorar wird im Konzernabschluss der SGL Carbon SE angegeben.

## **Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex**

Vorstand und Aufsichtsrat der SGL CARBON SE haben die nach §161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und als Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung nach §289a HGB auf der Internetseite der Gesellschaft [www.sglgroup.com](http://www.sglgroup.com) dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

## **Veröffentlichungen nach § 26 Abs. 1 WpHG**

Die SGL Carbon SE hat im Elektronischen Bundesanzeiger folgende Mitteilungen bekannt gemacht:

28.02.2011

Die Volkswagen Aktiengesellschaft, Wolfsburg, Deutschland, hat uns am 25. Februar 2011 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE am 25. Februar 2011 die Schwelle von 3% und 5% überschritten hat und zu diesem Tag 8,18% (5.362.341 Stimmrechte) beträgt.

Ebenfalls am 25. Februar 2011 hat uns die Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart, Deutschland, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE am 25. Februar 2011 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 0,00% (keine Stimmrechte) betragen hat.

Die Landesbank Baden-Württemberg hat uns ferner gemäß § 21 Abs. 1 WpHG i.V.m. § 24 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der LBBW Spezialprodukte-Holding GmbH, Stuttgart, Deutschland, an der SGL Carbon SE am 25. Februar 2011 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 0% (keine Stimmrechte) betragen hat.

Des Weiteren hat uns die Landesbank Baden-Württemberg gemäß § 21 Abs. 1 WpHG i.V.m. § 24 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Süd-Kapitalbeteiligungs-Gesellschaft mbH, Stuttgart, Deutschland, an der SGL Carbon SE am 25. Februar 2011 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 0,00% (keine Stimmrechte) betragen hat.

08.03.2011

Die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland, hat uns am 3. März 2011 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Porsche Automobil Holding SE an der SGL Carbon SE am 25. Februar 2011 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 8,18 % der Stimmrechte (5.362.341 Stimmrechte) beträgt. Diese 8,18 % der Stimmrechte (5.362.341 Stimmrechte) sind der Porsche Automobil Holding SE nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die Zurechnung erfolgt über die Volkswagen Aktiengesellschaft, Wolfsburg, deren Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE 3% oder mehr beträgt. Weiterhin wurde uns im Namen und in Vollmacht der im Folgenden aufgeführten natürlichen und juristischen Personen (die „Mitteilenden“) am 3. März 2011 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil des jeweiligen Mitteilenden an der SGL Carbon SE am 25. Februar 2011 die Schwellen von 3% und 5% überschritten hat und zu diesem Tag 8,18% (5.362.341 Stimmrechte) beträgt:

- Mag. Josef Ahorner, Österreich
- Mag. Louise Kiesling, Österreich
- Prof. Ferdinand Alexander Porsche, Österreich
- Dr. Oliver Porsche, Österreich
- Kai Alexander Porsche, Österreich
- Mark Philipp Porsche, Österreich
- Gerhard Anton Porsche, Österreich
- Ing. Hans-Peter Porsche, Österreich

- Peter Daniell Porsche, Österreich
- Dr. Wolfgang Porsche, Österreich
- Ferdinand Porsche Privatstiftung, Salzburg, Österreich
- Familie Porsche Privatstiftung, Salzburg, Österreich
- Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg, Österreich
- Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg, Österreich
- Louise Daxer-Piech GmbH, Salzburg, Österreich
- Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald, Deutschland
- Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg, Österreich
- Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald, Deutschland
- Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg, Österreich
- Gerhard Porsche GmbH, Grünwald, Deutschland
- Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg, Österreich
- Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald, Deutschland
- Porsche Wolfgang 1. Beteiligungs GmbH & Co. KG, Stuttgart, Deutschland
- Wolfgang Porsche GmbH, Stuttgart, Deutschland
- Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland
- Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland
- Porsche Holding Gesellschaft m.b.H., Salzburg, Österreich
- Porsche GmbH, Salzburg, Österreich
- Porsche GmbH, Stuttgart, Deutschland

Sämtliche vorgenannten 5.362.341 Stimmrechte sind dem jeweiligen Mitteilenden nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die den Mitteilenden zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich von den folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE jeweils 3% oder mehr beträgt:

1.)

a.) Jeweils Mitteilender: (i) Mag. Josef Ahorner, Österreich, (ii) Mag. Louise Kiesling, Österreich, (iii) Prof. Ferdinand Alexander Porsche, Österreich, (iv) Dr. Oliver Porsche, Österreich, (v) Kai Alexander Porsche, Österreich, (vi) Mark Philipp Porsche, Österreich, (vii) Gerhard Anton Porsche, Österreich

b.) Von jedem der zuvor unter a.) genannten Mitteilenden jeweils kontrollierte Unternehmen: Ferdinand Porsche Privatstiftung, Salzburg, Österreich; Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg, Österreich; Louise Daxer-Piech GmbH, Salzburg, Österreich; Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald, Deutschland; Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg, Österreich; Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald, Deutschland; Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg, Österreich; Gerhard Porsche GmbH, Grünwald, Deutschland; Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland; Volkswagen Aktiengesellschaft, Wolfsburg, Deutschland

2.)

a.) Jeweils Mitteilender: (i) Ing. Hans-Peter Porsche, Österreich, (ii) Peter Daniell Porsche, Österreich

b.) Von jedem der zuvor unter a.) genannten Mitteilenden jeweils kontrollierte Unternehmen: Familie Porsche Privatstiftung, Salzburg, Österreich; Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg, Österreich; Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg, Österreich; Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald, Deutschland; Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland; Volkswagen Aktiengesellschaft, Wolfsburg, Deutschland

3.)

a.) Mitteilender: Dr. Wolfgang Porsche, Österreich

b.) Von dem zuvor unter a.) genannten Mitteilenden jeweils kontrollierte Unternehmen: Familie Porsche Privatstiftung, Salzburg, Österreich; Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg, Österreich; Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg, Österreich; Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald, Deutschland; Porsche Wolfgang 1. Beteiligungs GmbH & Co. KG, Stuttgart, Deutschland; Wolfgang Porsche GmbH, Stuttgart, Deutschland; Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland; Volkswagen Aktiengesellschaft, Wolfsburg, Deutschland

4.)

a.) Mitteilender: Ferdinand Porsche Privatstiftung, Salzburg, Österreich

b.) Von dem zuvor unter a.) genannten Mitteilenden jeweils kontrollierte Unternehmen: Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg, Österreich; Louise Daxer-Piech GmbH, Salzburg, Österreich; Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald, Deutschland; Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg, Österreich; Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald, Deutschland; Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg, Österreich; Gerhard Porsche GmbH, Grünwald, Deutschland; Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland; Volkswagen Aktiengesellschaft, Wolfsburg, Deutschland

5.)

a.) Mitteilender: Familie Porsche Privatstiftung, Salzburg, Österreich

b.) Von dem zuvor unter a.) genannten Mitteilenden jeweils kontrollierte Unternehmen: Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg, Österreich; Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg, Österreich; Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald, Deutschland; Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland; Volkswagen Aktiengesellschaft, Wolfsburg, Deutschland

6.)

a.) Mitteilender: Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg, Österreich

b.) Von dem zuvor unter a.) genannten Mitteilenden jeweils kontrollierte Unternehmen: Louise Daxer-Piech GmbH, Salzburg, Österreich; Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald, Deutschland; Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg, Österreich; Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald, Deutschland; Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg, Österreich; Gerhard Porsche GmbH, Grünwald, Deutschland; Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland; Volkswagen Aktiengesellschaft, Wolfsburg, Deutschland

7.)

a.) Mitteilender: Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg, Österreich

b.) Von dem zuvor unter a.) genannten Mitteilenden jeweils kontrollierte Unternehmen: Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg, Österreich; Hans-Peter Porsche GmbH; Grünwald, Deutschland; Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland; Volkswagen Aktiengesellschaft, Wolfsburg, Deutschland

8.)

a.) Mitteilender: Louise Daxer-Piech GmbH, Salzburg, Österreich

b.) Von dem zuvor unter a.) genannten Mitteilenden jeweils kontrollierte Unternehmen: Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald, Deutschland; Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland; Volkswagen Aktiengesellschaft, Wolfsburg, Deutschland

9.)

a.) Mitteilender: Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg, Österreich  
b.) Von dem zuvor unter a.) genannten Mitteilenden jeweils kontrollierte Unternehmen: Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald, Deutschland; Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland; Volkswagen Aktiengesellschaft, Wolfsburg, Deutschland

10.)

a.) Mitteilender: Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg, Österreich  
b.) Von dem zuvor unter a.) genannten Mitteilenden jeweils kontrollierte Unternehmen: Gerhard Porsche GmbH, Grünwald, Deutschland; Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland; Volkswagen Aktiengesellschaft, Wolfsburg, Deutschland

11.)

a.) Jeweils Mitteilende: (i) Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald, Deutschland, (ii) Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald, Deutschland, (iii) Gerhard Porsche GmbH, Grünwald, Deutschland

b.) Von jedem der zuvor unter a.) genannten Mitteilenden jeweils kontrollierte Unternehmen: Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland; Volkswagen Aktiengesellschaft, Wolfsburg, Deutschland

12.)

a.) Mitteilender: Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg, Österreich  
b.) Von dem zuvor unter a.) genannten Mitteilenden jeweils kontrollierte Unternehmen: Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald, Deutschland; Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland; Volkswagen Aktiengesellschaft; Wolfsburg, Deutschland

13.)

a.) Mitteilender: Porsche Wolfgang 1. Beteiligungs GmbH & Co. KG, Stuttgart, Deutschland  
b.) Von dem zuvor unter a.) genannten Mitteilenden jeweils kontrollierte Unternehmen: Wolfgang Porsche GmbH, Stuttgart, Deutschland; Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland; Volkswagen Aktiengesellschaft, Wolfsburg, Deutschland

14.)

a.) Jeweils Mitteilende: (i) Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald, Deutschland, (ii) Wolfgang Porsche GmbH, Stuttgart, Deutschland

b.) Von jedem der zuvor unter a.) genannten Mitteilenden jeweils kontrollierte Unternehmen: Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland; Volkswagen Aktiengesellschaft, Wolfsburg, Deutschland

15.)

a.) Mitteilender: Porsche Holding Gesellschaft m.b.H., Salzburg, Österreich  
b.) Von dem zuvor unter a.) genannten Mitteilenden jeweils kontrollierte Unternehmen: Porsche GmbH, Salzburg, Österreich; Porsche GmbH, Stuttgart, Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland; Volkswagen Aktiengesellschaft, Wolfsburg, Deutschland

16.)

a.) Mitteilender: Porsche GmbH, Salzburg, Österreich  
b.) Von dem zuvor unter a.) genannten Mitteilenden jeweils kontrollierte Unternehmen: Porsche GmbH, Stuttgart, Deutschland, Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland; Volkswagen Aktiengesellschaft, Wolfsburg, Deutschland

17.)

a.) Jeweils Mitteilende: (i) Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland, (ii) Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland, (iii) Porsche GmbH, Stuttgart, Deutschland

b.) Von jedem der zuvor unter a.) genannten Mitteilenden jeweils kontrollierte Unternehmen: Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland; Volkswagen Aktiengesellschaft, Wolfsburg, Deutschland

Ferner wurde uns im Namen und in Vollmacht der im Folgenden aufgeführten natürlichen und juristischen Personen (die „Mitteilenden“) gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil des jeweiligen Mitteilenden an der SGL Carbon SE am 25. Februar 2011 die Schwellen von 3% und 5% überschritten hat und zu diesem Tag 8,18% (5.362.341 Stimmrechte) beträgt:

- Dipl.-Ing. Dr. h.c. Ferdinand Piech, Österreich
- Ferdinand Karl Alpha Privatstiftung, Wien, Österreich
- Dr. Hans Michel Piech, Österreich
- Dipl.-Ing. Dr. h.c. Ferdinand Piech GmbH, Salzburg, Österreich
- Dr. Hans Michel Piech GmbH, Salzburg, Österreich
- Ferdinand Piech GmbH, Grünwald, Deutschland
- Hans Michel Piech GmbH, Grünwald, Deutschland

Sämtliche vorgenannten 5.362.341 Stimmrechte sind dem jeweiligen Mitteilenden nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die den Mitteilenden, die in den untenstehenden Beteiligungsketten genannt werden, zugerechneten Stimmrechte, werden tatsächlich von den in der Beteiligungskette jeweils nachfolgend genannten kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE jeweils 3% oder mehr beträgt:

Beteiligungskette Dipl.-Ing. Dr. h.c. Ferdinand Piech, Österreich:

- 1.) Dipl.-Ing. Dr. h.c. Ferdinand Piech, Österreich (Mitteilender)
- 2.) Ferdinand Karl Alpha Privatstiftung, Wien, Österreich (Mitteilender und kontrolliertes Unternehmen)
- 3.) Dipl.-Ing. Dr. h.c. Ferdinand Piech GmbH, Salzburg, Österreich (Mitteilender und kontrolliertes Unternehmen)
- 4.) Ferdinand Piech GmbH, Grünwald, Deutschland (Mitteilender und kontrolliertes Unternehmen)
- 5.) Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland (kontrolliertes Unternehmen)
- 6.) Volkswagen AG, Wolfsburg, Deutschland (kontrolliertes Unternehmen)

Beteiligungskette Dr. Hans Michel Piech, Österreich:

- 1.) Dr. Hans Michel Piech, Österreich (Mitteilender)
- 2.) Dr. Hans Michel Piech GmbH, Salzburg, Österreich (Mitteilender und kontrolliertes Unternehmen)
- 3.) Hans Michel Piech GmbH, Grünwald, Deutschland (Mitteilender und kontrolliertes Unternehmen)
- 4.) Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland (kontrolliertes Unternehmen)
- 5.) Volkswagen AG, Wolfsburg, Deutschland (kontrolliertes Unternehmen)

10.03.2011

Korrektur der Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG vom 8. März 2011 hinsichtlich der Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg, Österreich

Weiterhin wurde uns im Namen und in Vollmacht der im Folgenden aufgeführten natürlichen und juristischen Personen (die ‚Mitteilenden‘) am 3. März 2011 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil des jeweiligen Mitteilenden an der SGL Carbon SE am 25. Februar 2011 die Schwellen von 3% und 5% überschritten hat und zu diesem Tag 8,18 % (5.362.341 Stimmrechte) beträgt:

- Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg, Österreich

Sämtliche vorgenannten 5.362.341 Stimmrechte sind den jeweiligen Mitteilenden nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die den Mitteilenden zugerechneten Stimmrechte werden tatsächlich von den folgenden kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE jeweils 3% oder mehr beträgt:

6.)

a.) Mitteilender: Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg, Österreich

b.) Von dem zu a.) genannten Mitteilenden jeweils kontrollierte Unternehmen: Louise Daxer-Piëch GmbH, Salzburg, Österreich; Louise Daxer-Piëch GmbH, Grünwald, Deutschland; Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg, Österreich; Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald, Deutschland; Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg, Österreich; Gerhard Porsche GmbH, Grünwald, Deutschland; Familien Porsche-Daxer-Piëch Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland; Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, Deutschland; Volkswagen Aktiengesellschaft, Wolfsburg, Deutschland.

Die Veröffentlichung der Stimmrechtsmitteilungen der übrigen Mitteilenden vom 8. März 2011 bleibt von dieser Korrektur unberührt.

11.05.2011

Die SKion GmbH, Bad Homburg, Deutschland, und Frau Susanne Klatten, Deutschland, haben uns am 17. Mai 2011 gemäß § 27a WpHG in separaten Schreiben Folgendes mitgeteilt:

Die SKion GmbH und Frau Susanne Klatten haben gemäß § 21 Abs. 1 WpHG ebenfalls am 17. Mai 2011 jeweils mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE am 11. Mai 2011 die Schwelle von 25% überschritten hat und zu diesem Tag 26,98% (17.814.705 Stimmrechte) betragen hat, wobei Frau Susanne Klatten die Stimmrechte über die SKion GmbH zuzurechnen sind.

Im Zeitpunkt der Mitteilung nach § 27a WpHG haben die SKion GmbH und Frau Susanne Klatten durch weitere Zukäufe der SKion GmbH 27,27% der Stimmrechte erreicht. Die SKion GmbH und Frau Susanne Klatten teilen daher nach § 27a WpHG jeweils mit:

1. Mit der Investition wird ein langfristiges strategisches Engagement bei der SGL Carbon SE angestrebt.
2. Die SKion GmbH beabsichtigt, innerhalb der nächsten zwölf Monate für ihr zustehende 950 Wandlungsrechte auf Aktien der SGL Carbon SE aus der Wandelanleihe 2009 die Ausübungserklärung abzugeben. Danach wird sich unsere Beteiligung an der SGL Carbon SE auf rund 29 % belaufen.
3. Wir streben an, auf die Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat weiterhin Einfluss zu nehmen.
4. Eine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der Gesellschaft, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung und die Dividendenpolitik streben wir nicht an.
5. Die zusätzlichen Aktien, die zur Überschreitung der Stimmrechtsschwelle von 25 % geführt haben, wurden von der SKion GmbH mit eigenen Mitteln erworben.

Frau Susanne Klatten, Deutschland, hat uns am 17. Mai 2011 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE am 11. Mai 2011 die Schwelle von 25% überschritten hat und zu diesem Tag 26,98% (17.814.705 Stimmrechte) betragen hat. Davon sind Frau Susanne Klatten 24,03% (15.865.000 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Weiterhin sind Frau Klatten 2,95% (1.949.705 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 iVm § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die Frau Susanne Klatten zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

SKion GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland.

Die SKion GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland, hat uns am 17. Mai 2011 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE am 11. Mai 2011 die Schwelle von 25% überschritten hat und zu diesem Tag 26,98% (17.814.705 Stimmrechte) betragen hat. Davon sind der SKion GmbH 2,95% (1.949.705 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 zuzurechnen.

08.07.2011

Korrektur der Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung gem. § 26 Abs. 1 WpHG vom 18. Mai 2011

Frau Susanne Klatten, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE am 11. Mai 2011 die Schwelle von 25% überschritten hat und zu diesem Tag 26,87% (17.814.705 Stimmrechte) betragen hat. Davon sind Frau Susanne Klatten 23,93% (15.865.000 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Weiterhin sind Frau Klatten 2,94% (1.949.705 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 iVm § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die Frau Susanne Klatten nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

SKion GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland.

Die SKion GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE am 11. Mai 2011 die Schwelle von 25% überschritten hat und zu diesem Tag 26,87% (17.814.705 Stimmrechte) betragen hat. Davon sind der SKion GmbH 2,94% (1.949.705 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 zuzurechnen.

06.09.2011

Die Voith Industrieverwaltung GmbH, Heidenheim, Deutschland, hat uns am 1. September 2011 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG, mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE am 1. September 2011 die Schwellen von 3% und 5% überschritten hat und nunmehr 9,14% (6.215.000 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte sind ihr in vollem Umfang über die Voith Theta GmbH, Heidenheim, Deutschland, nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

18.11.2011

Die Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München, Bundesrepublik Deutschland, hat uns am 17. November 2011 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE am 17. November 2011 die Schwellen von 3% und 5% überschritten hat und zu diesem Tag 5,17% (3.514.600 Stimmrechte) beträgt.

Des Weiteren hat uns die Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München, Bundesrepublik Deutschland, am 17. November 2011 gemäß § 25 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 17. November 2011 durch Zusammenrechnung von Stimmrechten, die sie aufgrund unmittelbar gehaltener Finanzinstrumente einseitig erwerben könne, und aus Stimmrechten nach §§ 21, 22 WpHG die Schwellen von 10% und 15% überschritten hätte und zu diesem Tag insgesamt 15,16% (10.304.600 Stimmrechte) an der SGL Carbon SE (ISIN-Nummer: DE0007235301) halten würde. Hiervon beträgt der von der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft aufgrund von Finanzinstrumenten beziehbare Stimmrechtsanteil 9,99% (6.790.000 Stimmrechte) und der Stimmrechtsanteil der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft nach §§ 21, 22 WpHG 5,17% (3.514.600 Stimmrechte).

Das Datum der Fälligkeit für die Finanzinstrumente lautet 16. Dezember 2011. Eine vorzeitige Ausübung ist ab dem 18. November 2011 zulässig. Die Stimmrechtsmitteilung gemäß § 25 Abs. 1 WpHG folgt unmittelbar auf die im ersten Absatz dieser Veröffentlichung aufgeführte Stimmrechtsmitteilung gemäß § 21 WpHG, mit der das Überschreiten der Schwellen von 3% und 5% mitgeteilt wurde.

07.12.2011

Die nachfolgende Mitteilung der Voith GmbH, die für 2 Konzerngesellschaften übermittelt wird, wurde durch eine interne Umstrukturierung in der Voith Unternehmensgruppe ausgelöst. Die bestehende Beteiligung an der SGL Carbon SE ist davon unberührt.

Die Voith GmbH, Heidenheim, Deutschland, hat uns am 2. Dezember 2011 im Auftrag ihrer Beteiligungsgesellschaft, der J. M. Voith GmbH & Co. Beteiligungen KG, Heidenheim, Deutschland, gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 24 WpHG, mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der J. M. Voith GmbH & Co. Beteiligungen KG, an der SGL Carbon SE am 30. November 2011 die Schwellen von 5% und 3% unterschritten hat und dass sie keine Stimmrechtsanteile an der SGL Carbon SE innehat und ihr keine Stimmrechte mehr zuzurechnen sind.

Weiterhin hat uns die Voith GmbH, Heidenheim, Deutschland, am 2. Dezember 2011 im Auftrag ihrer Beteiligungsgesellschaft, der J. M. Voith Verwaltungs GmbH, Heidenheim, Deutschland, gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 24 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der J. M. Voith Verwaltungs GmbH, an der SGL Carbon SE am 30. November 2011 die Schwellen von 5% und 3% unterschritten hat und dass sie keine Stimmrechtsanteile an der SGL Carbon SE innehat und ihr keine Stimmrechte mehr zuzurechnen sind.

Die nachfolgende Mitteilung der Voith GmbH, die für 2 Konzerngesellschaften übermittelt wird, wurde durch eine interne Umstrukturierung in der Voith Unternehmensgruppe ausgelöst. Die bestehende Beteiligung an der SGL Carbon SE ist davon unberührt.

Die Voith GmbH, Heidenheim, Deutschland, hat uns am 2. Dezember 2011 im Auftrag ihrer Beteiligungsgesellschaft, der J. M. Voith GmbH & Co. Beteiligungen KG, Heidenheim, Deutschland, gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 24 WpHG, mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der J. M. Voith GmbH & Co. Beteiligungen KG, an der SGL Carbon SE am 30. November 2011 die Schwellen von 5% und 3% unterschritten hat und dass sie keine Stimmrechtsanteile an der SGL Carbon SE innehat und ihr keine Stimmrechte mehr zuzurechnen sind.

Weiterhin hat uns die Voith GmbH, Heidenheim, Deutschland, am 2. Dezember 2011 im Auftrag ihrer Beteiligungsgesellschaft, der J. M. Voith Verwaltungs GmbH, Heidenheim, Deutschland, gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 24 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der J. M. Voith Verwaltungs GmbH, an der SGL Carbon SE am 30. November 2011 die Schwellen von 5% und 3% unterschritten hat und dass sie keine Stimmrechtsanteile an der SGL Carbon SE innehat und ihr keine Stimmrechte mehr zuzurechnen sind.

22.12.2011

Die Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München, Deutschland hat uns am 21. Dezember 2011 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE am 20. Dezember 2011 die Schwellen von 10% und 15% überschritten hat und zu diesem Tag 15,72% (11.013.600 Stimmrechte) betragen hat. Davon sind 9,69% (6.790.000 Stimmrechte) durch Ausübung von Finanzinstrumenten erworben worden.

Des Weiteren hat uns die Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München, Deutschland, am 22. Dezember 2011 gemäß § 25 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 20. Dezember 2011 keine Finanzinstrumente unmittelbar oder mittelbar hält, die ihr das Recht einräumen würden, Aktien an der SGL Carbon SE (ISIN-Nummer: DE0007235301) zu beziehen. An diesem Tag hat sie damit bezüglich Finanzinstrumenten die Schwellen von 15, 10 und 5% der Stimmrechte der SGL Carbon SE unterschritten.

Die Stimmrechtsmitteilung gemäß § 25 Abs. 1 WpHG folgt unmittelbar auf die im ersten Absatz dieser Veröffentlichung aufgeführte Stimmrechtsmitteilung nach § 21 WpHG, mit der das Überschreiten der Schwellen von 10% und 15% (aufgrund der Ausübung der Finanzinstrumente) mitgeteilt wurde.

Die Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft teilt nach § 27a WpHG mit:

1. Die Investition dient nicht vorrangig der Erzielung von Handelsgewinnen, sondern es werden überwiegend unternehmerische Ziele der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft verfolgt.
2. Wir haben derzeit keine Absicht, innerhalb der nächsten zwölf Monate in größerem Umfang weitere Stimmrechte an der SGL Carbon SE durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen. Wir schließen jedoch nicht aus, dass wir im Falle günstiger Kaufgelegenheiten oder zur Vermeidung einer Verwässerung unserer Beteiligung weitere Stimmrechte erwerben könnten.
3. Wir streben derzeit keine Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen des Emittenten an.
4. Eine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der Gesellschaft, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung und die Dividendenpolitik streben wir nicht an.
5. Bei den für den Erwerb der Stimmrechte verwendeten Mitteln handelte es sich um Eigenmittel.

## Aufstellung des Anteilsbesitzes

Der Anteilsbesitz der SGL Carbon SE stellt sich zum 31. Dezember 2011 wie folgt dar:

Beteiligungsbesitz der SGL CARBON SE zum 31. Dezember 2011:			Kapital- anteil in %	gehalten über	Eigen- kapital in T€***	Jahres- ergebnis in T€***
<b>A. Vollkonsolidierte Tochtergesellschaften</b>						
a) <u>Inland</u>						
1	SGL Carbon SE	Wiesbaden				
# 2	SGL CARBON GmbH	Meitingen	100,0	1	89.708	10.642
3	Dr. Schnabel GmbH	Limburg	100,0	2	3.254	125
* # 4	SGL CARBON Beteiligung GmbH	Wiesbaden	100,0	1	194.651	-23
# 5	SGL TECHNOLOGIES GmbH	Meitingen	100,0	1	45.333	6.428
# 6	SGL epo GmbH	Willich	100,0	5	4.615	199
* # 7	SGL Technologies Composites Holding GmbH	Meitingen	100,0	5	6.475	0
* # 8	SGL TECHNOLOGIES Beteiligung GmbH	Meitingen	100,0	5	7.675	0
9	SGL Kumpers Verwaltungs-GmbH	Rheine	51,0	8	33	1
10	SGL Kumpers GmbH & Co. KG	Rheine	51,0	8	5.197	-234
* # 11	SGL TECHNOLOGIES Zweite Beteiligung GmbH	Meitingen	100,0	5	37.635	0
12	SGL Rotec GmbH & Co KG	Lemwerder	74,9	11	10.183	-20.336
13	SGL Rotec Verwaltungs- und Beteiligungs- GmbH	Lemwerder	100,0	12	24	0
14	Rotec Immobilien GmbH	Lemwerder	100,0	12	6.172	-74
° 15	FVT Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH	Lemwerder	100,0	12	1.524	-3.118
° 16	SGL/A&R Immobiliengesellschaft Lemwerder mbH	Lemwerder	51,0	5	18.192	-19
17	SGL/A&R Services Lemwerder GmbH	Lemwerder	100,0	16	3.476	-77
18	SGL/A&R Real Estate Lemwerder GmbH & Co KG	Lemwerder	100,0	17	15.671	547
19	Aviation Community Lemwerder GmbH	Lemwerder	100,0	17	23	-3
b) <u>Ausland</u>						
° 20	SGL CARBON Holding S.L.	La Coruña, Spanien	100,0	4	74.408	7.115
21	SGL CARBON S.A.	La Coruña, Spanien	99,9	20	78.940	18.838
22	SGL Gelter S.A.	Madrid, Spanien	64,0	20	2.174	431
23	SGL CARBON S.p.A.	Mailand, Italien	99,8	20	34.228	1.530
24	SGL CARBON do Brasil Ltda.	Diadema, Brasilien	100,0	20	-306	-38
25	SGL CARBON Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur, Malaysia	100,0	20	143.117	-18.432
26	SGL Carbon Holding GmbH	Steeg, Österreich	100,0	1	13	-2
27	SGL CARBON GmbH	Steeg, Österreich	100,0	1	34.915	10.243
28	SGL Carbon Fibers Ltd.	Muir of Ord, Großbritannien	100,0	27	34.781	212
29	Project DnF	Halifax, Großbritannien	100,0	27	0	0
° 30	SGL CARBON Holdings B.V.	Rotterdam, Niederlande	100,0	4	82.299	29.127
31	SGL CARBON Polska S.A.	Raciborz, Polen	100,0	30	130.557	39.682
32	SGL Singapore PTE. Ltd.	Singapore	100,0	30		
33	SGL CARBON Luxembourg S.A.	Luxemburg	100,0	1	114	-14
° 34	SGL CARBON Holding S.A.S.	Paris, Frankreich	100,0	1	18.611	-766
35	SGL CARBON S.A.S.	Passy (Chedde), Frankreich	100,0	34	14.658	3.976
36	SGL CARBON Technic S.A.S.	Saint-Martin d'Heres, Frankreich	100,0	34	5.187	876
37	SGL CARBON Ltd.	Alcester, Großbritannien	100,0	1	678	6
** 38	David Hart (Feckenham) Ltd.	Alcester, Großbritannien	100,0	37	0	0
** 39	GRAPHCO (UK) Ltd.	Alcester, Großbritannien	100,0	38	0	0
° 40	RK CARBON International Ltd.	Wilmslow, Großbritannien	100,0	5	136	95
* 41	SGL CARBON LLC	Charlotte, NC, USA	100,0	4	247.601	34.550
° 42	Quebec Inc.	Montreal, Quebec, Kanada	100,0	41	7.630	228
° 43	SGL Technologies North America Corp.	Charlotte, NC, USA	100,0	41	121.934	0
44	HITCO CARBON COMPOSITES Inc.	Gardena, CA, USA	100,0	43	5.067	-8.536
45	SGL TECHNIC Inc.	Valencia, CA, USA	100,0	43	11.681	1.399
46	SGL Carbon Fibers LLC	Evanston, WY, USA	100,0	43	6.262	-6.260
47	SGL CARBON Technic LLC	Strongsville, OH, USA	100,0	41	1.443	1.400
48	SGL CANADA Inc.	Lachute, Quebec, Kanada	100,0	1	30.081	4.638
49	SGL CARBON India Pvt. Ltd.	Maharashtra, Indien	100,0	1	2.764	-494
50	SGL CARBON Far East Ltd.	Shanghai, China	100,0	1	17.084	5.110
51	SGL CARBON Japan Ltd.	Tokio, Japan	100,0	1	3.554	520
52	SGL CARBON Korea Ltd.	Seoul, Korea	70,0	1	968	565
53	SGL CARBON Asia-Pacific Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur, Malaysia	100,0	1	3.376	1.607
54	NINGBO SSG Co. Ltd.	Ningbo, China	60,0	5	3.696	637
55	SGL Quanghai Carbon (Shanxi) Co.	Yangquan, China	80,0	4	8.486	325
° 56	SGL Tokai Process Technology Pte.Ltd.	Singapore	51,0	1	76	-7
57	SGL CARBON KARAHM Ltd.	Sangdaewon-Dong, Korea	50,9	56	920	371
58	SGL CARBON Graphite Technic Co. Ltd.	Shanghai, China	100,0	56	2.806	355
59	Graphite Chemical Engineering Co.	Yamanashi, Japan	100,0	56	6.706	1.260
60	SGL Process Technology OOO	Schachty, Russische Föderation	100,0	2	-383	-206
° 61	SGL Hong Kong Ltd.	Hong Kong, China	100,0	1	0	0
<b>B. Beteiligungen ab 20%</b>						
a) <u>Inland</u>						
62	European Precursor GmbH	Kelheim	44,0	5	3.723	-19.098
63	Benteler SGL Verwaltungs GmbH	Paderborn	50,0	7	22	-4
64	Benteler SGL GmbH & Co. KG	Paderborn	50,0	7	5.034	-3.932
65	SGL Automotive Carbon Fibers GmbH & Co. KG	München	51,0	5	-868	-12.729
b) <u>Ausland</u>						
66	SGL Automotive Carbon Fibers LLC	Charlotte, NC, USA	51,0	41	9.879	-5.219
67	SGL TOKAI Carbon Limited	Shanghai, China	51,0	1	3.686	-3.308
68	Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A.	Stezzano, Italien	50,0	5	39.618	-2.606
69	MRC-SGL Precursor Co. Ltd.	Tokyo, Japan	33,3	5	7.335	306
*	Eigenkapital, Jahresergebnis und Umsatzerlöse des Teilkonzerns					
**	Teil des Teilkonzerns; Einzelabschlüsse liegen nicht vor					
***	Angaben nach IFRS					
#	Ergebnisabführungsvertrag besteht					
°	Holding					

Liste der Aufsichtsratsmandate der  
Mitglieder des Aufsichtsrats der SGL CARBON SE  
(Im Geschäftsjahr 2011)

**Max Dietrich Kley**

Vorsitzender

ehem. stellvertr. Vorsitzender des Vorstands BASF AG (jetzt SE), Ludwigshafen

- Externe Aufsichtsratsmandate:  
BASF SE, Ludwigshafen  
HeidelbergCement AG, Heidelberg

**Josef Scherer**

Stellvertretender Vorsitzender

Betriebsrat SGL CARBON GmbH, Meitingen

**Dr. Daniel Camus**

Roland Berger Senior Advisor und ehemaliges Mitglied des Vorstands (CFO) EDF,  
Electricité de France, Paris, Frankreich

- Externe Aufsichtsratsmandate:  
Cameco Corp., Saskatoon, Kanada  
Valéo SA, Paris, Frankreich  
Vivendi SA, Paris, Frankreich  
Morphosys AG, München

**Edwin Eichler**

Mitglied des Vorstands ThyssenKrupp AG und Vorstandsvorsitzender der  
ThyssenKrupp Steel Europe AG, Duisburg mit Aufsichtsratsmandaten bei folgenden  
Gesellschaften:

- ThyssenKrupp Konzern-Aufsichtsratsmandate  
ThyssenKrupp Materials International GmbH, Düsseldorf<sup>1</sup>  
ThyssenKrupp Nirosta GmbH, Krefeld<sup>1</sup>  
ThyssenKrupp Steel Americas, LLC, Wilmington/Delaware, USA<sup>1</sup>
- Externe Aufsichtsratsmandate:  
ANSC-TKS Galvanizing Co., Ltd., Dalian/Liaoning Province, VR China<sup>1</sup>  
Heidelberger Druckmaschinen AG, Heidelberg  
Hüttenwerke Krupp Mannesmann GmbH, Duisburg

**Helmut Jodl**

Betriebsrat (freigestellt)

SGL CARBON GmbH, Meitingen

**Susanne Klatten**

Unternehmerin

- Externe Aufsichtsratsmandate:  
ALTANA AG, Wesel  
BMW AG, München  
UnternehmerTUM GmbH, München<sup>1</sup>

**Dr.-Ing. Hubert Lienhard**

Vorsitzender der Geschäftsführung der Voith GmbH, Heidenheim

- Voith - Konzern: Aufsichtsrats- und Beiratsmandate:  
Voith Industrial Services, Stuttgart<sup>2</sup>  
Voith Hydro Holding GmbH & Co.KG, Heidenheim<sup>2</sup>  
Voith Paper Holding Verwaltungs GmbH & Co. KG, Heidenheim<sup>2</sup>
- Externe Aufsichtsratsmandate:  
EnBW AG, Karlsruhe  
Heraeus Holding GmbH, Hanau

**Michael Pfeiffer**

Gewerkschaftssekretär der  
IG Metall Verwaltungsstelle Augsburg, Augsburg

- Externe Aufsichtsratsmandate:  
Fujitsu Technology Solutions GmbH, München

**Marek Plata**

Personalreferent  
SGL CARBON Polska S.A., Nowy Sacz, Polen

**Andrew H. Simon OBE MBA**

Berater und Aufsichtsratsmitglied  
verschiedener Unternehmen

- Externe Aufsichtsratsmandate:  
BCA Osprey 1 Ltd, London  
Exova Group plc, London  
Icon Infrastructure Management Ltd, Guernsey  
Icon 1A GP Ltd, Guernsey  
Management Consulting Group plc, London  
Travis Perkins plc, Northampton  
(alle Großbritannien)  
Finning International Inc., Vancouver, Kanada

**Stuart Skinner**

Teamleiter Produktion  
SGL CARBON Fibers Ltd., Muir of Ord, Großbritannien

**Heinz Will**

Betriebsrat (freigestellt)  
SGL CARBON GmbH, Frankfurt

<sup>1</sup> Aufsichtsratsvorsitzender

<sup>2</sup> Beiratsvorsitzender

Bei Mandaten außerhalb Deutschlands ist das entsprechende Land angegeben.

## **Vorstand** (Im Geschäftsjahr 2011)

### **Robert J. Koehler**

Vorsitzender des Vorstands der SGL CARBON SE

- Verantwortlich für:  
Konzernentwicklung  
Konzernkommunikation  
Recht  
Führungskräfte-Entwicklung  
Interne Revision  
Asien
- Externe Aufsichtsratsmandate:  
Benteler International AG, Salzburg, Österreich<sup>1</sup>  
Demag Cranes AG, Wetter/Ruhr (bis einschl. 23.09.11)  
Heidelberger Druckmaschinen AG, Heidelberg<sup>1</sup> (Vorsitz seit 28.07.11)  
Klöckner & Co SE, Duisburg  
Lanxess AG, Leverkusen
- Konzern-Aufsichtsratsmandate:  
SGL CARBON S.p.A., Mailand, Italien  
SGL CARBON SDN BHD, Banting, Malaysia  
SGL CARBON S.A., La Coruña, Spanien

### **Theodore H. Breyer**

Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der SGL CARBON SE

- Verantwortlich für:  
Carbon Fibers & Composites  
Engineering  
Konzernsicherheit und Umwelt, Gesundheit, Arbeitsschutz und technische Audits  
Materialwirtschaft  
Nord- und Südamerika
- Konzern-Aufsichtsratsmandate:  
Brembo SGL CARBON Ceramic Brakes S.p.A., Mailand, Italien  
HITCO CARBON COMPOSITES Inc., Gardena, USA<sup>1</sup>  
SGL CARBON LLC., Charlotte, USA

### **Jürgen Muth**

Finanzvorstand der SGL CARBON SE

- Verantwortlich für:  
Konzernfinanzierung  
Konzernrechnungslegung  
Konzerncontrolling  
Finanzberichterstattung  
Personalwesen  
Informationstechnologie  
Steuern
- Konzern-Aufsichtsratsmandate:  
SGL CARBON GmbH, Meitingen  
SGL CARBON Holding S.L., La Coruña, Spanien

### **Armin Bruch**

- Verantwortlich für:  
Performance Products  
SGL Excellence  
Corporate Marketing & Werbung  
Europa, Russland
- Externe Aufsichtsratsmandate:  
SKW Stahl-Metallurgie Holding AG, München
- Konzernaufsichtsratsmandate:  
SGL CARBON Polska S.A., Raciborz, Polen  
SGL CARBON SDN BHD, Banting, Malaysia  
SGL Tokai CARBON Ltd., Shanghai, China<sup>1</sup>  
SGL CARBON S.A., La Coruña, Spanien

### **Dr. Gerd Wingefeld**

- Verantwortlich für:  
Graphite Materials & Systems  
Technology & Innovation
- Konzernaufsichtsratsmandate:  
SGL Tokai Process Technology Pte. Ltd., Singapur<sup>1</sup>  
SGL Quanhai CARBON (Shanxi) Co. Ltd., Shanxi Province, China<sup>1</sup>  
SGL CARBON Far East Ltd., Shanghai, China  
SGL CARBON Japan Ltd., Tokio, Japan<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Aufsichtsratsvorsitzender

Bei Mandaten außerhalb Deutschlands ist das entsprechende Land angegeben.

## **Bezüge von Vorstand und Aufsichtsrat der SGL CARBON SE**

Gemäß § 120 Abs. 4 AktG, der durch das Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) vom 31. Juli 2009 neu in das Aktiengesetz eingefügt wurde, wurde der Hauptversammlung am 30. April 2010 das System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder zur Billigung vorgelegt und von der Hauptversammlung mit über 97 % Ja-Stimmen gebilligt. Das Vergütungssystem wurde seither nicht geändert.

Die Festlegung der Vorstandsvergütung obliegt dem Plenum des Aufsichtsrats. Der Personalausschuss, dem der Aufsichtsratsvorsitzende Max Dietrich Kley, der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Josef Scherer sowie das Aufsichtsratsmitglied Susanne Klatten angehören, erarbeitet Vorschläge und bereitet die Beschlussfassung des Aufsichtsrats vor.

Die Festlegung der Vergütung der Mitglieder des Vorstands der SGL Carbon SE orientiert sich an der Größe und der globalen Tätigkeit des Unternehmens, seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage, der Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung bei vergleichbaren Unternehmen und der Leistung der Vorstandsmitglieder. Die Vergütung ist so bemessen, dass sie am Markt für hoch qualifizierte Führungskräfte wettbewerbsfähig ist und Anreiz für erfolgreiche Arbeit in einer High-Performance-Kultur gibt. Da Herr Theodore H. Breyer überwiegend in den USA tätig ist, erhält er sein Gehalt von unserer Tochtergesellschaft in den USA ausbezahlt.

Die Vergütung setzt sich aus den vier Komponenten (i) Grundvergütung, (ii) Variable Cash Compensation, (iii) aktienbasierte Vergütung und (iv) Ruhegeldzusage zusammen.

Die **feste Grundvergütung** wird monatlich als Gehalt gezahlt.

Die **Variable Cash Compensation** umfasst eine jahresbasierte (60 % der Variablen Cash Compensation) und eine mehrjährige Komponente (40 % der Variablen Cash Compensation). Jeweils 10 % der p. a. erzielten Bruttoerlöse aus der Variable Cash Compensation sind in Aktien der SGL Carbon SE zu investieren, die für mindestens 24 Monate gehalten werden müssen.

#### **Jahresbasierte Komponente**

Je Vorstandsmitglied ist ein Bonusbetrag von bis zu maximal 120 % der Grundvergütung festgelegt. Der maximale Bonusbetrag ist zahlbar bei 100 % Zielerreichung. Dabei richtet sich die Bonusgewährung nach der Erreichung bestimmter vom Aufsichtsrat definierter Ziele (Gewichtung 70 %) sowie der Beurteilung der gesamthaften Leistung des Vorstands durch den Aufsichtsrat (Gewichtung 30 %). Für 2011 wurden vom Aufsichtsrat Ziele in Bezug auf den Gewinn vor Steuern sowie den Free-Cashflow (jeweils mit einer Gewichtung von 35 %) definiert. Die Zielwerte orientieren sich an der Jahresplanung des Unternehmens. Im Hinblick auf die gesamthafte Leistungsbeurteilung des Vorstands legt der Aufsichtsrat einen Auszahlungsbetrag zwischen 0 % und 100 % des für die Leistung des Vorstands definierten Zielbonusbetrages fest. Basis für die Leistungsbeurteilung sind vorab definierte Beurteilungskriterien, die in 2011 die Strategie- und Mitarbeiterentwicklung sowie die aus der SGL Excellence Initiative resultierenden Kosteneinsparungen umfassen.

#### **Mehrjährige Komponente (Long-Term-Cash-Incentive Plan oder LTCI-Plan)**

Die mehrjährige Bonuskomponente richtet sich nach der durchschnittlichen jährlichen Zielerreichung für die Vermögensrendite über zwei bzw. drei Jahre. Ziel- und Schwellenwerte dieser mehrjährigen Betrachtung werden jährlich durch den Aufsichtsrat festgelegt. Vom Bruttoerlös müssen 10 % über einen Zeitraum von zwölf Monaten in SGL-Aktien investiert werden (zum LTCI-Plan siehe auch Textziffer 31).

Die **aktienbasierte Vergütung** besteht zum einen aus Aktien-Wertsteigerungsrechten (Stock Appreciation Rights – SAR-Plan), die zu den Bedingungen des von der Hauptversammlung der Gesellschaft am 29. April 2009 verabschiedeten SGL Stock Appreciation Rights Plan 2010 ausgegeben werden. Nach einer zweijährigen Sperrfrist ist die Ausübung dieser SARs an definierte Performanceziele geknüpft. Vom Bruttoerlös müssen 15 % über einen Zeitraum von zwölf Monaten in SGL-Aktien investiert bleiben (zum SAR-Plan siehe auch Textziffer 31).

Ferner können die Mitglieder des Vorstands an dem von der Hauptversammlung am 27. April 2000 beschlossenen **Aktienplan** (Matching Shares Plan) der Gesellschaft teilnehmen und bis zu 50 % ihres Jahresbonus in Aktien der Gesellschaft zum jeweils gültigen Tageskurs, der in den letzten sieben Handelstagen im März fixiert wird, investieren. Die Entscheidung zur Teilnahme an diesem Aktien-Plan obliegt ausschließlich dem einzelnen Vorstandsmitglied. Die Zahlungen für diese Aktien erfolgen dabei aus dem versteuerten Nettoeinkommen des einzelnen Vorstandsmitglieds. Nach einer zweijährigen Haltefrist wird die gleiche Anzahl von Aktien gewährt, wobei die Versteuerung dieses zusätzlichen geldwerten Vorteils mit dem Stichtagskurs am Zuteilungsdatum vorgenommen wird (zum Aktienplan siehe ebenfalls Textziffer 31).

Die Angabe der Bezüge aus aktienbasierten Vergütungen erfolgt entsprechend des Deutschen Rechnungslegungs-Standard 17 (DRS 17) in Höhe des Gesamtwerts der gewährten Eigenkapitalinstrumente (SARs und Matching Shares) zum Zeitpunkt ihrer Gewährung.

Die Bezüge des Vorstands betragen für 2011 bzw. für 2010 im Einzelnen:

	Festgehalt		Bonus	
	2011 T€	2010 T€	2011 T€	2010 T€
Robert J. Koehler	670	600	804	720
Jürgen Muth	440	400	528	480
Armin Bruch	440	400	528	480
Dr. Gerd Wingefeld	440	400	528	480
<b>Gesamt</b>	<b>1.990</b>	<b>1.800</b>	<b>2.388</b>	<b>2.160</b>

Der in 2011 erworbene Bonusanspruch spiegelt die im Rahmen der erwarteten Zielerreichung im Aufwand erfassten Bonusrückstellungen wider. Der Jahresbonus 2010 spiegelt die tatsächliche Zielerreichung wider.

Der LTCI-Aufwand spiegelt die anteiligen Rückstellungen für das Jahr 2011 auf Basis einer erwarteten vollen Zielerreichung für die drei parallelen Pläne wider. Eine Cash-Zahlung für den ersten Plan kann erstmals in 2012 erfolgen, die weiteren Pläne jeweils ein Jahr später.

In 2011 ergab sich für die Beteiligung des Vorstands am Aktien-Plan (Matching Shares Plan) insgesamt eine rechnerische Vergütung von 1.032 T€ (2010: 549 T€). Dies entspricht dem Kaufpreis der von den Vorstandsmitgliedern aus ihrem versteuerten Einkommen getätigten Käufe an SGL-Aktien. Inwieweit dieser Wert nach Ablauf der zweijährigen Haltefrist tatsächlich in dieser Höhe eintritt, ist abhängig vom Kursniveau der SGL-Aktie im März 2013. Der Vergütungsbestandteil kann danach bei Abwicklung in 2013 höher oder tiefer ausfallen.

	LTCI		Aktien-Plan	
	2011 T€	2010 T€	2011 T€	2010 T€
Robert J. Koehler	583	417	360	216
Jürgen Muth	389	278	192	95
Armin Bruch	389	278	240	119
Dr. Gerd Wingefeld	389	278	240	119
<b>Gesamt</b>	<b>1.750</b>	<b>1.251</b>	<b>1.032</b>	<b>549</b>

## Aktienbasierte Vergütung – SAR-Plan

Den Vorstandsmitgliedern wurden 2011 insgesamt 140.000 SARs (2010: 140.000 SARs) gewährt.

	Gewährte SARs		SAR Wert	
	2011 Stk.	2010 Stk.	2011 T€	2010 T€
Robert J. Koehler	50.000	50.000	634	544
Jürgen Muth	30.000	30.000	380	326
Armin Bruch	30.000	30.000	380	326
Dr. Gerd Wingefeld	30.000	30.000	380	326
<b>Gesamt</b>	<b>140.000</b>	<b>140.000</b>	<b>1.774</b>	<b>1.522</b>

Der Basiskurs der zum 14. Januar 2011 gewährten SARs betrug 27,06 € / SAR (15. Januar 2010: 21,96 €/SAR) Die mathematische Wertermittlung (auf Basis einer sogenannten Monte-Carlo-Simulation unter Verwendung von SGL-Group-spezifischen Bewertungsparametern) ergab dabei für die zum 14. Januar 2011 gewährten SARs einen Wert von 12,67 €/SAR (15. Januar 2010: 10,87 €/SAR).

Somit ergibt sich 2011 ein kalkulatorischer Gesamtwert von 1.744 T€ und 2010 ein kalkulatorischer Gesamtwert von 1.522 T€ für die an die Vorstandsmitglieder gewährten SARs. Die Werte dieser SARs zum Ausübungszeitpunkt werden sich von diesen theoretisch ermittelten Werten unterscheiden und können höher oder niedriger sein. Zum 31. Dezember 2011 lag der Kurs der SGL-Aktie bei 38,09 €. Damit ergibt sich per 31. Dezember 2011 ein innerer Wert von 1.544 T€ für die zum 14. Januar 2011 ausgegebene Tranche gegenüber einem Gesamtwert von 1.744 T€ im Rahmen des Vergütungsausweises.

Für das Geschäftsjahr 2011 betragen die Vorstandsbezüge inklusive Sachbezugsaufwendungen, Bonusansprüchen sowie aktienbasierter Komponenten insgesamt 9.094 T€ (2010: 7.437 T€).

## Versorgungsbezüge

Die Altersversorgungszusage bzw. das jeweilige Ruhegeld richtet sich nach der Anzahl der Bestellperioden sowie der Jahre der Zugehörigkeit zum Vorstand und stellt einen bestimmten Prozentsatz des letzten festen Monatsgehalts dar. Für den Vorstandsvorsitzenden beträgt dieser 80 %, für alle anderen Vorstandsmitglieder beträgt der maximale Anspruch jeweils 70 % des zuletzt erhaltenen festen Monatsgehalts. Für Robert J. Koehler ist aufgrund seiner langjährigen Vorstandszugehörigkeit der maximale Anspruch bereits erreicht. Für das Vorstandsmitglied Armin Bruch beläuft sich der Ruhegeldanspruch auf 50 %. Die Vorstandsmitglieder Jürgen Muth und Gerd Wingefeld erreichen den Anspruch auf 50 % nach Ablauf von zwei Amtsperioden.

Der Aufsicht hat mit Beschluss vom 22. Februar 2011 die Verlängerung des Dienstvertrages von Robert J. Koehler bis zum 31. Dezember 2014 vereinbart. Durch die in 2011 verlängerte Dienstzeit ergibt sich ein geringerer Anwartschaftsbarwert gegenüber 2010. Der Gesamtaufwand für Altersversorgung ergibt sich aus dem Dienstzeitaufwand und dem zusätzlich zu ermittelnden Zinsaufwand und betrug für die aktiven Vorstandsmitglieder im Berichtsjahr 2,8 Mio. € (VJ: 2,4 Mio. €).

Alle Mitglieder des Vorstands unterliegen nach ihren Dienstverträgen einem nachvertraglichen Wettbewerbsverbot. Dieses läuft zwei Jahre, in denen die Gesellschaft als Gegenleistung eine Entschädigung in Höhe von 60 % der vormaligen Bezüge zahlt (für das Vorstandsmitglied Koehler 5 Jahre mit 75 % der letzten Bezüge). Die Gesellschaft kann jederzeit auf das Wettbewerbsverbot verzichten.

Die Gesamtbezüge der ehemaligen Vorstands- und Geschäftsführungsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betragen 2011 0,6 Mio. € (VJ: 0,6 Mio. €). Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und ihrer Hinterbliebenen sind am Jahresende 2011 insgesamt 13,8 Mio. € (31. Dezember 2010: 12,5 Mio. €) zurückgestellt worden.

## Vergütung des Aufsichtsrats

Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält neben dem Ersatz seiner Auslagen eine feste, nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare Vergütung von 30 T€. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte, sein Stellvertreter das Anderthalbfache. Jedes Mitglied eines Aufsichtsratsausschusses erhält bei Teilnahme 2 T€ pro Ausschusssitzung. Der Vorsitzende des Personal-, Strategie- und Technologieausschusses erhält 3 T€, der Vorsitzende des Prüfungsausschusses erhält 5 T€ pro Sitzung. Die Summe der Löhne und Gehälter für Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat beträgt insgesamt 256 T€.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen insgesamt 474,4 T€ (VJ: 468,5 T€). In 2011 wurden folgende Beträge aufwandswirksam:

in T€	AR-Mitglied seit	Alter (*)	Dienst- zeit (**)	Grundver- gütung	Zusatzver- gütung	Gesamt
Max Dietrich Kley, Vorsitzender	2004 (1)	72	2013	60,0	15,8	75,8
Josef Scherer, 1. stellvertretender Vorsitzender	2003	55	2013	45,0	10,8	55,8
Dr. Daniel Camus	2008	59	2013	30,0	2,8	32,8
Edwin Eichler	2010	53	2016	30,0	2,8	32,8
Helmut Jodl	2008	50	2013	30,0	2,8	32,8
Susanne Klatten	2009	49	2015	30,0	8,8	38,8
Dr.-Ing. Hubert Lienhard	1996 (2)	61	2013	30,0	3,8	33,8
Michael Pfeiffer	2007	50	2013	30,0	4,8	34,8
Marek Plata	2009	46	2013	30,0	0,8	30,8
Andrew H. Simon	1998 (3)	66	2013	30,0	12,8	42,8
Stuart Skinner	2009	34	2013	30,0	0,6	30,6
Heinz Will	2005	55	2013	30,0	2,8	32,8
<b>Gesamt</b>				<b>405,0</b>	<b>69,4</b>	<b>474,4</b>

(1) auch Vorsitzender des Personalausschusses

(2) Vorsitzender des Technologie-/Strategieausschusses

(3) Vorsitzender des Prüfungsausschusses

(\*) Alter zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Geschäftsberichtes 2011

(\*\*) Bestellt bis zur Hauptversammlung des Jahres

Die Zusatzvergütung betrifft Sitzungsgelder sowie eine Vergütung für die jeweilige Ausschusstätigkeit.

Wiesbaden, den 29. Februar 2012

SGL Carbon SE

Der Vorstand

---

**2 Geschäft und Rahmenbedingungen**

- 2 Organisationsstruktur und Geschäftstätigkeit
  - 7 Unternehmenssteuerung, Ziele und Strategie
  - 11 Technology & Innovation
  - 14 Überblick über den Geschäftsverlauf
- 

**17 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

- 17 Ertragslage des Konzerns
  - 25 Ertragslage der Geschäftsfelder
  - 28 Finanzlage
  - 34 Vermögenslage
  - 37 Nicht-bilanziertes Vermögen und außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente
  - 37 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
  - 38 Umweltschutz, Arbeits- und Prozesssicherheit
  - 40 Gesamtaussage zur aktuellen wirtschaftlichen Lage
- 

**41 Nachtragsbericht**

---

**41 Risikobericht**

---

**48 Prognosebericht**

---

**54 Angaben nach § 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB sowie nach § 289a HGB**

---

**55 SGL Carbon SE (Erläuterungen auf Basis HGB)**

---

# ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Die wirtschaftliche Entwicklung der SGL Group war im Geschäftsjahr 2011 weiterhin positiv. Umsatz und Ergebnis sind 2011 gestiegen. Im vorliegenden Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der SGL CARBON SE zusammengefasst ist, informieren wir ausführlich über die Geschäftsentwicklung und unsere Zukunftserwartungen.

## Geschäft und Rahmenbedingungen

### SGL Group Standorte



### Organisationsstruktur und Geschäftstätigkeit

#### RECHTLICHE UNTERNEHMENSSTRUKTUR

Die SGL Carbon SE mit Sitz in Wiesbaden (Deutschland) ist an der Börse in Frankfurt am Main notiert und Mitglied im MDAX Aktienindex der Deutsche Börse. Gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen bildet die SGL Carbon SE als operative Holdinggesellschaft die SGL Group (ein detaillierter Überblick des Beteiligungsbesitzes der SGL Carbon SE findet sich im Konzernanhang unter **Textziffer 37**).

#### GESCHÄFTSFELDER UND ORGANISATIONSSTRUKTUR

Die SGL Group ist ein global tätiges Unternehmen mit zum Jahresende 2011 rund 6.500 Mitarbeitern. Direkt oder gemeinsam mit unseren Joint Venture-Partnern betreiben wir insgesamt 46 Produktionsstätten, davon 25 in Europa, zwölf in Nordamerika und neun in Asien. In Verbindung mit einem Servicenetz in über 100 Ländern stellen wir uns auf die regionalen und branchenspezifischen Kundenanforderungen ein und agieren flexibel. Mit der Erschließung neuer Standorte, z. B. dem im Bau befindlichen Carbon- und Graphitwerk in Malaysia, passt sich die SGL Group konsequent der fortschreitenden Globalisierung an.

Die Geschäftstätigkeit der SGL Group ist fokussiert auf das Entwickeln, Herstellen und Vertreiben von Produkten aus Carbon (Kohlenstoff). Als „The Carbon Company“ agiert die SGL Group weltweit als einer der führenden und innovativsten Wettbewerber im Markt. Zu den jahrzehntelang gewachsenen Kernkompetenzen gehören ein breites Rohstoffverständnis, Anwendungs- und Engineering-Know-how sowie die Beherrschung von Hochtemperatur-Herstellungsprozessen. Das Technologie- und Produktportfolio konzentriert sich auf vier Carbon-Werkstoffbereiche: Grobkorngraphit, Feinkorngraphit, expandierten Naturgraphit sowie Carbonfasern und Carbonfaser-Verbundwerkstoffe.

Die SGL Group beliefert als Hersteller von Produkten aus Carbon eine Vielzahl von Industrien. Der Werkstoff Carbon zeichnet sich vor allem durch hohe Strom- und Wärmeleitfähigkeit, Hitze- und Korrosionsbeständigkeit, Gleitfähigkeit sowie Leichtigkeit bei gleichzeitiger Festigkeit aus. Aufgrund dieser einzigartigen Materialeigenschaften von Carbon reicht das Absatzspektrum der SGL Group von eher traditionellen Wirtschaftszweigen (etwa der Stahl-, Aluminium- oder Chemieindustrie) bis hin zu jüngst entstandenen Wachstumsfeldern wie die Solar-, Lithium-Ionen-Batterien- und LED-Branche. Auch Hersteller aus dem Bereich der Windkraft, der Luft- und Raumfahrt sowie dem Verteidigungssektor gehören zu unseren Kunden.

## Organisationsstruktur

Base Materials	Advanced Materials	
Performance Products (PP)	Graphite Materials & Systems (GMS)	Carbon Fibers & Composites (CFC)
Graphite & Carbon Electrodes (GCE)	Graphite Specialties (GS)	Carbon Fibers & Composite Materials (CF/CM)
Cathodes & Furnace Linings (CFL)	Process Technology (PT)	Aerostructures (AS)
	New Markets (NM)	Rotor Blades (RB)
<b>Technology and Innovation (T&amp;I)</b>		
<b>Six Sigma (SGL Excellence)</b>		

Die Geschäftsaktivitäten konzentrieren sich auf die drei Geschäftsfelder (Business Areas) **Performance Products (PP)**, **Graphite Materials & Systems (GMS)** und **Carbon Fibers & Composites (CFC)**, die auch unsere drei berichtspflichtigen Segmente darstellen. Auf dieser Ebene wird über die Ressourcenallokation entschieden, die vom Vorstand im Rahmen der jährlich stattfindenden Zielsetzungsgespräche geprüft und genehmigt wird. Unterhalb der Geschäftsfelder tragen acht global agierende Geschäftsbereiche (Business Units) eine durchgängige Geschäftsverantwortung, die auch die direkte Ergebnisverantwortung beinhaltet. Als inhaltliche Klammern beschreiben zwei Materialsegmente – Base Materials (BM) und Advanced Materials (AM) – die strategische Ausrichtung des Konzerns. Zusätzlich unterstützen die Forschungsaktivitäten in der zentralen F&E Organisation – Technology & Innovation (T&I) – sowie unsere auf Six Sigma basierenden SGL Excellence Aktivitäten das profitable Wachstum der Geschäftsbereiche.

### WESENTLICHE PORTFOLIO-ERGÄNZUNGEN DER GESCHÄFTSFELDER

Aus strategischen Gründen hält die SGL Group Anteile an Unternehmen gemeinsam mit anderen Anteilseignern. Einige dieser Unternehmen (z. B. SGL Quanghai Carbon, SGL Rotec) werden voll konsolidiert und sind in den jeweiligen Segmentergebnissen (GMS, CFC) enthalten.

Darüber hinaus hält die SGL Group auch Anteile an Unternehmen, die nach der At-Equity-Methode bilanziert werden. Diese At-Equity-Beteiligungen beinhalten im Wesentlichen unsere Anteile von jeweils 51 % an der SGL Automotive Carbon Fibers, Deutschland bzw. der SGL Automotive Carbon Fibers, USA (Gemeinschaftsunternehmen mit der BMW Group zur Herstellung von Carbonfasern und Gelegen für die Automobilindustrie), unsere Beteiligung von 50 % an der Benteler SGL, Deutschland (Entwicklung von carbonfaserbasierten Komponenten für die Automobilindustrie), unsere Beteiligung von 44 % an der European Precursor GmbH (EPG), Deutschland (Entwicklung und Herstellung von Polyacrylnitril-Precursor, dem Carbonfaser-Vorprodukt), den Anteil von rund 33 % an der MRC-SGL Precursor, Japan (Rohstoffversorgung mit Polyacrylnitril-Precursor) sowie unseren Anteil von 50 % an der Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes, Italien (Carbon-Keramik-Bremsscheibengeschäft). Unter organisatorischen und operativen Gesichtspunkten gehören die Aktivitäten dieser Gesellschaften zum Geschäftsfeld Carbon Fibers & Composites (CFC). Zum Geschäftsfeld Performance Products (PP) gehört das Gemeinschaftsunternehmen SGL TOKAI Carbon Ltd. in Shanghai (China), welches Graphitelektroden in China verarbeitet und vermarktet. Die Resultate dieser Gemeinschaftsunternehmen werden jedoch nicht im Betriebsergebnis von CFC bzw. PP erfasst, sondern als Ergebnisse aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen separat ausgewiesen. (Weitere Informationen hierzu siehe Seite 68)

Bei den At-Equity bilanzierten Beteiligungen handelt es sich um folgende Unternehmen:

	Anteil	Kundenindustrie	Geschäftsfeld
Benteler SGL GmbH & Co. KG, Deutschland	50,0 %	Automobil	CFC
SGL Automotive Carbon Fibers GmbH & Co. KG, Deutschland	51,0 %	Automobil	CFC
SGL Automotive Carbon Fibers LLC, USA	51,0 %	Automobil	CFC
Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A., Italien	50,0 %	Automobil	CFC
MRC-SGL Precursor Co. Ltd., Japan	33,3 %	Rohstoffversorgung	CFC
European Precursor GmbH, Deutschland	44,0 %	Rohstoffversorgung	CFC
SGL TOKAI Carbon Ltd., China	51,0 %	Stahl	PP

#### LEITUNG UND KONTROLLE

Die Strukturen und Führungsgrundsätze der SGL Group sind durch unsere Führungsgrundsätze geregelt: Der Vorstand bestimmt die strategische Ausrichtung des Konzerns. Grundsätzliche Geschäftsentscheidungen von Bedeutung werden auf nur zwei Managementebenen getroffen: dem Vorstand sowie dem Geschäftsbereichs-Management. Acht global operierende Geschäftsbereiche betreiben das operative Geschäft. Die Geschäftsbereiche beziehen die erforderliche Infrastruktur und Dienstleistungen von den jeweiligen Gesellschaften und Werken. Daneben unterstützen Gruppenfunktionen (Corporate Functions) den Vorstand und erbringen Dienstleistungen für alle Geschäftsfelder, Geschäftsbereiche und Gesellschaften.

Neben den Guiding Principles haben wir auch Common Values definiert. Diese gemeinsamen Werte bestimmen unsere Unternehmenskultur und unser Verhalten im Geschäftsleben und spiegeln sich in den SGL-Verhaltensrichtlinien (Code of Business Conduct and Ethics) wider. Unsere Verhaltensrichtlinien unterstreichen die Verpflichtung der SGL Group zur Einhaltung der Gesetze und setzen Standards für ethisches und gesetzeskonformes Verhalten. Der Kodex ist jedem Mitarbeiter bekannt und im Intranet jederzeit einsehbar. Gemeinsam schaffen und bilden Guiding Principles und Common Values in gegenseitiger Wechselwirkung unsere Führungskultur. Sie beruht auf den Grundsätzen von Leadership und Management by Objectives. So vereinbaren Vorstand, Geschäftsbe-

reiche und Zentralfunktionen basierend auf einem festgelegten Kennzahlensystem im Rahmen von Zielgesprächen die anzustrebenden Zielwerte für den Konzern, die Geschäftsbereiche sowie die einzelnen Führungskräfte. Daraus leiten sich Vergütungsmodelle und erfolgsabhängige Bonuspläne für den Vorstand und für sämtliche Führungsebenen ab.

Die Vorstandsmitglieder unseres Unternehmens erhalten eine Gesamtvergütung, die sowohl feste als auch variable Komponenten beinhaltet. Feste Bestandteile sind ein monatliches Fixum, Nebenleistungen und Pensionszusagen. Über die Struktur dieses Vergütungssystems berät und beschließt der Aufsichtsrat, der es auch in regelmäßigen Abständen überprüft. Die variablen Vergütungs-Komponenten wurden nach dem im August 2009 verabschiedeten Vorstandsvergütungsgesetz neu strukturiert, um den im Gesetz formulierten Anforderungen an die Nachhaltigkeit der Vergütung Rechnung zu tragen. Das neue Vergütungssystem wurde der Hauptversammlung am 30. April 2010 vorgelegt und von über 97 % der anwesenden Aktionäre gebilligt. Danach wurde der Jahresbonusplan zugunsten einer mehrjährigen Komponente begrenzt, mit der die Erreichung von Zielen über einen Dreijahreszeitraum honoriert wird. Ziele für die jährliche Komponente sind der Gewinn vor Steuern, der Free Cashflow, Strategie- und Mitarbeiterentwicklung sowie Kosteneinsparungen. Die mehrjährige Komponente ist an die durchschnittliche Vermögensrendite geknüpft. Daneben werden die aktienbasierten Vergütungsbestandteile (SAR-Plan/Aktien-Plan) fortgeführt.

Die Vergütung aus dem SAR-Plan hängt von der absoluten und relativen Aktienkursentwicklung ab. Weiterhin überprüft der Gesamtaufsichtsrat regelmäßig die Angemessenheit der Vorstandsvergütung. Als Kriterien für die Angemessenheit dienen dabei sowohl die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung und die Leistung des Vorstands insgesamt als auch die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten der SGL Group.

Die Details der Beteiligungsprogramme und die individualisierte Darstellung der Vergütung der Vorstandsmitglieder finden sich im Konzernanhang unter **Textziffer 32** und **Textziffer 33**.

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder, die durch die Hauptversammlung festgelegt wird, ist in § 12 der Satzung geregelt. Danach erhalten alle Mitglieder – neben der Erstattung ihrer Auslagen – eine feste Grundvergütung. Jedes Mitglied eines Ausschusses erhält darüber hinaus eine Zusatzvergütung pro Teilnahme an einer Ausschusssitzung. Die individualisierte Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist ebenfalls im Konzernanhang unter **Textziffer 33** dargestellt.

#### **PRODUKTE, DIENSTLEISTUNGEN UND GESCHÄFTSPROZESSE**

Kernprodukt des Geschäftsfeldes **Performance Products (PP)** sind hochwertige Graphitelektroden, die in Elektrolichtbogenöfen bei der Stahlerzeugung durch Recycling von Schrott verwendet werden. Der Anteil des Elektrostahts an der weltweiten Stahlproduktion liegt derzeit bei ca. 30 %. Der Anteil der Graphitelektroden an den Gesamtkosten der Elektrostahtherstellung ist mit 2 bis 3 % relativ gering, ihr Einsatzverhalten bestimmt aber maßgeblich die Wirtschaftlichkeit der Stahlerzeugung. Graphitelektroden sind Verbrauchsgüter, die im Einsatz nach sechs bis acht Stunden verbraucht sind und im laufenden Produktionsprozess des Stahlofens kontinuierlich ersetzt werden. Zusammen mit Kohlenstoffelektroden, die in Schmelzprozessen anderer metallurgischer Anwendungen (z. B. Siliziummetall, Phosphor) verwendet werden, bilden diese Produkte den Geschäftsbereich Graphite & Carbon Electrodes (GCE).

Maßgeblich für die Entwicklung des Geschäftsfeldes PP sind neben Graphitelektroden hochwertige Kathoden, die in der Aluminiumproduktion Verwendung finden. Kathoden zeichnen sich im Vergleich zu Elektroden durch eine längere Lebensdauer von bis zu sieben Jahren in Aluminiumschmelzöfen aus und sind daher als Investitionsgüter zu betrachten. Diese bilden zusammen mit Hochofenauskleidungen zur Roheisenherstellung den Geschäftsbereich Cathodes & Furnace Linings (CFL).

Mit sieben Produktionsstätten in Europa, drei in Nordamerika und zwei in Asien verfügt das Geschäftsfeld PP über ein globales Produktionsnetzwerk.

Das Geschäftsfeld **Graphite Materials & Systems (GMS)** umfasst eine breite Palette maßgeschneiderter Produkte auf Graphitbasis. Im Geschäftsbereich Graphite Specialties (GS) werden gemäß Kundenanforderungen überwiegend Bauteile aus Graphit hergestellt, gereinigt und teilweise durch Spezialbeschichtungen weiter veredelt. Die Umsätze im Geschäftsbereich GS werden in erster Linie mit Kunden aus der Solar-, Halbleiter- und LED-Industrie, der Chemie- und Automobilindustrie sowie aus den Bereichen Metallurgie und Hochtemperaturanwendungen realisiert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf veredelten Produkten mit einem hohen Wertschöpfungsanteil. Sie finden z. B. Einsatz in Heizelementen für die Einkristallproduktion in der Halbleiterbranche und der Solarindustrie. Darüber hinaus werden zunehmend Produkte für eine effiziente Energieerzeugung und -speicherung entwickelt. Mit graphitbasierten Dichtungsringen sowie Lager- und Pumpenbauteilen werden Lösungen für den Automobilbau und andere verarbeitende Industrien angeboten. Sogenannte „Expandierte Graphite“ auf Naturgraphitbasis finden ebenfalls Anwendung in einer Vielzahl an Industrien, z. B. in der Klima- und Wärmetechnik sowie der Chemie- und der Automobilindustrie.

Der Geschäftsbereich Process Technology (PT) bietet vor allem mit Graphitwärmetauschern, Kolonnen sowie Pumpen und Systemen hochwertige Produkte und Lösungen für z. B. die chemische und pharmazeutische Industrie sowie die Umweltwirtschaft an.

Im Geschäftsbereich New Markets (NM) werden die zukünftigen Wachstumsträger unseres Geschäftsfeldes GMS gebündelt, um neue Absatzkanäle und -märkte zu erschließen und die Marktpenetration gemeinsam mit potenziellen Partnern zu beschleunigen wie z. B. Anodenmaterialien für den Wachstumsmarkt Lithium-Ionen-Batterien oder zukunftsweisende Lösungen zur Wärmeverteilung und Wärmespeicherung, die beispielsweise in Hochleistungskühldecken Anwendung finden.

Das Geschäftsfeld **Carbon Fibers & Composites (CFC)** deckt die gesamte Wertschöpfungskette von Carbonfasern über Verbundmaterialien bis hin zu Bauteilen ab. Carbonfasern und Carbonfaser-Verbundwerkstoffe profitieren nachhaltig vom Substitutionsprozess bei Basismaterialien. Aufgrund ihrer einzigartigen Eigenschaften, wie z. B. geringerem Gewicht bei gleichzeitig hoher Festigkeit, werden sie zunehmend als Substitutionsmaterialien klassischer Werkstoffe nachgefragt. Das Geschäftsfeld CFC fokussiert sich vor allem auf Kunden aus der Luft- und Raumfahrt, der Automobilindustrie sowie der Windenergie.

Im Geschäftsbereich Carbon Fibers & Composite Materials (CF/CM) ist das Materialgeschäft auf Basis von Carbonfasern gebündelt. Der Geschäftsbereich Aerostructures (AS) beinhaltet unsere Tochtergesellschaft HITCO im US-Bundesstaat Kalifornien, die Bauteile für die Flugzeug- und Verteidigungsindustrie fertigt. Der Geschäftsbereich Rotor Blades (RB) umfasst die SGL Rotec, in der wir lange Rotorblätter (> 40 m) für Onshore- und Offshore-Windparks herstellen. (Weitergehende Informationen zu den Geschäftsbereichen siehe „Entwicklung der Geschäftsfelder“ Seiten 72–75)

Die Hauptrohstoffe in unseren Geschäftsfeldern PP und GMS sind Petroleumkokse, Peche und Anthrazite. Die SGL Group bezieht diese Rohstoffe überwiegend von Anbietern, mit denen das Unternehmen langjährige Geschäftsbeziehungen auf Basis jährlicher Rahmenabkommen unterhält. Hauptrohstoff im Geschäftsfeld CFC ist der sogenannte PAN (Polyacrylnitril)-Precursor. Die Versorgung mit PAN-Precursor haben wir 2011 sowohl durch unser Joint Venture mit Mitsubishi Rayon, Japan, als auch über die Produktion in einem Joint Venture mit der Lenzing AG, Österreich, sichergestellt. Den Energie-

bedarf (Elektrizität, Erdgas) unserer teilweise sehr energieintensiven Fertigungsprozesse deckt die Gruppe sowohl über überregionale als auch lokale Energieversorgungsunternehmen.

## PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN DER AT-EQUITY BILANZIERTEN UNTERNEHMEN

### Brembo SGL

Das Mitte Mai 2009 gegründete Joint Venture mit Brembo S.p.A. entwickelt und produziert Carbon-Keramik-Bremscheiben, insbesondere im Markt für Fahrzeuge der Oberklasse und Luxusautos.

### Benteler SGL

In unserem Joint Venture mit Benteler entwickeln wir carbonfaserverstärkte Kunststoffbauteile (CFK-Bauteile) für die Automobilindustrie, mit dem Ziel den Einsatz von CFK-Bauteilen in der Automobilbranche voranzutreiben.

### SGL Automotive Carbon Fibers (Gemeinschaftsunternehmen mit BMW)

Anfang September 2011 hat das Joint Venture SGL Automotive Carbon Fibers LLC in Moses Lake (Washington, USA) ein neues, hochmodernes Werk zur Herstellung von Carbonfasern eröffnet. Das Werk ist von zentraler Bedeutung für die Fertigung von carbonfaserverstärkten Kunststoffen (CFK). Diese kommen in den „BMW i“ Fahrzeugen zum Einsatz, die die BMW Group ab 2013 auf den Markt bringt. Um die reibungslose Markteinführung des BMW i3 im Jahr 2013 sicherzustellen, beginnt die Carbonfaserherstellung bereits zum jetzigen Zeitpunkt. Der BMW i3 wird das erste Fahrzeug sein, das mit den in Moses Lake produzierten Carbonfasern gebaut wird.

Bereits am 19. Juli 2010 hat das zweite Joint Venture SGL Automotive Carbon Fibers GmbH & Co. KG (Deutschland) die neuen Produktionsanlagen für die Herstellung von Verbundwerkstoffen in Wackersdorf in Betrieb genommen. In Wackersdorf werden Verbundwerkstoffe auf Basis der Carbonfasern produziert, die im Werk in Moses Lake hergestellt werden. Diese Verbundwerkstoffe werden dann an die BMW Group verkauft. Die Herstellung der Automobilteile und die Montage des BMW i3 erfolgt anschließend in den Werken der BMW Group in Landshut und Leipzig.

### EPG und MRC-SGL Precursor

Das mit der österreichischen Lenzing AG betriebene Gemeinschaftsunternehmen European Precursor GmbH (EPG) in Kelheim, Deutschland, dient neben dem Gemeinschaftsunternehmen mit Mitsubishi Rayon Corporation, der MRC-SGL Precursor Co. Ltd., Japan, der unabhängigen Rohstoffversorgung unserer Carbonfaserfertigungen mit dem Vorprodukt Polyacrylnitril-Precursor.

### SGL TOKAI Carbon (STS)

Unser Joint Venture SGL TOKAI Carbon Ltd. in Shanghai, China, umfasst die Produktion und den Vertrieb von Graphit-elektroden im chinesischen Markt für die beiden Anteilseigner SGL Group und Tokai, Japan.

### Wesentliche Absatzmärkte

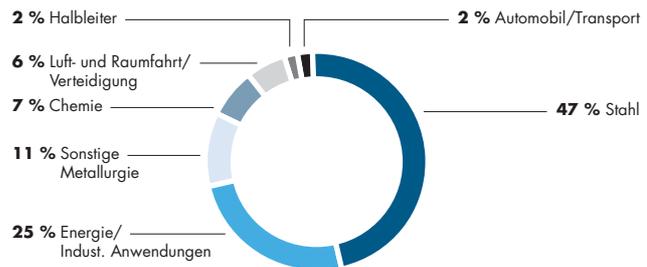
Größte Kundenindustrie der SGL Group ist nach wie vor die Stahlindustrie, mit der wir im abgelaufenen Geschäftsjahr unverändert 47 % des Konzernumsatzes erwirtschaftet haben. Der leichte relative Umsatzanstieg mit Kunden aus dem Segment der sonstigen Metallurgie ist insbesondere auf die höheren Umsätze im Geschäftsbereich Graphite Specialties zurückzuführen. Die proportional leichte Erhöhung im Bereich der Energien und industriellen Anwendungen liegt in den höheren Umsätzen mit der Solarindustrie im Geschäftsfeld GMS, die die projektbedingt geringeren Umsätze der SGL Rotec, einem Hersteller von Rotorblättern für die Windindustrie, überkompensiert haben. In allen anderen Kundenindustrien ist der Anteil am gesamten Jahresumsatz gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert.

## Unternehmenssteuerung, Ziele und Strategie

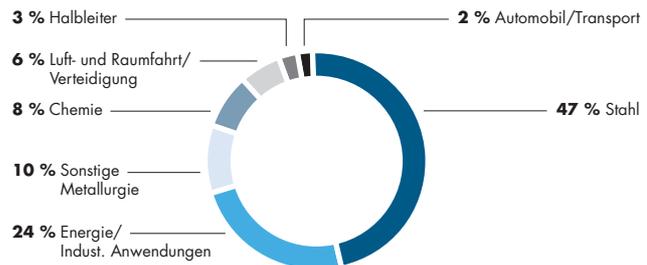
### UNTERNEHMENSINTERNES STEUERUNGSSYSTEM

Führungsstrukturen und Führungsgrundsätze der SGL Group basieren auf den „Guiding Principles“, die die Verantwortungsebenen für das strategische wie auch operative Geschäft festlegen. Übergeordnetes Ziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts der SGL Group. Diesem Anspruch folgt die unternehmensinterne Steuerung der Gesellschaft. Hierzu gehören regelmäßige Sitzungen der eingesetzten

### Umsatz nach Kundenindustrien 2011



### Umsatz nach Kundenindustrien 2010



Gremien, ein monatliches Management-Informationssystem, rollierende 12-Monatsplanungen und -berichte sowie unmittelbar damit verknüpfte Soll-Ist-Vergleiche einschließlich notwendiger Abweichungsanalysen. Daneben steuern und überwachen Führungsebenen und beauftragte Lenkungsgruppen spezielle Investitionsprojekte, mögliche Akquisitionen oder auch definierte Aufgabenkomplexe zu Personalfragen, Sicherheit und Umweltschutz.

Entscheidende Frühindikatoren für den erwarteten Verlauf des operativen Geschäfts in den Geschäftsfeldern und -bereichen sind zum einen die tatsächliche oder prognostizierte Entwicklung wichtiger Absatzmärkte, zum anderen der Auftragseingang und die entsprechenden Kapazitätsauslastungen im Unternehmen. Im Geschäftsfeld **Performance Products** signalisieren

entsprechende Indikatoren wegen der dort üblichen längerfristigen Lieferzeiten ein verlässliches Bild für die zu erwartende Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr. Seit dem Einsetzen der Finanzkrise im zweiten Halbjahr 2008 und der seit Mitte 2011 verschärften Staatsschuldenkrise vor allem in Europa hat sich das Kundenbestellverhalten hier kurzfristiger als in den Jahren zuvor dargestellt. Zwar konnte im Verlauf des Geschäftsjahres 2011 eine temporäre Normalisierung festgestellt werden, der Bestellprozess ist allerdings seit Ende 2011 vor allem aus Europa und Asien wieder verzögert. In den Geschäftsfeldern **Graphite Materials & Systems** und **Carbon Fibers & Composites** können wir mittel- bis langfristige Markt- und Bedarfsindikatoren lediglich für einige Bereiche ableiten (beispielsweise Spezialgraphite für die Halbleiterindustrie, Prozesstechnologie für die Chemiebranche und Bauteile für die Flugzeugindustrie), für die bereits mittel- bis langfristige Verträge vorliegen. Andere Bereiche sind aufgrund des frühen Lebenszyklus der Produkte noch sehr stark projektgetrieben. So ersetzen Carbonfasern und Carbonfaser-Verbundwerkstoffe zunehmend traditionelle Materialien, etwa bei Bauteilen in neueren Modellen der Automobil- und Luftfahrtbranche.

#### KONZERNSTRATEGIE

Die Strategie unseres Unternehmens basiert auf unserer Vision:

#### **We are the leading Carbon Company.**

Unsere Vision ist in dem klaren Bekenntnis zum Werkstoff Carbon begründet – mit seinen vielfältigen Formen und Einsatzmöglichkeiten vom Naturgraphit über synthetischen Graphit bis hin zu Carbonfasern und Composites. Werkstoffe und Produkte, die auf Carbon aufbauen, sind „unsere Welt“ und gleichzeitig auch Teil unseres Firmennamens:

#### **SGL Group – The Carbon Company**

Unser strategisches Ziel ist nachhaltiges profitables Wachstum. Eine entscheidende Voraussetzung hierfür ist unser Führungsanspruch in allem, was wir tun. Wir sind der Hersteller mit dem weltweit breitesten Angebot an Produkten aus Carbon und nehmen bereits heute in den meisten unserer Arbeitsgebiete global führende Marktpositionen ein. Leading

bedeutet für uns aber mehr: Wir wollen in unseren Kerngeschäften die führende Rolle einnehmen mit modernsten Technologien, Ideen, Innovationen, Produkten, Qualität und Lieferservice. Unsere Vision ist daher nicht nur eine Botschaft an unsere Kunden, sondern vor allem auch eine Selbstverpflichtung aller Mitarbeiter der SGL Group, Spitzenleistungen zu erbringen, die vom Markt entsprechend honoriert werden.

Das operative Bindeglied zwischen unserer Marke „SGL Group – The Carbon Company“ und unserer Vision ist unser Anspruch:

#### **Broad Base. Best Solutions.**

Unsere Stärke und der Mehrwert für unsere Kunden liegen in unserer Broad Base. Darunter verstehen wir unsere Kernkompetenzen (Hochtemperaturtechnik, Werkstoff-, Anwendungs- und Engineering-Know-how), unser breites Produktportfolio und unsere globale Präsenz mit einem flächendeckenden Vertriebsnetz und 46 Produktionsstätten in Europa, Nordamerika und Asien. Als einziges europäisches Unternehmen verfügen wir z. B. über die gesamte Wertschöpfungskette von der Carbonfaser bis zum Bauteil.

Unser Portfolio gliedert sich in zwei Materialsegmente. Das erste Materialsegment, Base Materials, beruht auf großvolumigen Produkten für Basisindustrien mit moderatem Mengenwachstum, aber überdurchschnittlicher Profitabilität und hohen Cashflows. Das zweite Materialsegment, Advanced Materials, beinhaltet Entwicklungen, Innovationen und Produkte mit hohem Wachstumspotenzial, deren Profitabilität zunehmend und nachhaltig steigen soll, jedoch relativ zum Umsatz betrachtet, kontinuierlich höhere Investitionen sowie F&E-Ausgaben als in Base Materials verursacht. Diese Zerteilung bietet eine synergetische Ausgangsbasis für gesundes und profitables Wachstum.

### BEST SOLUTIONS FÜR UNSERE KUNDEN

Auf dieser Grundlage bieten wir unseren Kunden Best Solutions. Das bedeutet, dass wir mit eigenen Ideen, Konzepten und Innovationen gemeinsam mit unseren Kunden individuelle und maßgeschneiderte Lösungen erarbeiten und damit Maßstäbe für Kundennutzen setzen wollen.

In vielen Fällen tragen unsere Best Solutions auch zur Entwicklung von Lösungen bei, die zu einer kontinuierlichen und nachhaltigen Verringerung von Treibhausgasen führen. Die einzigartigen Eigenschaften von Carbon eignen sich dabei besonders bei der Umsetzung globaler Trends wie Gewichtsreduktion, erneuerbare Energien und Steigerung der Energieeffizienz. So erzielen wir heute bereits mehr als 60 % des Konzernumsatzes mit umwelt- und ressourcenschonenden Anwendungen.

Die operative Triebfeder zur Erzielung von Best Solutions liegt in unserer SGL Excellence-Initiative, die wir bereits im Jahr 2002 eingeführt haben. Ziel von SGL Excellence ist es, unsere Leistungen mit Hilfe von erprobten Six Sigma-Methoden und einer straffen Organisation kontinuierlich zu verbessern. Die dabei gewonnenen Erfahrungen werden nicht nur unternehmensintern genutzt, sondern auch unseren Schlüsselkunden für Verbesserungen in den gemeinsamen Prozessabläufen angeboten. SGL Excellence umfasst alle Bereiche im Unternehmen weltweit und gliedert sich in Operational Excellence (Kosten, Abläufe, Qualität in der Produktion), Commercial Excellence (Servicequalität, Abläufe im kaufmännischen Bereich, Kunden- und Lieferantenbeziehungen), Innovation Excellence (Ideen, Projekte, Innovationen) und People Excellence (die richtigen Mitarbeiter zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort). Dies sind wichtige Hebel zur Erzielung von Best Solutions.

### FINANZIELLE ZIELE

Wichtigste Steuerungsgrößen im Berichtswesen sind die Finanzkennziffern:

- Umsatzrendite (ROS) – auf Basis des EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)
- Vermögensrendite (ROCE) – auf Basis des EBIT (CE = durchschnittlich eingesetztes Kapital definiert als Summe aus Goodwill, sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nettoumlaufvermögen)

- Cash Generation je Geschäftsfeld und -bereich (Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern abzüglich Investitionen sowie Veränderungen des Nettoumlaufvermögens)
- Free Cashflow (Mittelzufluss/-abfluss aus betrieblicher Tätigkeit und aus Investitionstätigkeit)
- Verschuldungsgrad oder Gearing (Nettofinanzschulden zu Eigenkapital der Anteilseigner)

### ZIELVORGABEN FÜR 2011 IM WESENTLICHEN ERREICHT

Zur Bilanzpressekonferenz im März 2011 hatten wir folgende Jahresziele in Ausblick gestellt:

- Konzernumsatz wächst mindestens um 10 %
- Konzern-EBIT erreicht Bandbreite 150 – 165 Mio. €
- Konzern-Umsatzrendite zwischen 10 und 11 %
- Der Verschuldungsgrad (Nettoverschuldung/Eigenkapital) verbleibt bei rund 0,5
- Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen von bis zu 150 Mio. €
- Ein Free Cashflow von etwa minus 30–35 Mio. €

### KONZERNUMSATZ ZWEISTELLIG GEWACHSEN

Mit einem Konzernumsatzwachstum von rund 12 % konnte das Ziel erreicht werden, obwohl das projektbedingt schwache Rotorblattgeschäft unsere Umsatzentwicklung im Geschäftsfeld CFC stark beeinträchtigt hat.

### KONZERN-EBIT-ZIEL ERREICHT

Vor allem aufgrund der sehr guten Geschäftsentwicklung im Geschäftsfeld GMS konnten wir zur Berichterstattung über das erste Halbjahr 2011 im August unsere Prognose für das Gesamtjahres-EBIT auf rund 160 Mio. € konkretisieren. Dieses Ziel konnten wir trotz der – wie bereits erwähnten – enttäuschenden Geschäftsentwicklung mit den Windenergiemärkten erreichen.

### KONZERN-UMSATZRENDITE IM PROGNOSEKORRIDOR

Mit einer Konzern-Umsatzrendite von 10,4 % haben wir auch diese Zielvorgabe einhalten können.

### VERSCHULDUNGSGRAD BESSER ALS GEPLANT

Aufgrund der umfangreichen Teilwandlung unserer beiden Wandelanleihen im zweiten Halbjahr 2011 hat sich der Verschuldungsgrad deutlich auf 0,33 reduziert und liegt damit erheblich unter den angestrebten  $\pm 0,5$ .

### INVESTITIONEN NIEDRIGER ALS BUDGETIERT

Mit rund 139 Mio. € fielen die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen um rund 10 Mio. € geringer aus als erwartet, da sich einige geplante Ausgaben ins folgende Jahr verschoben haben.

### FREE CASHFLOW IM RAHMEN DER URSPRÜNGLICHEN PROGNOSE

Zur Berichterstattung über das erste Halbjahr 2011 im August haben wir auch unsere Prognose für den 2011er Free Cashflow auf minus 50 Mio. € angepasst aufgrund eines höheren Bedarfs an Working Capital, der aufgrund des anhaltenden Wachstums unserer Geschäfte sowie steigenden Faktorkosten notwendig war. Aufgrund der niedriger als prognostiziert ausgefallenen Investitionsausgaben konnte der negative Free Cashflow schließlich auf minus 33 Mio. € begrenzt werden und verblieb damit innerhalb der ursprünglichen Prognose.

### MITTEL- BIS LANGFRISTIGE ZIELVORGABEN

Wir sind überzeugt, dass die Fundamentaltrends für unser Produkt- und Werkstoffportfolio langfristig intakt sind. Unter der Voraussetzung, dass sich die Weltwirtschaft weiterhin positiv entwickeln wird sowie aufgrund unserer eigenen Maßnahmen und Initiativen sind wir überzeugt, die nachfolgend darge-

stellten mittel- bis langfristigen Zielvorgaben für den Planungszeitraum 2012–2016 erreichen zu können. Diese Ziele haben wir mit der Vorlage des Geschäftsberichts 2010 im März 2011 erstmals vorgestellt und im Wesentlichen auch für 2011 erreicht. Einzige Ausnahme bildet hier das Geschäftsfeld CFC, für das wir im Jahr 2011 ein positives Ergebnis angestrebt hatten. Vor allem aufgrund des bereits erwähnten schwachen Rotorblattgeschäftes musste hier ein Verlust in zweistelliger Millionenhöhe verzeichnet werden.

Im Geschäftsfeld **Performance Products** wird es aufgrund des starken Geschäftseinbruchs in der Krise 2009 noch einige Zeit in Anspruch nehmen, bis Umsatz und Umsatzrendite das Vorkrisenniveau wieder erreichen. Dies betrifft insbesondere das Kathodengeschäft mit der Aluminiumindustrie. Dennoch erwarten wir auch hier eine stetige Verbesserung der Ergebnisse. Dafür beschleunigen sich die Entwicklungen in den Bereichen Solar, LED, Lithium-Ionen-Batterien sowie der Materialsubstitution in Richtung Carbonfaser, z. B. in der Automobilindustrie. In den Geschäftsfeldern **Graphite Materials & Systems** sowie **Carbon Fibers & Composites** kann daher über die nächsten Jahre mit einem weiteren organischen Umsatzwachstum gerechnet werden.

Trotz der aktuell überwiegenden Unsicherheiten vor allem aufgrund der europäischen Staatsschuldenkrise halten wir an diesen Mittelfristzielen fest. Es ist aus heutiger Sicht allerdings nicht auszuschließen, dass die aktuelle Krise sich nachteilig auf unsere Geschäftsentwicklung im Jahr 2012 auswirken wird.

### Zielvorgaben für den Planungszeitraum 2012–2016

SGL Group	Performance Products (PP)	Graphite Materials & Systems (GMS)	Carbon Fibers & Composites (CFC)
Organisches Umsatzwachstum von durchschnittlich mehr als 10 % p. a.	Strukturelles Mengenwachstum von ca. 2–3 % p. a.	Jährliches Umsatzwachstum von mindestens 10 %	Jährliches Umsatzwachstum von mindestens 20 %
Umsatzrenditeziel (ROS) von mindestens 12 % mittelfristig wieder erreichbar	Umsatzrenditeziel von mindestens 20 % mittelfristig wieder erreichbar	Umsatzrendite bei mindestens 10 %	Umsatzrenditeziel von mindestens 10 % mittelfristig erzielbar
Vermögensrenditeziel (ROCE) von mindestens 17 % gegen Ende der Planungsperiode wieder erzielbar			

## Technology & Innovation

### UNSERE ZENTRALE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Technology & Innovation (T&I), die zentrale Forschung und Entwicklung der SGL Group, hat ihren Sitz am größten Unternehmensstandort in Meitingen. Dort haben wir in den vergangenen fünf Jahren eine moderne Forschungsinfrastruktur aufgebaut. Die Mitarbeiterzahl am T&I-Zentrum in Deutschland ist von 127 am Vorjahresende auf 147 zum 31. Dezember 2011 gestiegen. Die T&I Aktivitäten erstrecken sich auch auf die lokalen Produktionsstandorte der SGL Group, insbesondere in Polen und USA.

Unsere Forschungsaufwendungen haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr auf insgesamt 40,0 Mio. € erhöht (Vorjahr: 37,0 Mio. €). Aufgrund des starken Umsatzwachstums der SGL Group verblieb der Anteil der Forschungskosten am Konzernumsatz jedoch mit 2,6 % im Jahr 2011 nahezu auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr (2,7 %).

Auch im Jahr 2011 hat die SGL Group weiter in den Aufbau der T&I-Infrastruktur investiert und wesentliche Projekte erfolgreich abgeschlossen. Es wurde sowohl die Carbonfaser-Pilotanlage in Betrieb genommen als auch ein Laborgebäude mit weiterverarbeitenden Composite Technologien bezogen. Die SGL Group verfügt nun am Standort Meitingen über ein weltweit Maßstab setzendes modernes Entwicklungszentrum für Carbonfasern und Composites. Im Berichtsjahr 2011 wurden insgesamt 4,2 Mio. € (Vorjahr: 7,3 Mio. €) in Anlagen der T&I investiert.

Die Produkt- und Prozessentwicklungen der T&I sind auf die strategischen Ziele der SGL Group abgestimmt und nach folgenden Entwicklungsthemen gegliedert: Synthetische Graphite, Energiesysteme, Carbonfasern und Composites sowie Keramikfasern und Composites. Damit trägt T&I nachhaltig und erfolgreich zur Erreichung der Unternehmensziele bei und erschließt neue Markt- und Entwicklungspotenziale.

### HIGHLIGHTS AUS UNSEREN KERN-ENTWICKLUNGSTHEMEN

Unsere Entwicklungen im Bereich **Synthetische Graphite** verfolgen das Ziel der Prozessoptimierung in Hinblick auf Energie-, Material- und Kosteneffizienz. Zudem werden alternative und verbesserte Materialien für das Geschäftsfeld Performance Products entwickelt.

Im Jahr 2011 konnte durch die Erweiterung und erfolgreiche Anwendung des Modellierungs-Know-hows die Kosteneffizienz der Produktionsprozesse zur Herstellung von Graphit optimiert werden. Die Weiterentwicklung hochwertiger Kathoden für die Aluminiumherstellung ist auf die Senkung des Energieverbrauchs bei der Aluminiumproduktion fokussiert. Im Verlauf des Jahres 2011 wurden bereits entsprechende Zellen in einem Feldversuch getestet. Darüber hinaus konnten zur Sicherung der Rohstoffbasis für die Graphitelektrodenherstellung neue Kokse erfolgreich qualifiziert werden.

T&I entwickelt Komponenten für zukunftsweisende **Energiesysteme** wie Redox-Flow-Batterien, die elektrische Energie in chemischen Verbindungen speichern können, und für Brennstoffzellen. Weiterhin entwickelt T&I Kohlenstoff- und Graphitpulver für Superkondensatoren (EDLC) und Lithium-Ionen-Batterien. Damit leisten wir einen wesentlichen Beitrag für die Entwicklung zukunftsorientierter elektrischer Speicherlösungen und Energiewandler.

Der Schwerpunkt der Entwicklung von Energiesystemen lag auch 2011 auf Graphit-Anodenmaterial als Komponente für Lithium-Ionen-Batterien. Wir haben unsere langjährige Partnerschaft mit Hitachi Chemical, dem Weltmarktführer im Bereich der Anodenmaterialien für Batterien im Endverbrauchermarkt, ausgebaut. Neben Anoden-Materiallösungen für Lithium-Ionen-Batterien für Mobilgeräte adressieren wir nunmehr auch den europäischen Automobil- und Industriesektor.

Als einer der Mitbegründer des Kompetenznetzwerkes Lithium-Ionen-Batterien (KLiB) hat die SGL Group auch im Jahr 2011 zusammen mit Firmen wie BASF, Bosch, Evonik und BMW die Entwicklung und Markteinführung von Lithium-Ionen-Batterien für Fahrzeugantriebe und stationäre Energiespeicher weiter vorangetrieben. Ziel ist der Aufbau einer integrierten Zell- und Batterienindustrie in Deutschland. Die

im Juni 2011 erklärte Absicht des BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung) zur Förderung einer neuen Pilotanlage für Lithium-Ionen-Batterien in Ulm setzte dazu einen wichtigen Impuls. Die Pilotfertigung ist das Schlüsselement, um neue Verfahren der Zellfertigung aus dem Labor zielgerichtet und schnell in die industrielle Serienfertigung umzusetzen. Die Zahl der KLiB-Mitglieder hat sich seit der Gründung im Jahr 2010 verdoppelt. Mit einem Gemeinschaftsstand auf der Internationalen Automobilausstellung IAA in Frankfurt präsentierte sich das Kompetenznetzwerk Lithium-Ionen-Batterien im Herbst 2011 erstmals dem Fachpublikum und der breiten Öffentlichkeit.

Neben den Entwicklungen für die Batterieindustrie entwickelten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr ein kostengünstigeres carbonfaserverstärktes Kohlenstoffmaterial für Anwendungen in der Solarindustrie. Erste Trägerstrukturen aus diesem Material werden zurzeit bei Kunden getestet.

Im Bereich **Carbonfasern und Composites** entwickeln wir innovative carbonfaserverstärkte Kunststoffe (CFK). Sie besitzen wesentliche Vorteile gegenüber herkömmlichen Materialien. Im Vergleich zu Stahl und Aluminium weisen sie eine höhere Festigkeit und Steifigkeit auf bei deutlich geringerem Gewicht. Damit eignen sie sich mit dem Ziel der Gewichts- und CO<sub>2</sub>-Reduktion ideal zur Substitution traditioneller Materialien. Im Windanlagenbau ermöglichen sie z. B. aufgrund der hohen Steifigkeit den Einsatz von Rotorblättern mit über 60 m Länge. Im Maschinenbau verringern sie das Gewicht bewegter Massen und leisten damit einen Beitrag, den Energieverbrauch und Materialverschleiß zu reduzieren. Im Automobilbau tragen sie entscheidend zur Gewichtsreduktion und somit zur Verringerung von Emissionen bei und kompensieren bei Fahrzeugen mit Elektroantrieb das hohe Batteriegewicht. Höchsten Anforderungen unterliegen die in der Luft- und Raumfahrt eingesetzten Carbonfasern. Im Rahmen des öffentlich geförderten Projektes „AirCarbon“ arbeiten wir an der Entwicklung einer Carbonfaser für die europäische Luftfahrtindustrie. Ein Meilenstein in diesem Projekt war die Inbetriebnahme einer Carbonfaser-Pilotanlage in Meitingen im ersten Quartal 2011. Hier werden Prozess- und Materialoptimierungen umgesetzt, die in mehreren Stufen zur Herstellung einer luftfahrtfähigen Carbonfaser notwendig sind.

Darüber hinaus hat 2011 eine hochmoderne Laboranlage für den Prozess-Schritt der Oberflächenbehandlung und Beschichtung der Carbonfaser die Arbeit aufgenommen. Damit haben wir neue Entwicklungsmöglichkeiten für duroplastische und thermoplastische Matrixsysteme geschaffen.

Ein wichtiger Erfolgsfaktor sind unsere Netzwerke und Industrieverbünde. Der Carbon Composites e.V., bei dem die SGL Group eines von zehn Gründungsmitgliedern ist, integriert Industrieunternehmen und Forschungseinrichtungen entlang der gesamten Leichtbau-Wertschöpfungskette. Dieses Netzwerk hat die Initiative M-A-I Carbon ins Leben gerufen, mit der die Entwicklung der Serientechnologie für den Carbon Composite Leichtbau und die Entwicklung der Region München – Augsburg – Ingolstadt (M-A-I) zu einem europäischen Kompetenzzentrum des CFK Leichtbaus vorangetrieben werden soll.

Unsere Basis für Entwicklungen im Bereich der **Keramikfasern und Composites** ist die Carbon-Keramik-Brems Scheibe. Nachdem hier in den vergangenen Jahren das erarbeitete Technologie-Know-how konsequent weiterentwickelt wurde, konnten wir gemeinsam mit ZF Sachs Race Engineering als Systempartner erste Serienanwendungen für keramische Kupplungssysteme im Motorsportbereich (24h Le Mans) bedienen. Aufgrund ihrer hohen Steifigkeit bei gleichzeitig geringer Wärmeausdehnung führte die Weiterentwicklung dieser keramischen Verbundwerkstoffe zu neuen Anwendungen in der Speicher- und Logikchipherstellung. Neue Kunden konnten wir auch für Anwendungen in effizienten Gasturbinen gewinnen. Die Möglichkeit, den Werkstoff mit seinen einzigartigen Materialeigenschaften und zugleich niedrigem Gewicht in komplexen Strukturen zu fertigen, bietet auch Einsatzmöglichkeiten in der Raumfahrt. Für die Raumsonde der Juno Mission der NASA, die seit August 2011 zum Jupiter fliegt, haben wir einen Halter für optische Systeme, eine sogenannte optische Bank, gefertigt.

### **T&I ALS TALENTPOOL FÜR DIE SGL GROUP**

Zusätzlich zur Produkt- und Technologieentwicklung hat T&I auch die Aufgabe, neue Talente für das Unternehmen zu gewinnen, zu fördern und so den Fach- und Führungskräftenachwuchs nicht nur für die Forschung und Entwicklung sondern auch für die Geschäftsfelder und -bereiche auszubilden. Dieser Rolle als Talentpool wird T&I im Laufe ihrer personellen und strukturellen Entwicklung immer besser gerecht. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 27 neue Mitarbeiter rekrutiert. Sieben Mitarbeiter, die in der zentralen Forschung und Entwicklung die gesamte Bandbreite der Materialien und Prozesse der SGL Group kennengelernt und erfolgreich Projekte zum Abschluss geführt hatten, verließen 2011 die T&I, um Funktionen innerhalb der Geschäftsbereiche zu übernehmen.

Um diese Erfolge auch in Zukunft zu sichern, wurde 2011 viel in die Förderung und Betreuung von Nachwuchstalente investiert, vor allem im Bereich der Ingenieur- und Werkstoffwissenschaften. Insgesamt 54 Diplomanden, Praktikanten und Werkstudenten wurden im Jahr 2011 in der T&I betreut. Darüber hinaus ist T&I regelmäßig auf den führenden Recruiting-Messen vor Ort vertreten. Die SGL Group vergab 2011 erneut Wissenschaftspreise an talentierte Nachwuchswissenschaftler.

Die Mitbegründung und treibende Rolle der SGL Group in der „Initiative Junger Forscher“ verdeutlicht die Ernsthaftigkeit und Nachhaltigkeit, mit der die durchgehende Förderung der naturwissenschaftlichen Ausbildung – vom Kindergarten bis zur Hochschule – angegangen wird.

### **EFFIZIENTE FORSCHUNGSNETZWERKE UNTERSTÜTZEN UNSERE KOMPETENZ**

Die Stärke einer F&E-Organisation wird entscheidend mitbestimmt durch Qualität und Effizienz ihrer externen Netzwerke und Kooperationen. Zusätzlich zur Arbeit im Rahmen großer Industrie- und Forschungsverbände, in deren Gründung und Ausbau die SGL Group investiert, wurden auch im Jahr 2011 die eigenen Forschungsnetzwerke gestärkt und erweitert.

Der von der SGL Group geförderte Stiftungslehrstuhl für Carbon Composites (LCC) an der TU München, mit bereits 50 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, wächst mit hoher Dynamik. Bei den Studenten fand das im Jahr 2010 eingeführte Fachmodul „Faserverbundtechnologie“ große Resonanz und im Bereich der Forschung laufen erfolgreiche Projekte mit Industriepartnern und internationalen Forschungsinstituten. Im Jahr 2011 wurde darüber hinaus ein Kooperationsvertrag zwischen der SGL Group und der AGH Krakau unterzeichnet, einer der führenden Technischen Universitäten Polens. Schwerpunktthema der bereits laufenden wissenschaftlichen Zusammenarbeit ist die Förderung und Weiterentwicklung des klassischen Kohlenstoff- und Graphitwissens.

Die SGL Group präsentiert sich regelmäßig auf den renommierten jährlich stattfindenden Carbon Konferenzen und arbeitet in den Führungsgremien der internationalen wissenschaftlichen Carbon Gesellschaften mit. Der Arbeitskreis Kohlenstoff (AKK) wird durch einen Wissenschaftler unserer T&I geleitet.

### **UMFANGREICHE PATENTE SCHÜTZEN UNSER KNOW-HOW**

Mit 64 Patentneuanmeldungen konnte das hohe Niveau des Vorjahres (67 Neuanmeldungen) gehalten werden. Mit dem Schutz unseres Know-hows sichern wir unsere Entwicklungen langfristig ab und legen den Grundstein für innovative Anwendungen in neuen Märkten.

## Überblick über den Geschäftsverlauf

### WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Das Jahr 2011 war für die Weltwirtschaft ein Jahr mit zwei sehr unterschiedlichen Hälften. Während das erste Halbjahr noch geprägt war vom im Jahr 2010 begonnenen Aufschwung, war die zweite Jahreshälfte überschattet von den Auswirkungen der Erdbeben- und Flutkatastrophe in Japan und Thailand sowie der Staatsschuldenkrisen in Europa und USA.

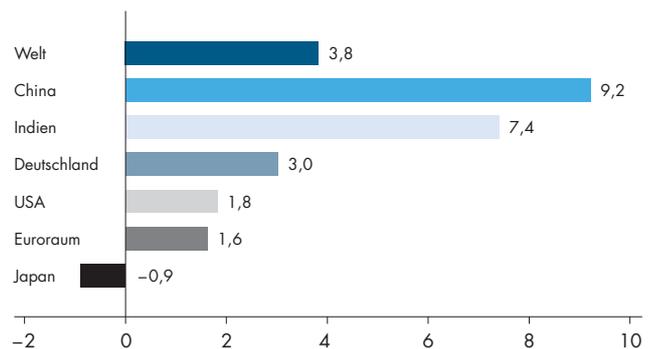
### Weltwirtschaft hat im Jahresverlauf an Wachstumsdynamik verloren

Die ersten Monate des Jahres waren von einer Erholung der Weltwirtschaft geprägt, die zunehmend als selbsttragend bezeichnet wurde. Die weltweite Expansion verlief jedoch regional unterschiedlich schnell. Die meisten Schwellenländer hoben sich mit ihrer hohen Wachstumsdynamik von der Entwicklung in den etablierten Industriestaaten ab, die ein eher gedämpftes Wachstum aufwiesen. Bis zum Frühsommer 2011 zeigte sich die Weltwirtschaft insgesamt in einer robusten Verfassung bei einer anhaltend unausgeglichene Schrittgeschwindigkeit im Konjunkturzyklus. Die Auswirkungen des Erdbebens in Japan auf die Binnenwirtschaft und die internationalen Lieferketten sowie hohe Rohstoffpreise sorgten für eine Verlangsamung des Wachstums und des Welthandels. Ab Anfang August 2011 machten sich Spannungen an den internationalen Finanzmärkten bemerkbar, die sich insbesondere als Belastung für die konjunkturelle Erholung in den Industrieländern erwiesen. Aufgrund der Abschwächung der weltweiten Aktivitäten und der gestiegenen Abwärtsrisiken – vor allem aufgrund der Euro-Schuldenkrise – hatte der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem Weltwirtschaftsausblick vom September 2011 seine Wachstumsprognose für das Jahr 2011 von 4,3 % auf 4,0 % zurückgenommen.

In seinem aktualisierten Weltwirtschaftsausblick vom Januar 2012 schätzt der IWF, dass die Weltwirtschaft 2011 gemessen an der globalen Wirtschaftsleistung (reales Bruttoinlandsprodukt) insgesamt um 3,8 % gewachsen ist. Im Vergleich zur letzten Prognose vom September 2011 entspricht dies einem weiteren Rückgang um 0,2 %-Punkte und spiegelt damit die sich fortsetzende Abschwächung des Weltwirtschaftswachstums im vierten Quartal 2011 wider.

### Das Bruttoinlandsprodukt 2011 im Überblick in %

Reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr



Quelle: IWF, Weltwirtschaftsausblick vom Januar 2012

### ENTWICKLUNG WICHTIGER KUNDENINDUSTRIEN

#### Stahlindustrie 2011 mit Rekordproduktion

Nach Angaben des Weltstahlverbands (World Steel Association) ist die weltweite Stahlproduktion im Jahr 2011 so hoch gewesen wie nie zuvor. Die Rohstahlproduktion stieg auf einen neuen Rekordwert von 1,5 Mrd. Tonnen. Das entspricht einem Plus von 6,8 % im Vergleich zum Vorjahr. In nahezu allen wichtigen Regionen der Erde erfolgte dabei ein Produktionsanstieg. Das im Jahr 2011 von einem schweren Erdbeben und Tsunami getroffene Japan stellte die einzige Ausnahme dar. China blieb mit 695,5 Mio. Tonnen der weltweit größte Stahlproduzent und verbuchte einen Marktanteil von 45,5 %. Japan und die USA folgten auf den Plätzen zwei und drei.

Die weltweite Kapazitätsauslastung sank gegen Ende des Jahres 2011 aufgrund der sich abschwächenden Nachfrage auf 71,7 % und stellte damit den niedrigsten Wert seit Mai 2009 dar. Im Februar 2011 lag der Spitzenwert des Jahres noch bei deutlich höheren 83,3 %.

#### Aluminiumindustrie hat die Produktion 2011 gesteigert

Die Aluminiumindustrie profitiert insbesondere von der fortschreitenden Industrialisierung Asiens und der Substitution traditioneller Materialien durch Aluminium. Laut dem International Aluminium Institute (IAI) ist die weltweite Produktion von Primäraluminium im Gesamtjahr 2011 gegenüber dem

Vorjahr um 7,4 % gestiegen, im Wesentlichen getrieben von China und der Golf Region. Die im Gesamtjahr produzierte Menge an Primäraluminium lag bei rund 43 Mio. Tonnen (Vorjahr: rund 40 Mio. Tonnen).

#### **Wachstum in der europäischen chemischen Industrie geringer als erwartet**

Das Cefic (European Chemical Industry Council) prognostizierte im Dezember 2011, dass die europäische chemische Produktion im Gesamtjahr 2011 um rund 2,0 % gewachsen ist und damit unter den ursprünglichen Erwartungen liegen würde. Noch im Juni 2011 hatte das Cefic für die europäische chemische Industrie ein Wachstum von 4,5 % erwartet. Im Januar 2012 berichtete das Cefic dann, dass die europäische chemische Industrie vom Januar bis November 2011 gegenüber der Vorjahresperiode nur um 1,5 % gewachsen ist. Aufgrund deutlich höherer Wachstumsraten in anderen Regionen berichtet der Verband der chemischen Industrie (VCI) im November 2011, dass er für die weltweite chemische Produktion im Jahr 2011 ein Wachstum von 4,0 % erwartet.

#### **Solarindustrie verzeichnete 2011 weltweit einen markanten Zubau**

Die Analysten des Marktforschungsinstituts IHS iSuppli gehen für das Gesamtjahr 2011 von einem weltweiten Zubau an Photovoltaik-Kapazitäten in Höhe von rund 23,8 Gigawatt aus. Dies entspricht einer Steigerung von 34 % gegenüber 2010. Italien und Deutschland sollen mit einem Zubau von rund 13 Gigawatt neu installierter Photovoltaik-Kapazität zusammen die Hälfte des Weltmarktes ausmachen. Die Bundesnetzagentur prognostiziert den Zubau an Photovoltaik-Anlagen im Jahr 2011 in Deutschland auf insgesamt rund 7,5 Gigawatt und damit noch höher als im bisherigen Rekordjahr 2010. Der drittgrößte Photovoltaik-Markt 2011 waren IHS iSuppli zufolge die USA. Dort habe sich der Zubau auf 2,7 Gigawatt nahezu verdreifacht.

#### **Halbleiterindustrie erstmals mit mehr als 300 Mrd. US-Dollar Umsatz**

Auch der Halbleitermarkt ist im Jahr 2011 erneut gewachsen. Der Industrieverband World Semiconductor Trade Statistics (WSTS) rechnet für 2011 damit, dass der weltweite Halbleitermarkt Umsätze in Höhe von 302 Mrd. US-Dollar verzeichnen konnte und damit zum ersten Mal die Marke von 300 Mrd. US-Dollar übersprungen hat. Dies entspricht einem Wachstum von 1,3 % gegenüber dem Rekordjahr 2010.

#### **Bild in der Luftfahrtindustrie uneinheitlich**

Nach Angaben des internationalen Luftfahrtverbands IATA war das Jahr 2011 ein Jahr der Gegensätze. Während der Passagierverkehr noch einen Anstieg von 6,1 % – vor allem im ersten Halbjahr 2011 – verzeichnen konnte, entwickelte sich der Luftfrachtverkehr mit –0,5 % bereits rückläufig. Weltweit konnten sämtliche Fluggesellschaften zusammen ihre Umsätze im Jahr 2011 auf 596 Mrd. US-Dollar steigern. Das entspricht einem Zuwachs von 9,1 % gegenüber dem Vorjahr. Vor allem aufgrund des steigenden Ölpreises ging der Nettogewinn im Jahr 2011 jedoch auf 6,9 Mrd. US-Dollar (Vorjahr: 15,8 Mrd. US-Dollar) zurück.

Die weltweit größten Flugzeugbauer Airbus und Boeing beendeten das Jahr 2011 mit neuen Auftrags- und Auslieferungsrekorden. Airbus lieferte 2011 insgesamt 534 Flugzeuge aus und übertraf damit den im Jahr 2010 aufgestellten Rekord um 24 Flugzeuge. Darüber hinaus verzeichnete Airbus bei den Auftragsbeständen einen Rekord von 1.608 Flugzeugen. Boeing lieferte im Jahr 2011 insgesamt 477 Passagiermaschinen aus und beendete das Jahr 2011 mit einem Rekord-Auftragsbestand über 805 Passagiermaschinen.

#### **Windindustrie wächst getrieben durch China**

In ihrem Halbjahresbericht 2011 beziffert die World Wind Energy Association (WWEA) den Zuwachs an neu installierten Windkapazitäten weltweit auf 18,4 Gigawatt im ersten Halbjahr 2011. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg um 15 %. Damit erreichten die weltweiten Windkapazitäten 215 Gigawatt. Für das Gesamtjahr 2011 rechnet die WWEA mit 43,9 Gigawatt neuen Windkapazitäten. Nach wie vor stellt China mit 53 Gigawatt den größten Einzelmarkt für Windkapazitäten dar. Alleine im ersten Halbjahr 2011 wurden in China rund 8 Gigawatt neue Windkapazitäten installiert während sich das Wachstum in Europa nur moderat bzw. rückläufig (z. B. in Dänemark und Frankreich) entwickelte.

#### **ENTWICKLUNG DES AKTIENKURSES 2011**

Eine Beschreibung der Kursentwicklung unserer Aktie sowie Kennzahlen und weitere Informationen rund um die Aktie der SGL Carbon SE befinden sich im Aktienkapitel auf den Seiten 42–47.

## Für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse

### WERTAUFHOLUNGEN UND WERTMINDERUNGEN

Im Halbjahresabschluss hat die SGL Group Werthaltigkeitsüberprüfungen für die Geschäftsbereiche Carbon Fibers & Composite Materials (CF/CM) und Rotor Blades (RB), beide Teil des Geschäftsfeldes CFC, durchgeführt. Die Werthaltigkeitsüberprüfungen ergaben eine Netto-Wertaufholung von 5,1 Mio. € und erhöhte das in der Berichtsperiode ausgewiesene EBIT der SGL Group auf insgesamt 165,5 Mio. €. Für weitere Informationen verweisen wir auf die „Segmentberichterstattung CFC“ sowie auf „Erläuterungen zum Konzernabschluss“ in diesem Geschäftsbericht.

### PARTIELLE WANDLUNG DER WANDELANLEIHEN STÄRKT DAS EIGENKAPITAL

Im Geschäftsjahr 2011 wurden die beiden ausstehenden Wandelanleihen der SGL Group, die in 2007 und in 2009 ausgegeben wurden, von einigen Anleihegläubigern in Aktien der Gesellschaft gewandelt. Am 1. Juli 2011 hat die SKion GmbH (SKion), Bad Homburg v.d.H., Wandlungsrechte mit einem Nominalvolumen von 47,50 Mio. € aus der Wandelanleihe 2009 zum Bezug von 1.616.195 neuen Aktien der SGL Carbon SE ausgeübt. Der anfängliche Ausübungspreis betrug 29,39 € je Aktie. Im Dezember 2011 wurden von anderen Anleihegläubigern weitere Wandlungsrechte aus der Wandelanleihe 2009 im Nominalvolumen von 5,75 Mio. € in 195.643 Aktien der Gesellschaft zum anfänglichen Ausübungspreis von 29,39 € gewandelt. Aus der Wandelanleihe 2007 wurde im vierten Quartal 2011 ein Nominalvolumen von 54,15 Mio. € in 1.482.742 Aktien der SGL Carbon SE zum anfänglichen Ausübungspreis von 36,52 € gewandelt. Damit wurden im Jahr 2011 aus beiden Wandelanleihen insgesamt ein Nominalvolumen von 107,40 Mio. € in 3.294.580 Aktien der Gesellschaft gewandelt.

Nach Abzug der verbleibenden Aufzinsungskomponente und der enthaltenen Refinanzierungskosten von 9,4 Mio. € sind durch die Teilwandlung die Finanzverbindlichkeiten bilanziell um 98,0 Mio. € gesunken und das Eigenkapital um

den gleichen Betrag angestiegen. Dadurch hat sich der Verschuldungsgrad um ca. 0,16 verbessert. Durch die geringere Anzahl der noch ausstehenden Wandelanleihen werden sich die Zinsaufwendungen um 6,9 Mio. € im Jahr 2012 reduzieren.

### ERLÄUTERUNG VON UNTERNEHMENSKÄUFEN UND -VERKÄUFEN

Mit Wirkung zum 1. Januar 2011 hat die SGL Group über ihren 51 %-Anteil an der SGL/A&R Immobiliengesellschaft Lemwerder mbH die ASL Aircraft Services GmbH (ASL) von EADS übernommen. Die verbleibenden 49 % werden von ABEKING & RASMUSSEN Schiffs- und Yachtwerft Aktiengesellschaft in Lemwerder gehalten, unserem Partner bei der SGL Rotec. Das Vermögen der ASL besteht im Wesentlichen aus der Beteiligung an einer Grundstücksgesellschaft, die derzeit ihre wesentlichen Gebäude in Lemwerder an die Konzerngesellschaft SGL Rotec vermietet. Die wesentlichen Vermögenswerte der Gesellschaften bestehen aus Grundstücken und Gebäuden mit einem Wert von rund 17 Mio. €. Im Zuge der geplanten Expansion der Geschäftsaktivitäten am Standort Lemwerder kann die SGL Rotec durch den Erwerb der ASL weitere Hallen und Gebäude auf dem Betriebsgelände nutzen.

Mit Wirkung vom 31. Dezember 2011 hat die REpower Systems SE von der SGL Rotec GmbH & Co. KG, einer Mehrheitsgesellschaft der SGL Group, die verbleibenden 49 % der Anteile an der PowerBlades GmbH erworben. Das Unternehmen mit Sitz in Bremerhaven wurde 2007 als Joint Venture für die Produktion von Rotorblättern für Windenergieanlagen gegründet und wurde in der SGL Group zum anteiligen Eigenkapital d. h. At-Equity bilanziert. REpower hielt seit Beginn der Zusammenarbeit 51 % an der PowerBlades GmbH, während von SGL Rotec 49 % der Anteile gehalten wurden.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Ertragslage des Konzerns

#### Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	2011	2010	Veränd.
Umsatzerlöse	1.540,2	1.381,8	11,5 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	419,0	369,6	13,4 %
Betriebsergebnis (EBIT) vor Wertaufholungen und Wertminderungen	160,4	128,4	24,9 %
Wertaufholungen und Wertminderungen	5,1	-	-
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>165,5</b>	<b>128,4</b>	<b>28,9 %</b>
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	-32,6	-11,9	> -100 %
Finanzergebnis	-49,2	-43,3	-13,6 %
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>83,7</b>	<b>73,2</b>	<b>14,3 %</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-22,8	-23,0	0,9 %
Nicht beherrschende Anteile	12,3	2,0	> 100 %
<b>Konzernergebnis (Anteilseigner der Muttergesellschaft)</b>	<b>73,2</b>	<b>52,2</b>	<b>40,2 %</b>
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	1,09	0,80	36,3 %
Ergebnis je Aktie, verwässert (in €)	1,08	0,79	36,7 %

#### UMSATZANSTIEG UM 12 % AUF 1,5 MRD. €

Im Berichtsjahr 2011 hat sich der Konzernumsatz weiter positiv entwickelt. Gegenüber dem Vorjahr stieg dieser um 12 % (währungsbereinigt 13 %) von 1.382 Mio. € auf 1.540 Mio. €. Hierzu haben alle Geschäftsfelder beigetragen. Mit Ausnahme des Geschäftsbereiches Rotor Blades (Teil des Geschäftsfeldes CFC) sind alle Geschäftsbereiche gewachsen. Wachstumstreiber waren vor allem die hervorragenden Geschäftsbedingungen

in unseren Kundenindustrien im Geschäftsfeld GMS, das ein Umsatzwachstum von 18 % erzielen konnte.

Höhere Absatzmengen haben den Umsatz um 190 Mio. € positiv beeinflusst, Währungseffekte um 16 Mio. € gegenüber dem Vorjahr verringert. Dagegen haben rückläufige Preise, vor allem im Geschäftsfeld PP, den Konzernumsatz um 28 Mio. € verringert.

#### Umsatzverteilung

Mio. €	2011		2010		Veränd.
PP	54,9 %	845,7	55,2 %	762,6	10,9 %
GMS	30,4 %	468,7	28,7 %	395,9	18,4 %
CFC	14,3 %	220,2	15,8 %	218,5	0,8 %
Sonstige	0,4 %	5,6	0,3 %	4,8	16,7 %
<b>Total</b>	<b>100 %</b>	<b>1.540,2</b>	<b>100 %</b>	<b>1.381,8</b>	<b>11,5 %</b>

Das Geschäftsfeld Performance Products (PP) erzielte 2011 gegenüber dem Vorjahr eine Umsatzsteigerung von 11 % (währungsbereinigt: 13 %). Damit beträgt der Anteil des Geschäftsfeldes PP am Gesamtumsatz des Konzerns unverändert rund 55 %.

Das Geschäftsfeld Graphite Materials & Systems (GMS) steigerte den Umsatz mengen- sowie preisbedingt signifikant um 18 % (währungsbereinigt: 17 %) und wies damit die höchste Umsatzsteigerung innerhalb des Konzerns auf. Hierdurch konnte das Geschäftsfeld GMS den Anteil am Konzernumsatz von 28,7 % auf 30,4 % steigern.

Im Geschäftsfeld Carbon Fibers & Composites (CFC) erhöhten sich die Umsätze gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich um rund 1%-Punkt (währungsbereinigt: 3 %). Entsprechend ist der Anteil des Geschäftsfeldes CFC am Umsatz des Konzerns von 15,8 % im Vorjahr auf 14,3 % in 2011 gesunken.

Details zur Ertragslage der Geschäftsfelder finden sich auf Seiten 72–75.

#### UMSATZ NACH REGIONEN: GRÖSSTER ABSATZMARKT IST EUROPA

Den weitaus größten Teil des Konzernumsatzes erzielt die SGL Group im Ausland. Im Geschäftsjahr 2011 belief sich der Auslandsumsatz auf 1.253,8 Mio. € oder 81,4 % des Konzernumsatzes. Im Geschäftsjahr 2010 lag der Anteil bei 1.145,0 Mio. € oder 82,9 %. Der mit Abstand größte Absatzmarkt der SGL Group ist Europa, wobei die Region Asien mit rund 30 % in 2011 die höchste Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr aufgewiesen hat.

#### Umsatz nach Verbleib

Mio. €	2011	Anteil	2010	Veränd.
Deutschland	286,4	18,6 %	236,8	20,9 %
Übriges Europa	385,8	25,1 %	386,2	-0,1 %
Nordamerika	347,0	22,5 %	333,4	4,1 %
Asien	404,9	26,3 %	312,7	29,5 %
Übrige Welt*	116,1	7,5 %	112,7	3,0 %
<b>Total</b>	<b>1.540,2</b>	<b>100 %</b>	<b>1.381,8</b>	<b>11,5 %</b>

\* Lateinamerika, Afrika, Australien

Der deutliche Anstieg in Asien resultiert insbesondere von den starken Märkten in Fernost wie China und Malaysia, aber auch die Geschäfte im Mittleren und Nahen Osten lagen deutlich über Vorjahr. Der Umsatz im übrigen Europa blieb stabil, während die Geschäfte in Deutschland bedingt durch die hohe Nachfrage in den Geschäftsfeldern GMS und PP stark angezogen und die geringeren Aktivitäten bei den Rotorblättern überkompensiert haben. Der Anstieg in Nordamerika war zudem währungsbedingt um 25 Mio. € verringert, da der US-Dollar im Jahresdurchschnittsvergleich 2011 schwächer war als im Geschäftsjahr 2010. Währungsbereinigt stieg der Umsatz in Nordamerika um 12 %.

Nach der regionalen Herkunft des Umsatzes fertigten wir weiterhin mit den Schwerpunkten in Deutschland (36 %), dem übrigen Europa (38 %) und Nordamerika (22 %) (Vorjahr jeweils 35 %, 39 % und 23 %). Währungsbedingt ist der Anteil in Nordamerika gesunken. Der Anteil in Asien ist durch den Ausbau der Fertigungskapazitäten in China und Malaysia sukzessive angestiegen und lag bei 4 %. Das starke Umsatzwachstum in Deutschland resultiert insbesondere aus den höheren Umsätzen im Geschäftsfeld PP.

#### Umsatz nach Herkunft

Mio. €	2011	Anteil	2010	Veränd.
Deutschland	557,1	36,2 %	484,1	15,1 %
Übriges Europa	585,0	38,0 %	542,7	7,8 %
Nordamerika	339,5	22,0 %	314,4	8,0 %
Asien	58,6	3,8 %	40,6	44,3 %
<b>Total</b>	<b>1.540,2</b>	<b>100 %</b>	<b>1.381,8</b>	<b>11,5 %</b>

#### DIFFERENZIERTERTE ENTWICKLUNG DER AUFTRAGSLAGE

Die Auftragseingänge haben sich im Verlauf des Jahres 2011 und in den einzelnen Geschäftsfeldern unterschiedlich entwickelt. Insgesamt lag der wertmäßige Auftragsbestand über alle Geschäftsbereiche hinweg am Jahresende 2011 auf dem Niveau des Vorjahres.

Im Geschäftsfeld **Performance Products** hat sich das gegenüber den Vorjahren stärker kurzfristig orientierte und zurückhaltende Orderverhalten bei den Kunden auf die Entwicklung unseres Auftragsbestands für Graphitelektroden ausgewirkt. Mittlerweile hat sich der Auftragsbestand auf dem Niveau des Vorjahres eingestellt. Die Kathodennachfrage aus der Aluminiumindustrie weist noch keine durchgreifende Belebung auf. Aktuell im Vergleich zum Jahresdurchschnitt 2011 niedrigere Aluminiumpreise führen bei den Aluminiumherstellern zu einem entsprechenden Kostendruck. Dies kann sich nachteilig auf die Nachfrage nach Kathoden im Jahr 2012 auswirken. Insgesamt werden damit die Kapazitäten bei PP wie im Jahr 2011 auch im Jahr 2012 voraussichtlich noch nicht voll ausgelastet sein.

Im Geschäftsfeld **Graphite Materials & Systems** verzeichneten wir im 1. Halbjahr 2011 und insbesondere im zweiten Quartal hohe Auftragseingänge, die sich allerdings seit September 2011 bei Graphite Specialties abgeschwächt haben, im Wesentlichen ausgelöst durch Überkapazitäten in der Photovoltaikindustrie. Im Geschäftsbereich Process Technology wurde das Jahr 2011 mit einem Rekord im Auftragseingang beendet, während der Auftragseingang in New Markets stabil blieb.

Die Situation im Geschäftsfeld **Carbon Fibers & Composites** entwickelte sich für die einzelnen Geschäftsbereiche weiterhin sehr unterschiedlich. Die Nachfragesituation für Aero Structures (Bauteile für die zivile und militärische Luftfahrtindustrie) zeigt kaum einen konjunkturbedingten Rückgang. Das ist auf die Langfristigkeit innerhalb dieser Kundenindustrie zurückzuführen. Auch 2011 gelang es uns weiteres Neugeschäft zu akquirieren. Die Nachfrage und der Auftragsbestand bei Carbonfasern und Composite Materials (Gewebe, Prepregs) hat sich gegenüber dem Vorjahresende leicht verbessert. In unserem Rotorblattgeschäft mit der Windindustrie haben wir nach Stornierung eines Großauftrages neue Aufträge mit vorhandenen Kunden gebucht und erwarten im Jahr 2012 höhere Auslieferungen als im abgelaufenen Geschäftsjahr.

#### UMSATZKOSTEN: BRUTTOMARGE VERBESSERT

Mio. €	2011	2010	Veränd.
Umsatzerlöse	1.540,2	1.381,8	11,5 %
Umsatzkosten	-1.121,2	-1.012,2	10,8 %
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>419,0</b>	<b>369,6</b>	<b>13,4 %</b>
Bruttomarge	27,2 %	26,7 %	-

Die Umsatzerlöse lagen um 158,4 Mio. € oder 11,5 % über dem entsprechenden Vorjahreswert. Gleichzeitig erhöhten sich die Umsatzkosten um 109,0 Mio. € oder 10,8 % leicht unterproportional zum Umsatzanstieg. Haupteinflussfaktoren der Kostensteigerung stellten auch im Berichtsjahr 2011 abermals angestiegene Rohstoff- und Energiekosten dar. Die Personalkosten erhöhten sich im Rahmen der tarifvertraglich vereinbarten Anpassungen. Aufgrund der besseren Ergebnislage und höherer Zielerreichungsgrade in den verschiedenen Geschäftsbereichen erhöhte sich der Aufwand für den im Jahr 2012 auszuzahlenden Jahresbonus für das Jahr 2011. Die zum größten Teil in den Umsatzkosten enthaltenen Abschreibungen auf das Anlagevermögen stiegen im Jahresvergleich um 4,9 Mio. € auf 71,3 Mio. € weiter an.

Das Bruttoergebnis verbesserte sich in der Berichtsperiode um 13,4 % auf 419,0 Mio. € (Vorjahr: 369,6 Mio. €) wiederum überproportional zum Umsatz. Dies wird in einer höheren ausgewiesenen Bruttomarge von 27,2 % (Vorjahr: 26,7 %) reflektiert. Diese Entwicklung war vor allem auf die sehr hohe Kapazitätsauslastung bei GMS sowie Einsparungen aus unserer SGL Excellence-Initiative in Höhe von rund 24 Mio. € zurückzuführen. Die Schwerpunkte der Einsparungen betrafen zwar in hohem Maße die Umsatzkosten, führten aber auch in den nachfolgend beschriebenen Funktionskosten zu Entlastungen.

## ÜBRIGE OPERATIVE KOSTEN UNTERSTÜTZEN EBIT-ANSTIEG

Mio. €	2011	2010	Veränd.
Bruttoergebnis vom Umsatz	419,0	369,6	13,4 %
Vertriebskosten	-153,0	-132,8	-15,2 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-40,0	-37,0	-8,1 %
Allgemeine Verwaltungskosten	-83,0	-73,7	-12,6 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	17,4	2,3	> 100 %
<b>Betriebsergebnis (EBIT)*</b>	<b>160,4</b>	<b>128,4</b>	<b>24,9 %</b>

\* vor Wertaufholungen und Wertminderungen von 5,1 Mio. € in 2011

Die übrigen Funktionskosten (Vertriebskosten, Forschungs- und Entwicklungskosten sowie allgemeine Verwaltungskosten) sind im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 13,3 % auf 276,0 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 243,5 Mio. €). Der Saldo der nicht den Funktionskosten zurechenbaren Erträge und Aufwendungen belief sich im Geschäftsjahr 2011 auf 17,4 Mio. € (Vorjahr: 2,3 Mio. €).

## VERTRIEBSKOSTEN STEIGEN INFOLGE HÖHERER MENGEN UND GESTIEGENER FRACHTKOSTEN

Die Vertriebskosten stiegen um 15,2 % auf 153,0 Mio. € im Jahr 2011 (Vorjahr: 132,8 Mio. €) und damit etwas stärker als der Umsatz. Die Zunahme resultierte insbesondere aus erhöhten Aufwendungen für Frachten aufgrund höherer Absatzmengen sowie gestiegener Kosten für Transportdienstleistungen im Berichtsjahr.

## FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN ERNEUT GESTEIGERT

Die Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen im Geschäftsjahr 2011 auf 40,0 Mio. € beziehungsweise 2,6 % vom Umsatz, gegenüber 37,0 Mio. € im Vorjahr. Der Schwerpunkt der Aktivitäten bestand im Geschäftsjahr 2011 in der Entwicklung neuer Produkte, Anwendungen und Prozesse im Rahmen unserer Innovationsinitiativen bei elektrischen Energiespeichersystemen und im Leichtbau. Hierfür haben wir am Standort Meitingen ein weltweit Maßstab setzendes Entwicklungszentrum für Carbonfasern und Composites in Betrieb genommen.

## ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN STEIGEN LEICHT ÜBERPROPORTIONAL

Die allgemeinen Verwaltungskosten stiegen von 73,7 Mio. € im Vorjahr auf 83,0 Mio. € im Jahr 2011. Der zusätzliche Aufwand resultiert aus höheren Abgrenzungen für unsere Management-Incentive-Programme (einschließlich Jahresbonus), Anpassungen der Löhne und Gehälter, dem Ausbau der themenbezogenen Netzwerke mit führenden Universitäten und aus der Umsetzung eines Projektes zur Verbesserung der internen Berichtssysteme.

## SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN IM SALDO VERBESSERT

Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen belief sich im Geschäftsjahr 2011 auf 17,4 Mio. € (Vorjahr: 2,3 Mio. €). Im Vorjahr beeinflusste ein einmaliger Ertrag aus dem Verkauf eines Grundstücks von 4,8 Mio. € die sonstigen betrieblichen Erträge. In 2011 sind Erträge aus öffentlichen Zuschüssen für Projekte von 3,7 Mio. € (Vorjahr: 4,3 Mio. €) sowie Erträge aus der Weiterbelastung von Kosten an die Gemeinschaftsunternehmen mit der BMW Group (ACF) in Höhe von 1,7 Mio. € enthalten. In den sonstigen Aufwendungen und Erträgen werden im Wesentlichen Währungsgewinne und -verluste ausgewiesen, wobei aus der erfolgreichen Absicherung von Fremdwährungspositionen im Geschäftsjahr 2011 insgesamt ein Ertrag von 4,6 Mio. € erzielt wurde. Im Vorjahr haben wir als Saldo aus Währungsverlusten und -gewinnen einen Aufwand von 5,7 Mio. € ausgewiesen.

## WERTAUFHOLUNGEN ÜBERSTEIFEN WERTMINDERUNGEN

Eine Prüfung der Werthaltigkeit der Vermögenswerte des Geschäftsbereichs Carbon Fibers & Composite Materials (CF/CM) ergab eine anteilige Wertaufholung in Höhe von 29,2 Mio. € aus dem im Geschäftsjahr 2009 gebuchten Wertminderungsaufwand von 74 Mio. €. Des Weiteren hat eine Prüfung der Werthaltigkeit der Vermögenswerte des Geschäftsbereichs Rotor Blades (RB) eine Abwertung in Höhe von 24,1 Mio. € ergeben. Sie entfiel auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen. Der Saldo der Wertaufholungen und Wertminderungen belief sich im Geschäftsjahr 2011 auf 5,1 Mio. €. Detaillierte Informationen zu den durchgeführten Werthaltigkeitsprüfungen finden sich im Konzernanhang unter **Textziffer 8**.

### BETRIEBSERGEBNIS (EBIT) AUF 166 MIO. € VERBESSERT

Das Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Wertaufholungen und Wertminderungen wurde überproportional um rund 25 % auf 160,4 Mio. € (Vorjahr: 128,4 Mio. €) gesteigert. Die hiermit korrespondierende EBIT-Marge konnte somit von 9,3 % im Vorjahr auf 10,4 % im Jahr 2011 verbessert werden. Unter Berücksichtigung einer Wertaufholung und einer Wertminderung von saldiert +5,1 Mio. € ergab sich für 2011 ein Betriebsergebnis von 165,5 Mio. € nach 128,4 Mio. € im Vorjahr.

Mio. €	2011	2010*	Veränd.
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>165,5</b>	<b>128,4</b>	<b>28,9 %</b>
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	-32,6	-11,9	> -100 %
Finanzergebnis	-49,2	-43,3	-13,6 %
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>83,7</b>	<b>73,2</b>	<b>14,3 %</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-22,8	-23,0	0,9 %
Nicht beherrschende Anteile	12,3	2,0	> 100 %
<b>Konzernergebnis (Anteilseigner der Muttergesellschaft)</b>	<b>73,2</b>	<b>52,2</b>	<b>40,2 %</b>
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	1,09	0,80	36,3 %
Ergebnis je Aktie, verwässert (in €)	1,08	0,79	36,7 %

\* Vorjahreswerte angepasst, siehe Konzernanhang **Textziffer 3**

### ERGEBNIS AUS AT-EQUITY BILANZIERTEN BETEILIGUNGEN

Das Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen betrug in der Berichtsperiode -32,6 Mio. € gegenüber -11,9 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Ursächlich für diese Erhöhung des negativen Ergebnisses aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen waren im Wesentlichen Einmaleffekte bei PowerBlades und EPG, die das At-Equity-Ergebnis mit insgesamt 13,9 Mio. €

belasteten. Darin enthalten sind Aufwendungen für Wertminderungen auf die Beteiligung der PowerBlades von 5,3 Mio. € sowie Sonderabschreibungen bei EPG von 8,6 Mio. €, die sich aufgrund der jeweils schlechten Ertragssituation ergeben haben. Der 49 %-Anteil an der PowerBlades wurde zum Jahresende 2011 an die REpower veräußert. Das operative Ergebnis in Verbindung mit unseren Beteiligungen an Benteler SGL, STS, EPG und Brembo SGL fiel auf insgesamt -7,6 Mio. € gegenüber -6,8 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Zusätzlich sind bei den Gemeinschaftsunternehmen mit der BMW Group Anlaufverluste für die Carbonfaser- und Carbonfaser-Gelegeproduktion in geplanter Höhe angefallen.

Mio. €	2011	2010	Veränd.
Umsatz *	168,6	158,0	6,7 %

\* aggregierte nicht-konsolidierte 100 % Werte aller At-Equity bilanzierten Beteiligungen

Der größte Teil der aggregierten und nicht konsolidierten Umsatzerlöse für die At-Equity bilanzierten Beteiligungen betreffen das Geschäftsfeld Carbon Fibers & Composites, die sich im Gesamtjahr 2011 auf 155,7 Mio. € (Vorjahr: 137,0 Mio. €, jeweils 100 % der Werte der Gesellschaften) beliefen.

### BREMBO SGL: KAPAZITÄTEN AKTUELL VOLL AUSGELASTET

Im Jahresverlauf 2011 haben sich die Umsätze gegenüber dem Vorjahr leicht reduziert. Zum Ende des Geschäftsjahres konnte der Auftragseingang jedoch verbessert werden. Infolgedessen sind die Fertigungen in Meitingen und Stezzano (Italien) derzeit nahezu voll ausgelastet. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2011 lag auf gleichem Niveau wie im Vorjahr.

### BENTELER SGL: UMSATZSPRUNG UND GERINGERE ANLAUFVERLUSTE 2011

In unserem Joint Venture mit Benteler hat sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Lieferung von Prototypen um rund 60 % erhöht. Gleichzeitig wurden die Anlaufverluste weiter reduziert. Zahlreiche Projekte mit Automobilherstellern verlaufen sehr vielversprechend und sollten die Marktreife in den nächsten Jahren erlangen.

### SGL AUTOMOTIVE CARBON FIBERS: AUFBAU LÄUFT PLANMÄSSIG

Die Ende 2009 mit der BMW Group gegründeten Joint Ventures, die die Produktion von Carbonfasern und Carbonfaser-Gelegen für den Automobilbau beinhalten, hatten bereits im Jahr 2010 die Geschäftstätigkeit aufgenommen. Nach planmäßiger Fertigstellung des hochmodernen Werkes zur Herstellung von Carbonfasern in Moses Lake (USA) werden seit Sommer 2011 Carbonfasern zur Vorbereitung der Serienfertigung an das gemeinsame Werk in Wackersdorf geliefert. Dort werden die Carbonfasern zu leichten Carbonfaser-Gelegen weiterverarbeitet. Diese bilden das Ausgangsmaterial für die Herstellung von Bauteilen und Komponenten aus carbonfaserverstärktem Kunststoff (CFK) im Werk der BMW Group in Landshut. Die ersten Jahre bis zur Serienfertigung sind von Anlaufkosten geprägt, die auch im Jahr 2012 anfallen werden.

### EPG

Nach Inbetriebnahme der zweiten Produktionslinie in Kelheim konnten die Produktionsmengen und Umsätze für Precursor, dem Vorprodukt für unsere Carbonfasern, im Jahr 2011 weiter gesteigert werden. Das Ergebnis der EPG war im Berichtsjahr durch eine nicht zahlungswirksame Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen belastet.

### POWERBLADES

Die generell schwierige Situation im Windenergiemarkt hat in 2011 die Entwicklung des Gemeinschaftsunternehmens von SGL Rotec und REpower zur Herstellung von Rotorblättern ebenfalls negativ beeinflusst. Die Umsätze sind gegenüber dem Vorjahr um rund 23 % gesunken und die Verluste haben sich wesentlich erhöht. Mit Wirkung zum 31. Dezember 2011 hat die REpower Systems SE von der SGL Rotec GmbH & Co. KG, einer Mehrheitsgesellschaft der SGL Group, die verbliebenen 49 % der Anteile an der PowerBlades GmbH erworben. Die SGL Group wird sich auf den Ausbau des Standortes Lemwerder konzentrieren, der auf die Herstellung von Rotorblättern und Formen für Windturbinenhersteller spezialisiert ist.

### STS

Die Absatzmengen des Gemeinschaftsunternehmens für Graphitelektroden in China lagen im Berichtsjahr unter denen des Vorjahres. Zudem war das Ergebnis 2011 durch eine Abwertung im Vorratsvermögen belastet.

### FINANZERGEBNIS: ZINSENERGEBNIS LEICHT VERBESSERT

#### Finanzergebnis

Mio. €	2011	2010*	Veränd.
Zinserträge	3,1	2,7	14,8 %
Zinsaufwendungen	-16,9	-16,1	-5,0 %
Aufzinsungskomponente Wandelschuldverschreibungen (nicht zahlungswirksam)	-13,9	-13,9	0,0 %
Aufzinsungskomponente Finanzierungsleasing (nicht zahlungswirksam)	-1,2	-1,1	-9,1 %
Zinsaufwand für Pensionen	-16,8	-17,6	4,5 %
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-45,7</b>	<b>-46,0</b>	<b>0,7 %</b>
Amortisation der Refinanzierungskosten (nicht zahlungswirksam)	-2,6	-2,6	0,0 %
Fremdwährungsbewertung von Konzerndarlehen (nicht zahlungswirksam)	1,6	-0,4	-
Sonstige finanzielle Aufwendungen/Erträge	-2,5	5,7	-
<b>Sonstiges finanzielles Ergebnis</b>	<b>-3,5</b>	<b>2,7</b>	<b>-</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-49,2</b>	<b>-43,3</b>	<b>-13,6 %</b>

\* Vorjahreswerte angepasst, siehe Konzernanhang **Textziffer 3**

Die Zinserträge erhöhten sich aufgrund höherer Zinsen für Tages- und Termingeldanlagen um 0,4 Mio. € auf 3,1 Mio. € im Berichtsjahr (Vorjahr: 2,7 Mio. €), trotz der durchschnittlich geringeren Liquidität.

Die zahlungswirksamen Zinsaufwendungen sind aufgrund höherer Zinssätze und durchschnittlich höheren Finanzschulden um 0,8 Mio. € auf 16,9 Mio. € gestiegen. Der nur moderate Anstieg resultiert zum Teil aus den am 1. Juli 2011 und im vierten Quartal 2011 erfolgten vorzeitigen, partiellen Wandlungen unserer Wandelanleihen aus 2007 und 2009. Diese Wandlungen entlasteten die Zinsaufwendungen im zweiten Halbjahr 2011 um 0,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Zusätzlich haben gemäß IFRS zu aktivierende Zinsen für Investitionsprojekte die Zinsaufwendungen um 1,6 Mio. € reduziert (Vorjahr: 0,9 Mio. €). Der durchschnittliche zahlungswirksame Zinssatz lag 2011 wie im Vorjahr bei 2,3 % p. a.

Der nicht zahlungswirksame Aufwand aus der Aufzinsung der beiden Wandelschuldverschreibungen betrug wie auch im Vorjahr 13,9 Mio. €. Diese nicht zahlungswirksame Aufzinsungskomponente entspricht in Summe dem bei der Bilanzierung der jeweiligen Wandelanleihe im Eigenkapital ausgewiesenen verdeckten Aufgeld für das Wandlungsrecht und erhöht den ausgewiesenen Zinsaufwand des zahlungswirksamen Kuponzins von 0,75 % bzw. 3,50 % auf insgesamt 5,8 % bzw. 8,4 %. Durch die in 2011 erfolgte Teilwandlung wird sich neben der zahlungswirksamen Zinskomponente auch die nicht zahlungswirksame Aufzinsungskomponente ab dem Geschäftsjahr 2012 verringern und somit das Zinsergebnis entlasten.

Aus der Aufzinsung eines aktivierten Erbbaurechtsvertrags ergeben sich ebenfalls nicht zahlungswirksame Zinsaufwendungen, die wir separat im Finanzergebnis ausweisen und die gegenüber dem Vorjahr fast unverändert -1,2 Mio. € betragen (Vorjahr: -1,1 Mio. €). Aufgrund gesunkener Rechnungszinssätze lag der Zinsaufwand für Pensionen im Berichtsjahr mit -16,8 Mio. € unter dem Aufwand des Vorjahres (Vorjahr: -17,6 Mio. €). Insgesamt liegt das Zinsergebnis mit -45,7 Mio. € leicht unter dem Vorjahreswert von -46,0 Mio. €.

Das sonstige finanzielle Ergebnis von -3,5 Mio. € im Jahr 2011 (Vorjahr: +2,7 Mio. €) beinhaltet neben dem nicht zahlungswirksamen Aufwand für die Amortisation der Refinanzierungskosten aus 2007 und 2009 im Wesentlichen die Effekte

aus Mark-to-Market-Bewertungen von Zins- und Währungskurs-Sicherungsinstrumenten wie auch die Währungseffekte in Bezug auf konzerninterne sowie externe lokale Darlehen. Aus den Fremdwährungseffekten der Finanzierung von Tochtergesellschaften ergibt sich ein nicht zahlungswirksamer Ertrag von 1,6 Mio. € gegenüber einem nicht zahlungswirksamen Aufwand von 0,4 Mio. € im Vorjahr. Die sonstigen finanziellen Aufwendungen von -2,5 Mio. € im Jahr 2011 (Vorjahr: Erträge von +5,7 Mio. €) beinhalten im Wesentlichen Währungseffekte aus unseren in Fremdwährung lautenden Bankdarlehen in Malaysia sowie die nicht zahlungswirksamen Mark-to-Market-Bewertungen unserer Zinsabsicherungsinstrumente. Das Finanzergebnis (ohne Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen) verschlechterte sich somit in der Berichtsperiode um 14 % auf -49,2 Mio. € (Vorjahr: -43,3 Mio. €).

#### **KONZERN-STEUERQUOTE BEI 27,2 %**

Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und Ertrag der Berichtsperiode beträgt 22,8 Mio. € (Vorjahr: 23,0 Mio. €). Der Steueraufwand beinhaltet die Korrektur auf aktivierte latente Steuern im deutschen Organkreis als Folge der im zweiten Quartal 2011 durchgeführten Werthaltigkeitsüberprüfungen im Geschäftsbereich Rotor Blades sowie die Wertaufholung von bisher nicht aktivierten latenten Steuern in den USA aufgrund der positiven Geschäftsaussichten und der damit verbundenen verbesserten Nutzungsfähigkeit von Verlustvorträgen in den USA. Weiterhin wurden bestimmte Verluste von At-Equity bilanzierten Beteiligungen für steuerliche Zwecke nicht berücksichtigt. Diese Effekte verringerten die ausgewiesene Steuerquote auf 27,2 % (Vorjahr: 31,4 %). Im Geschäftsjahr 2011 betragen die zahlungswirksamen Steuern 12,5 Mio. € (Vorjahr: 19,7 Mio. €). Das entspricht einer zahlungswirksamen Steuerquote von 14,9 % (Vorjahr: 26,9 %). Neben der weiteren Nutzung von Verlustvorträgen in USA und Deutschland konnten wir im Berichtsjahr Steuererstattungen aus in Vorjahren gezahlten Steuern vereinnahmen.

Für weitere Informationen siehe **Textziffer 11** im Konzernanhang zum Konzernabschluss.

### NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE DEUTLICH HÖHER

Seit unserem Halbjahresfinanzbericht 2011 weisen wir in den nicht beherrschenden Anteilen am Konzernergebnis (Minderheitsanteile) auch die operativen Ergebnisanteile (inklusive Wertminderungen) unserer Minderheitspartner an den Personengesellschaften aus. Personengesellschaften innerhalb unserer Gruppe sind die SGL Rotec sowie SGL Kämpers. Der operative Verlust beider Gesellschafter ist zu 100 % in unserem Konzern-Betriebsergebnis (EBIT) enthalten. Den auf die Minderheitsgesellschafter entfallende Anteil des Verlustes weisen wir unter den nicht beherrschenden Anteilen unmittelbar vor dem Konzernergebnis der Anteilseigner des Mutterunternehmens aus, das sich dadurch entsprechend erhöht. In den Berichtsperioden vor dem Halbjahresfinanzbericht 2011 hatten wir den Minderheitenanteil von Personengesellschaften im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Vergleichszahlen wurden entsprechend angepasst. Die SGL Group ist der Ansicht, dass die Darstellung der Fremdanteile von konsolidierten Personengesellschaften am laufenden Ergebnis nach der neuen Methode die Transparenz der Berichterstattung erhöht und relevantere Informationen vermittelt, da sie konsistent ist mit der Dar-

stellung von Fremdanteilen an Tochtergesellschaften, die keine Personengesellschaften sind.

### KONZERNERGEBNIS UM 40 % AUF 73,2 MIO. € ANGESTIEGEN

Unter Berücksichtigung der nicht beherrschenden Anteile ergibt sich ein Konzern-Jahresüberschuss von 73,2 Mio. €, ein Anstieg von 40,2 % gegenüber dem Vorjahreswert von 52,2 Mio. €.

Auf Basis einer durchschnittlichen Aktienanzahl von 67,0 Mio. Aktien erhöhte sich das unverwässerte Ergebnis je Aktie auf 1,09 € (Vorjahr: 0,80 €). Bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie sind die aus den Wandelanleihen 2007 und 2009 sowie aus den Aktienoptions- und Aktienwertsteigerungsplänen potenziell neu zu schaffenden Aktien ebenfalls zu berücksichtigen. Daraus erhöhte sich die durchschnittliche Aktienanzahl auf 67,5 Mio. Aktien für das Jahr 2011 und führte zu einem verwässerten Ergebnis je Aktie von 1,08 €. Für 2010 ergab sich ein verwässertes Ergebnis von 0,79 € je Aktie.

### Entwicklung der Ertragslage

Mio. €	2011	2010	2009	2008	2007 <sup>2)</sup>
Umsatzerlöse	1.540,2	1.381,8	1.225,8	1.611,5	1.373,0
Betriebsergebnis (EBIT) <sup>1)</sup>	160,4	128,4	111,0	306,4	258,4
in % vom Umsatz	10,4 %	9,3 %	9,1 %	19,0 %	18,8 %
Konzernergebnis	73,2	52,2	-60,8	189,3	133,5
in % vom Umsatz	4,8 %	3,8 %	-5,0 %	11,7 %	9,7 %
Ergebnis je Aktie, unverwässert in €	1,09	0,80	-0,93	2,95	2,10

<sup>1)</sup> Vor Wertaufholungen und Wertminderungen von 5,1 Mio. € in 2011 und Wertminderungsaufwendungen von 74,0 Mio. € in 2009

<sup>2)</sup> Vor Anpassung des Erbbaurechtsvertrags gemäß IAS 17

## Ertragslage der Geschäftsfelder

### PERFORMANCE PRODUCTS (PP): ZWEISTELLIGER UMSATZANSTIEG

#### Performance Products (PP)

Mio. €	2011	2010	Veränd.
Umsatzerlöse	845,7	762,6	10,9 %
EBITDA	179,9	177,5	1,4 %
Betriebsergebnis (EBIT)	143,3	144,1	-0,6 %
Umsatzrendite	16,9 %	18,9 %	-
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	61,0	66,3	-8,0 %
Cash Generation*	118,2	95,9	23,3 %
Abschreibungen	36,6	33,4	9,6 %
Mitarbeiterzahl (Jahresende)	2.094	2.100	-0,3 %

\* EBITDA abzgl. Investitionen sowie Veränderungen des Nettoumlaufvermögens

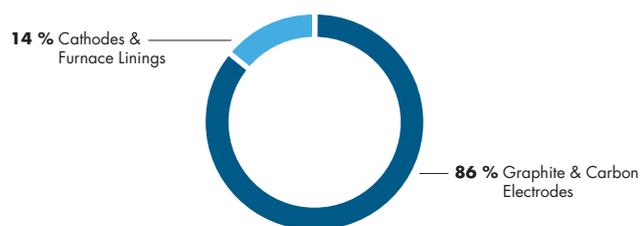
Der Umsatz im Geschäftsfeld PP stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr um 11 % auf 845,7 Mio. € (Vorjahr: 762,6 Mio. €). Währungsbereinigt stieg der Umsatz um 13 %. Wachstumstreiber waren die weiter gestiegenen Graphitelektrodenabsätze als Folge des weltweiten Wachstums in der Elektro Stahlproduktion. Wie erwartet hat ab dem dritten Quartal 2011 eine leichte Erholung der Kathodenumsätze eingesetzt – allerdings zu niedrigeren Verkaufspreisen. Das erste Halbjahr 2011 war hingegen noch immer durch die im Jahr 2010 vorherrschende Investitionspause und den Lagerabbau in der Aluminiumindustrie beeinflusst.

Trotz des höheren Umsatzes verblieb das EBIT mit 143,3 Mio. € nahezu auf dem gleichen Niveau des Vorjahres (144,1 Mio. €). Dies ist hauptsächlich auf niedrigere Verkaufspreise vor allem für Kathoden zurückzuführen. Die Einsparungen aus unserer SGL Excellence Initiative beliefen sich auf rund 10 Mio. €. Die Anlaufkosten für die Inbetriebnahme unserer neuen Fertigungsanlage in Banting (Malaysia) belasteten ebenfalls die Ergebnissituation des Geschäftsfeldes. Dies führte im Gesamtjahr 2011 im Vergleich zum Vorjahr zu einer rückläufigen Umsatzrendite von 16,9 % (Vorjahr: 18,9 %).

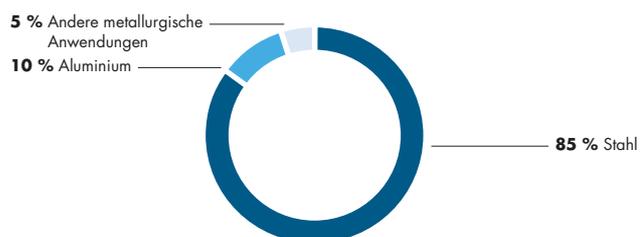
Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sind gegenüber dem Vorjahr um 8 % auf 61,0 Mio. € zurückgegangen. Den Investitionsschwerpunkt im Geschäftsfeld PP stellte weiterhin der bereits erwähnte Aufbau der Fertigung in Malaysia dar. Zusätzlich wurden notwendige Ersatz- und Umweltschutzinvestitionen insbesondere für unsere Standorte in La Coruña (Spanien) und Ratibor (Polen) vorgenommen.

Mit dem seit 2007 im Bau befindlichen hochmodernen Carbon- und Graphitwerk in Malaysia wird das Geschäftsfeld PP ab dem 1. Quartal 2012 über ein vollintegriertes Graphitelektrodenwerk und im weiteren Jahresverlauf über ein vollintegriertes Kathodenwerk im wachstumsstarken asiatischen Markt verfügen. Bereits Anfang 2009 wurde der erste Teil der mehrstufigen Produktion der Graphitelektrodenanlage in Betrieb genommen. Weitere Produktionsstufen wurden im Verlauf des Geschäftsjahres 2010 fertig gestellt und angefahren. Im Jahr 2011 wurde schließlich die Grünfertigung für Graphitelektroden errichtet, die Anfang 2012 in Betrieb genommen wird.

#### Umsatz nach Geschäftsbereichen 2011 (PP)



#### Umsatz nach Kundenindustrien 2011 (PP)



## GRAPHITE MATERIALS & SYSTEMS (GMS): NEUE REKORDWERTE BEI UMSATZ, EBIT UND UMSATZRENDITE

### Graphite Materials & Systems (GMS)

Mio. €	2011	2010	Veränd.
Umsatzerlöse	468,7	395,9	18,4 %
EBITDA	101,6	54,9	85,1 %
Betriebsergebnis (EBIT)	84,0	36,9	> 100 %
Umsatzrendite	17,9 %	9,3 %	-
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	35,1	21,1	66,4 %
Cash Generation *	43,5	18,7	> 100 %
Abschreibungen	17,6	18,0	-2,2 %
Mitarbeiterzahl (Jahresende)	2.811	2.647	6,2 %

\* EBITDA abzgl. Investitionen sowie Veränderungen des Nettoumlaufvermögens

Im Geschäftsfeld GMS konnte der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr von 395,9 Mio. € um 18 % auf 486,7 Mio. € gesteigert werden. Währungsbereinigt stieg der Umsatz um 17 %. Das Wachstum ist auf die sehr hohe Nachfrage aus allen Kundenindustrien zurückzuführen, vor allem aus den Bereichen Solar, Halbleiter und LED. Begründet durch die Weltwirtschaftskrise lag der Umsatz des Jahres 2010, insbesondere im ersten Quartal, noch auf einem niedrigen Niveau.

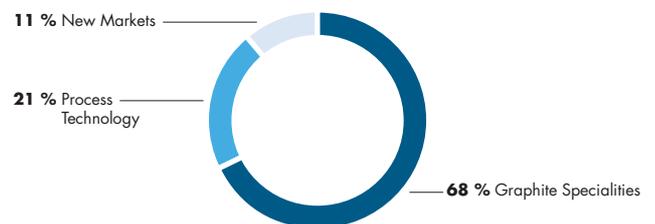
Das EBIT konnte um 47,1 Mio. € auf 84,0 Mio. € mehr als verdoppelt werden. Die Umsatzrendite betrug 17,9 % (Vorjahr: 9,3 %). Die sehr gute Ergebnisentwicklung ist zurückzuführen auf die hohe Auslastung der Produktionskapazitäten, auf erfolgreich umgesetzte Preiserhöhungen und auf eingeleitete Kosteneinsparungen im Rahmen der SGL Excellence-Initiative in Höhe von 8 Mio. € realisiert werden.

Die Investitionen sind von 21,1 Mio. € im Vorjahr auf 35,1 Mio. € gestiegen. Wesentliche Projekte sind der Bau eines neuen Produktionszentrums für isostatischen Graphit am Standort Bonn, der Aufbau zusätzlicher Beschichtungskapazitäten in St. Marys (USA), der Ausbau des Standortes Shanghai (China)

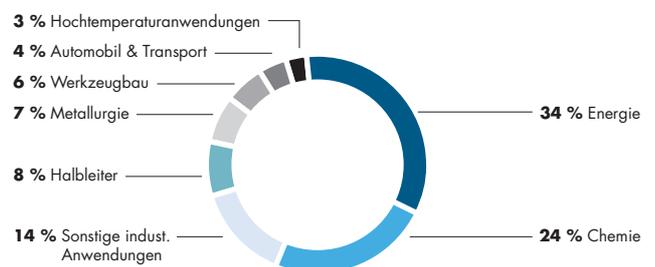
und die Errichtung eines Produktionsstandorts in Pune (Indien). Darüber hinaus haben wir eine Reihe von Ersatz- wie auch Umweltschutzinvestitionen in Chedde (Frankreich) und Morganton (USA) vorgenommen.

Das neue Produktionszentrum in Bonn soll 2012 fertig gestellt werden und die Inbetriebnahme 2013 erfolgen. In den kommenden Jahren wird die SGL Group damit ihre weltweiten Kapazitäten für die Herstellung von isostatischem Graphit von 5.000 t auf 15.000 t pro Jahr erhöhen. Mit der neuen, großen Presse in Bonn wird die SGL Group in der Lage sein, die wachsende Nachfrage nach großen Formteilen aus isostatischem Graphit zu begleiten.

### Umsatz nach Geschäftsbereichen 2011 (GMS)



### Umsatz nach Kundenindustrien 2011 (GMS)



## CARBON FIBERS & COMPOSITES (CFC): ENTWICKLUNG GEPRÄGT VON WEITEREN VERZÖGERUNGEN AUS DER WINDINDUSTRIE

### Carbon Fibers & Composites (CFC)

Mio. €	2011	2010	Veränd.
Umsatzerlöse	220,2	218,5	0,8 %
EBITDA <sup>1)</sup>	-5,3	4,8	-
Betriebsergebnis (EBIT) <sup>1)</sup>	-16,9	-6,6	>-100 %
Umsatzrendite	-7,7 %	-3,0 %	-
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	28,8	29,6	-2,7 %
Cash Generation <sup>2)</sup>	-80,2	-55,8	-43,7 %
Abschreibungen	11,7	11,4	2,6 %
Mitarbeiterzahl (Jahresende)	1.469	1.476	-0,5 %

<sup>1)</sup> vor Wertaufholungen und Wertminderungen von 5,1 Mio. € in 2011

<sup>2)</sup> EBITDA abzgl. Investitionen sowie Veränderungen des Nettoumlaufvermögens

Der Umsatz im Geschäftsfeld Carbon Fibers & Composites ist im abgelaufenen Geschäftsjahr nur leicht um 1 % auf 220,2 Mio. € (Vorjahr: 218,5 Mio. €) gestiegen. Währungsbereinigt stieg der Umsatz um 3 %.

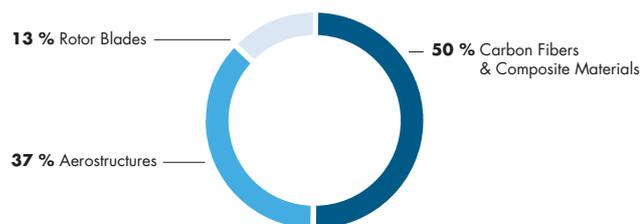
Das EBIT im Geschäftsfeld CFC betrug (vor Effekten aus den im zweiten Quartal 2011 durchgeführten Werthaltigkeitsüberprüfungen) -16,9 Mio. € gegenüber -6,6 Mio. € im Vorjahr. Wie bereits in den Zwischenberichten des Jahres 2011 dargestellt, ist die fehlende Profitabilität des Geschäftsfeldes CFC ausschließlich auf die enttäuschende Entwicklung in unserem Rotorblattgeschäft (SGL Rotec) für die Windindustrie zurückzuführen. Der projektbedingte Umsatzausfall bei SGL Rotec im Geschäftsjahr 2011 hatte aufgrund der hohen Fixkostenbasis in der Rotorblattproduktion eine überproportional hohe negative Auswirkung auf das Ergebnis. Das Geschäftsfeld CFC ohne SGL Rotec hat ein leicht positives EBIT erzielt, da sich die Geschäftsbereiche Carbon Fibers & Composite Materials und Aerostructures weitgehend zufriedenstellend entwickelten. Die Kosteneinsparungen aus unserer SGL Excellence Initiative beliefen sich auf etwa 5 Mio. €. Die Umsatzrendite sank von -3,0 % im Vorjahr auf -7,7 % im Gesamtjahr 2011.

Wie bereits in unserem Halbjahresfinanzbericht 2011 dargelegt, erforderten IFRS-Regeln im zweiten Quartal 2011 eine teilweise Aufholung des im Jahr 2009 erfassten Wertminderungsaufwands auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 29,2 Mio. €. Grund dafür waren die im Vergleich zum Vorjahresende deutlich verbesserten Aussichten im Geschäftsbereich Carbon Fibers & Composite Materials. Der ursprünglich zum Ende des Geschäftsjahres 2009 erfasste Wertminderungsaufwand belief sich auf 74,0 Mio. €.

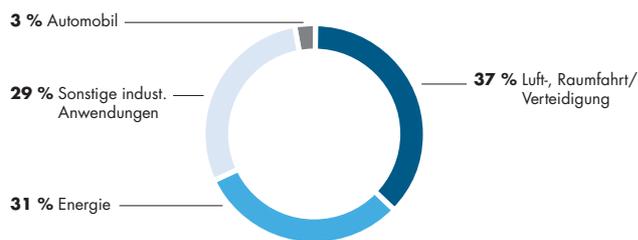
Des Weiteren haben wir im Jahr 2011 aufgrund der Probleme unserer Rotorblattkunden sowie der noch immer verhaltenen Investitionstätigkeit in der Windindustrie einen Wertminderungsaufwand auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen des Geschäftsbereiches Rotor Blades in Höhe von 24,1 Mio. € erfasst. Insgesamt belief sich der Netto-Effekt der Wertminderungsaufwendungen und -erträge auf +5,1 Mio. €. Für weitere Informationen verweisen wir auf **Textziffer 8** im Konzernanhang.

Den Schwerpunkt der Investitionstätigkeiten im Geschäftsfeld CFC bildeten der weitere Ausbau der Automatisierungstechnologien und ein neues Fertigungsgebäude bei HITCO in Gardena (USA). In Lemwerder wurde eine Reihe von Investitionen im Zusammenhang mit der Übernahme der Gebäude von EADS getätigt. Bei SGL Kämpfers in Lathen wurden Erweiterungsinvestitionen in Automatisierungstechnologien sowie für unsere Carbonfaseranlagen in Schottland Umweltschutzinvestitionen vorgenommen. Insgesamt blieben die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen im Geschäftsfeld CFC mit 28,8 Mio. € in etwa auf dem Vorjahresniveau.

### Umsatz nach Geschäftsbereichen 2011 (CFC)



### Umsatz nach Kundenindustrien 2011 (CFC)



### Zentrale T&I-Kosten und Corporate Costs

Mio. €	2011	2010	Veränd.
Umsatzerlöse/Sonstige Umsätze	5,6	4,8	16,7 %
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>			
Zentrale T&I-Kosten	-12,9	-12,6	-2,4 %
Corporate Costs	-37,1	-33,4	-11,1 %
Mitarbeiterzahl (T&I)*	147	127	15,7 %
Mitarbeiterzahl (Corporate)*	73	62	17,7 %

\* Zum Jahresende

Die zentralen T&I-Kosten bewegten sich im Berichtszeitraum mit 12,9 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 12,6 Mio. €). Diese Kosten betreffen den Teil der Forschungs- und Entwicklungsinitiativen, die aufgrund ihrer langfristigen und fundamentalen Natur nicht den einzelnen Geschäftsfeldern und -bereichen zuzuordnen sind.

Die Corporate Costs betragen 37,1 Mio. € nach 33,4 Mio. € im Vorjahr. Allerdings waren die Vorjahreszahlen geprägt von einem Einmalertrag von 4,8 Mio. € aus einem Grundstücksverkauf. Auf vergleichbarer Basis sanken die Corporate Costs somit um 1,1 Mio. € bzw. 2,9 %.

## Finanzlage

### GRUNDSÄTZE UND ZIELE DES FINANZMANAGEMENTS

Oberstes Ziel unseres Finanzmanagements ist es, die Finanzkraft der SGL Group zu erhalten und die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sicherzustellen. Wie in den vergangenen Jahren kommt der Innenfinanzierung eine hohe Bedeutung zu, die in erheblichem Maß zur Finanzierung unseres Geschäftswachstums beiträgt.

Das Finanzmanagement der SGL Group erfolgt zentral, um Zins- und Wechselkursrisiken bestmöglich abzusichern, die Einhaltung von Kreditaufgaben zu gewährleisten, die Finanzierungskosten zu optimieren sowie Größenvorteile zu nutzen. Die Aktivitäten des Finanzmanagements des Konzerns umfassen vornehmlich das Cash- und Liquiditätsmanagement, die Konzernfinanzierung mit Bank- und Kapitalmarktprodukten, die Finanzierungsaktivitäten für Konzerngesellschaften, das Kundenkreditmanagement sowie das Management von Zins- und Währungsrisiken.

Die Zentralfunktion Group Treasury in der Konzernholding SGL Carbon SE steuert die Aktivitäten des Finanzmanagements weltweit und wird in ihren Tätigkeiten durch regionale Finanzzentren in Charlotte (USA) und Shanghai (China) sowie durch unsere lokalen Tochtergesellschaften unterstützt.

### LIQUIDITÄTSMANAGEMENT

Das operative Liquiditätsmanagement wird zentral koordiniert und gesteuert und erfolgt in Zusammenarbeit mit den Tochtergesellschaften auf weltweiter Basis. Im Rahmen der gesetzlichen und wirtschaftlichen Möglichkeiten wird der maßgebliche Anteil der Zahlungsmittel in frei konvertierbaren Währungen durch Hilfe von globalen Cash-Pooling-Strukturen in der Konzernholding SGL Carbon SE konzentriert und zum konzerninternen Liquiditätsausgleich zwischen den Konzerngesellschaften genutzt. Über das zentral geführte Inhouse-Cash-Center wird der Großteil der internen Handels- und Verrechnungsvorgänge automatisiert und ohne Zuhilfenahme von externen Bankkonten abgewickelt. Die Konzernholding SGL Carbon SE fungiert hierbei als Clearingcenter für teilnehmende Konzerngesellschaften. Sofern zulässig, werden

die wöchentlichen Zahlungen von Lieferantenrechnungen über das globale Inhouse Cash Center abgewickelt, so dass die weltweiten Liquiditätsabflüsse des Konzerns in hohem Maß zentral gesteuert werden können. Die SGL Group ist darüber hinaus permanent bestrebt, die Effizienz und Transparenz des Zahlungsverkehrs durch einen hohen Standardisierungsgrad sowie kontinuierliche Verbesserungsprozesse zu erhöhen. Um die erreichten Standards auch nachhaltig sicherzustellen, haben wir in den letzten Jahren sogenannte KPI's (Key Performance Indikatoren) eingeführt, mit welchen wir die erzielten Ergebnisse des Standardisierungsgrades unseres Zahlungsverkehrs sowie die hiermit verbundenen durchschnittlichen Kosten laufend messen und weiterentwickeln können.

Neben der jährlichen Finanzplanung, die sich in der Regel über einen Zeitraum von fünf Jahren erstreckt, erfolgt die laufende Liquiditätsplanung in kurzfristigen Intervallen von einem Tag bis hin zu einem Jahr. Durch die Kombination der Finanz- und Liquiditätsplanungen sowie mittels der zur Verfügung stehenden freien Liquidität und Kreditlinien wird sichergestellt, dass die SGL Group jederzeit über eine angemessene Liquiditätsreserve verfügt. Mit dieser Reserve kann die SGL Group flexibel auf unterjährige Cashflow-Schwankungen reagieren und sämtlichen Zahlungsverpflichtungen jederzeit fristgerecht nachkommen.

In unseren Finanzierungsverträgen wurden seitens der Investoren Vorgaben zur Anlage der zur Verfügung stehenden liquiden Mittel gemacht. Diese Vorgaben bilden den Rahmen für unsere konservative Anlagestrategie. Unser weiteres Hauptaugenmerk im Bezug auf die Anlage von liquiden Mitteln liegt auf der Sicherstellung ausreichender Liquidität für Cashflow-Schwankungen während des Geschäftsjahres sowie der finanziellen Stabilität und Systemrelevanz unserer Geschäftspartner.

#### KONZERNFINANZIERUNG

Die Konzernfinanzierung orientiert sich an den strategischen Geschäftsplänen der operativen Geschäftseinheiten sowie den zentralen Konzernplanungen. Insbesondere seit Beginn der globalen Finanzkrise verfolgt die SGL Group kontinuierlich die sich an den Finanzmärkten bietenden Finanzierungsmöglichkeiten sowie Trends hinsichtlich der Verfügbarkeit von

Finanzmitteln und deren Finanzierungskosten noch aufmerksamer. Verschiedene Finanzierungsquellen und Finanzierungsoptionen werden daher regelmäßig geprüft, so dass der Finanzierungsbedarf der Gruppe unter Berücksichtigung der Konzernfinanzierungsziele jederzeit sichergestellt ist. Die fest zugesagten Kreditlinien und die bestehende Liquiditätsreserve decken den für das Geschäftsjahr 2012 erwarteten Finanzierungsbedarf ab.

Ausgewählte Immobilien, EDV-Ausstattung und Fahrzeuge wurden in den vergangenen Jahren teilweise durch operative Leasingverträge finanziert. Details dazu finden sich in **Textziffer 28** im Konzernanhang.

#### MARKTPREISRISIKEN

Zur Begrenzung von finanzwirtschaftlichen Marktpreisrisiken, insbesondere von Wechselkurs- und Zinsrisiken, setzt die SGL Group sowohl originäre als auch derivative Finanzinstrumente ein. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt ausschließlich vor dem Hintergrund der Minimierung und Kontrolle finanzieller Risiken. Die SGL Group fokussiert sich beim Währungsmanagement auf die Absicherung des Transaktionsrisikos aus zukünftig erwarteten Cashflows bei den folgenden wesentlichen Risikopositionen:

- US-Dollar – Euro
- japanischer Yen – Euro
- Euro – polnischer Zloty
- britisches Pfund – US-Dollar
- US-Dollar – kanadischer Dollar

Zur Absicherung von Währungsrisiken werden insbesondere Devisentermingeschäfte als Sicherungsinstrumente eingesetzt. Im Zinsmanagement setzt die SGL Group Zinsbegrenzungsgeschäfte als Sicherungsinstrumente ein. Die erwarteten Risiken aus Währungsschwankungen und Zinsänderungen für das Geschäftsjahr 2012 sind adäquat abgesichert. Die für den Einsatz von Derivaten notwendigen Rahmenbedingungen, Kompetenzen und Kontrollen sind in internen Richtlinien festgelegt. Details hierzu und zu den Auswirkungen der Sicherungsgeschäfte finden sich im Konzernanhang unter **Textziffer 30**.

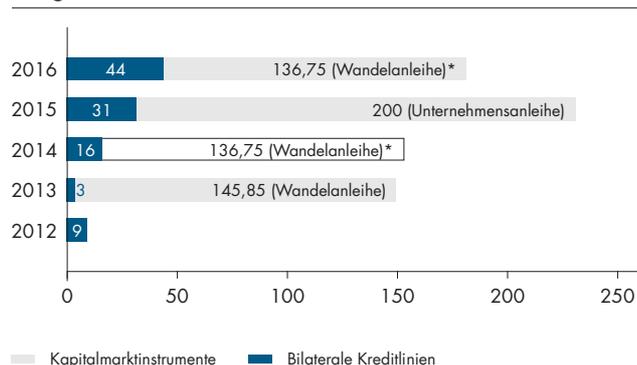
## FINANZIERUNGSANALYSE

Die Finanzierung der SGL Group setzt sich maßgeblich aus der Unternehmensanleihe über 200 Mio. € (Kupon: 3-Monats-EURIBOR plus 1,25 %, fällig 2015), einer Wandelschuldverschreibung über ursprünglich 200 Mio. € (nach Wandlungen im Berichtsjahr 145,85 Mio. €, Kupon: 0,75 %, fällig 2013) sowie einer Wandelschuldverschreibung über ursprünglich 190 Mio. € (nach Wandlungen im Berichtsjahr 136,75 Mio. €, Kupon: 3,50 %, fällig 2016, Put-Option der Anleihegläubiger im Jahr 2014) zusammen. Durch die im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgten vorzeitigen Wandlungen von Anteilen der beiden Wandelschuldverschreibungen 2007 und 2009 im Gesamtbetrag von 107,4 Mio. € hat sich die Verschuldung der SGL Group entsprechend reduziert. Zudem wurde das Eigenkapital hierdurch um insgesamt 98 Mio. € gestärkt. Die Wandlungen tragen somit positiv zur Entwicklung des Verschuldungsgrades bei, die eine der Hauptsteuerungsgrößen des Konzerns ist. Der Verschuldungsgrad wird als Quotient der Nettoverschuldung zu Eigenkapital der Anteilseigner gebildet. Eine Reduktion dieser Kennzahl ist daher positiv zu werten.

Anfang des Jahres 2011 hat sich die Gesellschaft vorzeitig mit ihren Kernbanken über die Verlängerung der bestehenden syndizierten Kreditlinie über 200 Mio. € bis Ende April 2015 zu unveränderten Konditionen geeinigt. Die syndizierte Kreditlinie steht dem Unternehmen zum Ausgleich unterjähriger Schwankungen des Umlaufvermögens und zur Finanzierung allgemeiner Unternehmenszwecke zur Verfügung und kann auch zur Überbrückung fälliger Finanzierungsinstrumente eingesetzt werden.

Darüber hinaus bestehen zur Finanzierung der Investitionen in Malaysia lokale Kreditlinien in US-Dollar sowie in malaysischen Ringgit. Die Gesellschaft hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr mit den finanzierenden Banken über die Verlängerung des Fälligkeitsprofils sowie über eine tilgungsfreie Zeit bis 2014 zu nahezu unveränderten Konditionen geeinigt. Dies wird sich positiv auf die mittelfristigen Geldmittelabflüsse auswirken. Insgesamt verfügt die SGL Group am Geschäftsjahresende über freie Kreditlinien für Betriebsmittel und Investitionen in Höhe von 215,4 Mio. € (Vorjahr: 227,4 Mio. €).

## Fälligkeitsstruktur in Mio. €



Legend: Kapitalmarktinstrumente (grey), Bilaterale Kreditlinien (blue)

\* Fällig 2016, Put-Optionen der Wandelanleihe im Jahr 2014

Die SGL Group beauftragt seit dem Jahr 2004 die Ratingagenturen Moody's und Standard & Poor's (S&P), ein Emittenten-Rating zu erstellen, welches die Anleger und Investoren bei ihrer Bonitätseinschätzung unterstützt. Derzeit bewerten die Ratingagenturen Moody's und Standard & Poor's die SGL Group mit Ba2 bzw. BB.

Generell unterscheiden Ratingagenturen zwischen Investment Grade und Non Investment Grade, diese Einstufungen sind wiederum in einzelne Kategorien – sogenannte Ratingkategorien – unterteilt. Eine solche Einstufung basiert grundsätzlich auf zwei Faktoren, dem Geschäftsrisikoprofil (GRP) und dem Finanzrisikoprofil (FRP) eines Unternehmens. Das GRP und das FRP werden im Rahmen des Ratingprozesses einzeln klassifiziert. Ihre Kombination führt letztendlich zu dem Unternehmensrating (Emittentenrating). Die Einstufung der SGL Group in den oberen Non Investment-Bereich spiegelt daher zum einen unser angemessenes Finanzrisikoprofil, aber auch das von den Ratingagenturen als zyklisch und teilweise volatil angesehene Geschäftsrisikoprofil wider.

Die von der SGL Group begebene Unternehmensanleihe wurde aufgrund ihrer erstrangigen Sicherheitenstruktur von S&P mit einem Investment Grade-Rating von BBB- bewertet. Die beiden unbesicherten, nachrangig zur Unternehmensanleihe begebenen Wandelanleihen bewertet S&P mit dem Rating BB. Moody's bewertet die Unternehmensanleihe mit Ba1, was der Bestnote im Non Investment-Bereich entspricht. Die Wandelanleihen bewertet Moody's mit Ba3.

Im Juni 2010 hat die Ratingagentur Standard & Poor's ihren Ausblick von negative auf stable revidiert. Die Veränderung des Ratingausblicks berücksichtigte unter anderem die positive Entwicklung des Konzernbetriebsergebnisses vor Abschreibungen und Steuern und dem weiter freundlichen Ausblick für das abgelaufene Geschäftsjahr. Die Fähigkeit, die wachstumsbedingten Investitionen maßgeblich aus eigener Finanzkraft bedienen zu können, wurde somit honoriert.

Rating-Agenturen haben der SGL Group die folgenden Konzernratings erteilt:

Rating Agentur	Rating	Datum des Ratings
Moody's	<b>Ba2</b> (Ausblick: Stabil)	Mai 2011
Standard & Poor's	<b>BB</b> (Ausblick: Stabil)	Februar 2012

Für die Unternehmensanleihe und für die Wandelschuldverschreibung haben die Agenturen folgende Ratings veröffentlicht:

#### Unternehmensanleihe

Rating Agentur	Rating	Datum des Ratings
Moody's	<b>Ba 1</b>	Mai 2011
Standard & Poor's	<b>BBB-</b>	Februar 2012

#### Wandelschuldverschreibung

Rating Agentur	Rating	Datum des Ratings
Moody's	<b>Ba3</b>	Mai 2011
Standard & Poor's	<b>BB</b>	Februar 2012

Mit dieser Bonitätseinschätzung der Ratingagenturen verfügt die SGL Group derzeit unverändert über einen stabilen Zugang zum Kapitalmarkt für die Emission von weiteren Anleihen.

#### FREE CASHFLOW WEITER NEGATIV AUFGRUND VON WACHSTUMSPROJEKTEN

Die Wachstumsstrategie der SGL Group wurde auch im Jahr 2011 weiter verfolgt. Für den Aufbau unseres neuen Graphit-elektroden- und Kathodenwerkes in Banting (Malaysia) und für gezielte Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen haben wir 2011 wieder deutlich über den Abschreibungen investiert. Dabei konnten wir den überwiegenden Teil aus dem Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit finanzieren und die Erhöhung der Nettofinanzschulden begrenzen. Der Free Cashflow von -33,1 Mio. € hat sich gegenüber dem Vorjahreswert von -38,3 Mio. € verbessert.

#### Liquidität und Kapitalausstattung

Mio. €	2011	2010	Veränd.
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	136,2	115,5	17,9 %
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-169,3	-153,8	-10,1 %
<b>Free Cashflow *</b>	<b>-33,1</b>	<b>-38,3</b>	<b>13,6 %</b>
Mittelzufluss/-abfluss aus Termingeldanlagen	120,0	-200,0	-
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	-10,7	18,0	-
Wechselkursbedingte Veränderungen	0,8	2,7	-70,4 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang des Geschäftsjahres	84,7	302,3	-72,0 %
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>161,7</b>	<b>84,7</b>	<b>90,9 %</b>
Termingeldanlagen am Ende des Geschäftsjahres	80,0	200,0	-60,0 %
<b>Liquide Mittel gesamt</b>	<b>241,7</b>	<b>284,7</b>	<b>-15,1 %</b>
<b>Nettoveränderung der liquiden Mittel</b>	<b>-43,0</b>	<b>-17,6</b>	<b>-144,3 %</b>

\* Definiert als Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit vor Termingeldanlagen

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der SGL Group in der Berichtsperiode verändert haben. Danach werden die Zahlungsströme nach dem Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit, dem Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit und dem Mittelzufluss oder -abfluss aus Finanzierungstätigkeit gegliedert. Der ausgewiesene Zahlungsmittelbestand umfasst den Bilanzposten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Der Bestand an liquiden Mitteln ergibt sich dabei unter Hinzurechnung der kurzfristigen Termingeldanlagen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu sechs Monaten (80,0 Mio. €).

#### MITTELZUFLUSS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT DEUTLICH GESTEIGERT

Der Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit erreichte 2011 insgesamt 136,2 Mio. € (Vorjahr: 115,5 Mio. €). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr betrifft in erster Linie das verbesserte operative Ergebnis sowie die um 7,2 Mio. € auf 12,5 Mio. €

verringerten Steuerzahlungen (Vorjahr: 19,7 Mio. €). Demgegenüber hat sich das Nettoumlaufvermögen um insgesamt 61,0 Mio. € (Vorjahr: 38,8 Mio. €) als Folge der gesteigerten Geschäftsaktivitäten erhöht. Die Netto-Zinszahlungen lagen mit 14,8 Mio. € leicht über dem Niveau von 2010 (Vorjahr: 13,6 Mio. €).

#### MITTELABFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT ÜBER VORJAHR

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 15,5 Mio. € auf 169,3 Mio. €. Die Position beinhaltet Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, Investitionen in unsere At-Equity Beteiligungen und sonstige Aus-/Einzahlungen. Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen haben wir im Berichtsjahr auf 138,8 Mio. € begrenzt (Vorjahr: 129,5 Mio. € nach Abzug von Zahlungen der BMW Group in Höhe von 7,4 Mio. €).

#### INVESTITIONEN WEITERHIN ÜBER DEN ABSCHREIBUNGEN

##### Investitionen und Abschreibungen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Mio. €	2011	2010	2009	2008	2007
Investitionen	139	137	154	239	130
Abschreibungen	71	66	61	54	49

Von den **Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen** entfielen im abgelaufenen Geschäftsjahr 44 % auf PP (61,0 Mio. €), 25 % auf GMS (35,1 Mio. €), 21 % auf CFC (28,8 Mio. €) und 10 % (13,9 Mio. €) auf zentrale Projekte (Vorjahr: PP 49 %, GMS 15 %, CFC 22 % und zentrale Projekte 14 %).

Den Investitionsschwerpunkt im Geschäftsfeld PP stellte auch weiterhin der Aufbau der Fertigung in Banting (Malaysia) dar. Zusätzlich wurden notwendige Ersatz- und Umweltschutzinvestitionen vorgenommen, insbesondere in unseren Standorten in La Coruña (Spanien) und Ratibor (Polen).

Im Geschäftsfeld GMS betrafen die Investitionen im Berichtsjahr die Erweiterung der Kapazitäten für isostatischen

Graphit am Standort Bonn, Investitionen in die Kapazitätserweiterung in St. Mary's (USA), Shanghai (China) und Pune (Indien). Darüber hinaus haben wir eine Reihe von Ersatz- wie auch Umweltschutzinvestitionen in Chedde (Frankreich) und Morganton (USA) sowie für die von einem Brand betroffene Sigraflex-Anlage in Meitingen vorgenommen.

Im Geschäftsfeld CFC bildeten der weitere Ausbau der Automatisierungstechnologien und ein neues Fertigungsgebäude bei der HITCO am Standort Gardena (USA) den Schwerpunkt der Investitionstätigkeit 2011. In Lemwerder wurde eine Reihe von Investitionen im Zusammenhang mit der Übernahme der Gebäude von EADS getätigt. Bei SGL Kumpers in Lathen wurden Erweiterungsinvestitionen für Automatisierungstechnologien und für unsere Carbonfaseranlagen in Schottland Umweltschutzinvestitionen vorgenommen.

Die zentralen Investitionen betreffen im Berichtsjahr schwerpunktmäßig Infrastrukturinvestitionen am Standort Meitingen sowie Projekte zur Verbesserung der EDV-Systeme.

Damit erhöhten sich die sonstigen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen zum 31. Dezember 2011 insgesamt auf 886,6 Mio. € (Vorjahr: 794,3 Mio. €). Das ist neben den Investitionen im Wesentlichen auf die erstmalige Konsolidierung der von der EADS erworbenen Grundstücke und Gebäude in Lemwerder, die Wertaufholungen bei Carbon Fibers & Composite Materials und die Wertminderungen bei Rotor Blades sowie auf Währungseffekte zurückzuführen.

Die **Investitionen in unsere At-Equity bilanzierten Beteiligungen** reduzierten sich auf 14,2 Mio. € (Vorjahr: 18,0 Mio. €). Im Berichtsjahr betreffen diese zum einen die planmäßigen Kapitalerhöhungen von 7,6 Mio. € bei den gemeinsam mit der BMW Group geführten Joint Ventures. Zum anderen wurden im Jahr 2011 Auszahlungen für Kapitalerhöhungen zur Erweiterung der Kapazitäten bei den beiden Gemeinschaftsunternehmen mit Lenzing (EPG) und mit Benteler (Benteler SGL) in Höhe von insgesamt 6,5 Mio. € vorgenommen.

Die Position **Auszahlungen für Unternehmenserwerbe** enthält die Restzahlung des Kaufpreises für den Erwerb der ASL Aircraft Services GmbH am Standort unseres Rotorblattherstellers SGL Rotec in Lemwerder von 4,2 Mio. €, einen Anteil an der Betreibergesellschaft der SGL arena in Augsburg von 5,5 Mio. € sowie Wertpapiere von 12,3 Mio. €, die als zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente klassifiziert sind. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit im Vorjahr enthielt bereits die geleisteten Anzahlungen in Höhe von 12,4 Mio. € zum Erwerb der ASL Aircraft Services GmbH, die mittelbar über ihre Beteiligung an einer Grundstücksgesellschaft Eigentümer der Grundstücke und Gebäude am Standort Lemwerder ist.

Die **Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen** im Berichtsjahr enthalten den Erlös aus dem Verkauf von technischen Anlagen an das Gemeinschaftsunternehmen mit der BMW Group in Moses Lake in Höhe von 5,7 Mio. €, welche die SGL Group vorab für Entwicklungszwecke erworben hatte. Im Vorjahr enthielt diese Position den Erlös aus dem Verkauf eines Grundstücks in Italien von 6,1 Mio. €.

#### **MITTELABFLUSS/-ZUFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT: SWING IM JAHRESVERGLEICH**

Im Berichtsjahr betrug der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit –10,7 Mio. €, nach einem Mittelzufluss im Vorjahr von 18,0 Mio. €. Die Veränderung ist hauptsächlich bedingt durch die im Berichtsjahr erfolgte Zahlung für den Erwerb von zusätzlichen 23,9 % der Anteile an der SGL Rotec GmbH & Co KG sowie der Zahlung von Finanzierungskosten für die Verlängerung der syndizierten Kreditlinie bis 2015. Im Vorjahr betraf der Mittelzufluss die weitere Inanspruchnahme lokaler Kreditlinien zur Errichtung der neuen Produktionsstätte in Malaysia.

#### **LIQUIDE MITTEL BEI 242 MIO. €**

Der Bestand der frei verfügbaren liquiden Mittel verringerte sich von 284,7 Mio. € im Vorjahr auf 241,7 Mio. € zum Ende des Geschäftsjahres. Ursächlich hierfür war vornehmlich der negative Free Cashflow von –33,1 Mio. €. Zum Ende des Geschäftsjahres beinhalten die liquiden Mittel kurzfristige Termingeldanlagen in Höhe von 80,0 Mio. € (Vorjahr: 200,0 Mio. €).

#### **VERTRAGLICHE ZAHLUNGSVERPFLICHTUNGEN**

Die wichtigsten zahlungswirksamen vertraglichen Verpflichtungen umfassen die Tilgung von Finanzschulden, Einkaufsverpflichtungen sowie Verpflichtungen aus Operating-Lease-Verträgen. Die Tilgung bzw. Ablösung der Finanzschulden beläuft sich nominal auf insgesamt 585,0 Mio. € (Vorjahr: 695,2 Mio. €). Die lokal in Malaysia aufgenommenen Kreditlinien sehen eine ratierte Rückzahlung vor. Aus der im Jahr 2007 begebenen Wandelanleihe von ursprünglich nominal 200 Mio. € wurden im Berichtsjahr 2011 insgesamt 54,15 Mio. € gewandelt. Die ausstehenden Anleihen in Höhe von 145,85 Mio. € sind 2013 entweder zurückzuzahlen oder führen bei Ausübung des Wandlungsrechts durch die Anleihegläubiger während der Laufzeit zur Schaffung von bis zu 4,0 Mio. neuen Inhaberaktien (Vorjahr: 5,5 Mio. Aktien). Aus der 2009 begebenen Wandelanleihe von ursprünglich nominal 190 Mio. € wurde im Geschäftsjahr 2011 insgesamt ein Volumen von 53,25 Mio. € gewandelt. Der nominal ausstehende Betrag von 136,75 Mio. € ist 2016 entweder zurückzuzahlen oder führt bei Ausübung des Wandlungsrechts durch die Anleihegläubiger während der Laufzeit zur Schaffung von bis zu 4,7 Mio. (Vorjahr: 6,5 Mio.) neuen Inhaberaktien. Sie kann jedoch von den Anleihegläubigern auch vorzeitig im Jahr 2014 zurückgegeben werden. Die Fälligkeit der Unternehmensanleihe über 200 Mio. € liegt im Jahr 2015.

Finanzielle Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen, derivative Finanzinstrumente und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten beliefen sich per 31. Dezember 2011 auf 240,2 Mio. € (Vorjahr: 200,5 Mio. €). Davon hatten insgesamt 34,6 Mio. € eine Restlaufzeit von über einem Jahr (Vorjahr: 45,2 Mio. €). Ertragsteuerverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten betragen am Jahresende 2011 zusätzlich 48,0 Mio. € (Vorjahr: 47,0 Mio. €) und sind fast ausnahmslos kurzfristiger Natur. Weitere Details finden sich im Konzernanhang unter **Textziffer 26**.

#### DIVIDENDE

Die ausschüttungsfähige Dividende bemisst sich nach dem Bilanzgewinn, den die SGL Carbon SE in ihrem nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches aufgestellten Jahresabschluss ausweist. In den Vorjahren hat die SGL Carbon SE keine Dividende ausgeschüttet.

Nach Abzug von Steuern ergab sich in der SGL Carbon SE ein Jahresüberschuss von 3,6 Mio. €. Mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr von 7,6 Mio. € und nach Entnahme eines Betrages von 8,8 Mio. € aus den Gewinnrücklagen beträgt der Bilanzgewinn 20,0 Mio. €.

## Vermögenslage

### Entwicklung der Vermögenslage

Mio. €	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007 <sup>5)</sup>
Bilanzsumme	2.271,3	2.113,3	1.891,0	1.791,1	1.473,6
Eigenkapital der Anteilseigner	1.041,1	864,4	749,4	762,7	603,9
Eigenkapitalquote	45,8 %	40,9 %	39,6 %	42,6 %	41,0 %
Nettoumlaufvermögen <sup>1)</sup>	673,9	605,6	545,3	578,0	485,1
Gebundenes Kapital <sup>2)</sup>	1.677,9	1.516,4	1.338,5	1.356,2	1.053,9
Vermögensrendite <sup>3)</sup>	10,0 %	9,0 %	8,2 %	25,4 %	27,0 %
Nettofinanzschulden	343,3	410,5	367,9	332,6	285,2
Verschuldungsgrad (Gearing) <sup>4)</sup>	0,33	0,47	0,49	0,44	0,47

<sup>1)</sup> Definiert als die Summe von Vorräten, Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

<sup>2)</sup> Definiert als die Summe von Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Nettoumlaufvermögen

<sup>3)</sup> Ergebnis aus Betriebsstätigkeit vor Wertaufholungen und Wertminderungen (EBIT) zu durchschnittlich gebundenem Kapital

<sup>4)</sup> Nettofinanzschulden zu Eigenkapital der Anteilseigner

<sup>5)</sup> Vor Anpassung des Erbbaurechtsvertrags gemäß IAS 17

### EIGENKAPITALBASIS GESTÄRKT – VERSCHULDUNG REDUZIERT

Zum 31. Dezember 2011 stieg die Bilanzsumme um 158,0 Mio. € bzw. 7,5 % auf 2.271,3 Mio. € (Vorjahr: 2.113,3 Mio. €). Währungseffekte aufgrund der Abschwächung des Euros gegenüber fast allen Währungen haben mit insgesamt 16,4 Mio. € zur Erhöhung der Bilanzsumme beigetragen. Die Bilanzrelationen haben sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Maß-

geblich für diese Verbesserung war die durch die Anleger während des Geschäftsjahres erfolgte vorzeitige Wandlung der Wandelschuldverschreibungen 2007/2013 und 2009/2016 in Höhe von 27 % bzw. 28 %. Zum Bilanzstichtag reduzierten sich dadurch unsere langfristigen Schulden um 98,0 Mio. € und unsere Nettofinanzschulden um 107,4 Mio. €. Als Konsequenz hat sich der Verschuldungsgrad (Gearing) als Quotient aus Nettoverschuldung zu Eigenkapital der Anteilseigner im

Jahr 2011 trotz anhaltend hoher Investitionsausgaben weiter auf 0,33 reduziert (Vorjahr: 0,47). Zudem konnte die Eigenkapitalquote deutlich auf 45,8 % (Vorjahr: 40,9 %) gestärkt werden. Als anlagenintensives Produktionsunternehmen hat die SGL Group, bedingt durch ihre Produktionsmittel, einen hohen Anteil langfristiger Vermögenswerte. Diese sind zu 86 % (Vorjahr: 79 %) durch Eigenkapital finanziert. Die Vermögensrendite (ROCE), definiert als Verhältnis von Betriebsergebnis zu durchschnittlich gebundenem Kapital, stieg im Berichtsjahr vor Wertaufholungen und Wertminderungen auf 10,0 % (Vorjahr: 9,0 %).

#### Bilanzstruktur

Mio. €	31.12. 2011	31.12. 2010	Veränd.
<b>AKTIVA</b>			
Langfristige Vermögenswerte	1.212,7	1.097,0	10,5 %
Kurzfristige Vermögenswerte	1.058,3	1.010,3	4,8 %
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	0,3	6,0	-95,0 %
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.271,3</b>	<b>2.113,3</b>	<b>7,5 %</b>
<b>PASSIVA</b>			
Eigenkapital der Anteilseigner	1.041,1	864,4	20,4 %
Nicht beherrschende Anteile	14,0	13,5	3,7 %
Langfristige Schulden	881,0	928,7	-5,1 %
Kurzfristige Schulden	335,2	306,7	9,3 %
<b>Summe Passiva</b>	<b>2.271,3</b>	<b>2.113,3</b>	<b>7,5 %</b>

Im Berichtsjahr haben wir wiederum eine Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern auf Einzelgesellschaftsebene vorgenommen. Weitere Details finden sich im Konzernanhang unter **Textziffer 22**.

#### Aktiva

Die **langfristigen Vermögenswerte** stiegen im Berichtsjahr um 115,7 Mio. € auf 1.212,7 Mio. € (Vorjahr: 1.097,0 Mio. €). Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus den um 67,5 Mio. € über den Abschreibungen liegenden Sachanlageninvestitionen sowie aus Währungseffekten von 10,1 Mio. €. Darüber hinaus stiegen die Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen von 51,0 Mio. € am Jahresende 2010 auf 72,4 Mio. € per 31. Dezember 2011.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich um 48,0 Mio. € auf 1.058,3 Mio. € (Vorjahr: 1.010,3 Mio. €). Dies ist vor allem auf einen erhöhten Bestand an Vorräten und Forderungen im Zusammenhang mit dem starken Umsatzwachstum zurückzuführen. Auch hier wirkten Währungseffekte wie der starke US-Dollar, die sich im Jahresvergleich mit +6,3 Mio. € niederschlugen. Der Bestand an liquiden Mitteln verminderte sich von 284,7 Mio. € Ende 2010 auf 241,7 Mio. € am 31. Dezember 2011.

Die zur **Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte** reduzierte sich 2011 von 6,0 Mio. € im Vorjahr auf 0,3 Mio. €. Der Vorjahreswert betraf im Wesentlichen zwei Brennöfen, die zu Entwicklungszwecken in unserem Werk in Evanston (USA) errichtet und 2011 an unser Gemeinschaftsunternehmen mit der BMW Group veräußert wurden.

#### Passiva

Das **Eigenkapital** erhöhte sich um 177,2 Mio. € auf 1.055,1 Mio. € (Vorjahr: 877,9 Mio. €). Die Eigenkapitalquote (ohne nicht beherrschende Anteile) stieg im Wesentlichen aufgrund der Teilwandlung von Wandelanleihen in Höhe von 98,0 Mio. € und aufgrund des Jahresüberschusses in Höhe von 73,2 Mio. € von 40,9 % zum Jahresende 2010 auf 45,8 % am Ende des Berichtsjahres.

Die **langfristigen Schulden** verringerten sich insgesamt um 47,7 Mio. € auf 881,0 Mio. € (Vorjahr: 928,7 Mio. €). Die Reduzierung erfolgte durch die Teilwandlung der Wandelanleihen in Höhe von 98,0 Mio. €. Dagegen hatten erhöhte Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, die aufgrund niedriger Diskontierungszinssätze notwendig waren, einen gegenläufigen Effekt.

Die **kurzfristigen Schulden** erhöhten sich um 28,5 Mio. € auf 335,2 Mio. € zum Jahresende 2011 (Vorjahr: 306,7 Mio. €). Hauptanteil hatten hierbei die infolge des positiven Geschäftsverlaufs höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die im Jahresvergleich um 47,5 Mio. € anstiegen. Der kurzfristige Teil der verzinslichen Darlehen verringerte sich aufgrund der geänderten Fälligkeitsstruktur um 22,1 Mio. € auf 6,2 Mio. € am 31. Dezember 2011 (Vorjahr: 28,3 Mio. €).

#### Nettofinanzschulden

Mio. €	31.12. 2011	31.12. 2010	Veränd.
Kurz- und langfristige Finanzschulden	556,6	642,4	-13,4 %
Verbleibende Aufzinsungskomponente für Wandelschuldverschreibungen	21,8	44,9	-51,4 %
Enthaltene Refinanzierungskosten	6,6	7,9	-16,5 %
<b>Summe Finanzschulden</b>	<b>585,0</b>	<b>695,2</b>	<b>-15,9 %</b>
Termingeldanlagen	80,0	200,0	-60,0 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	161,7	84,7	90,9 %
<b>Summe Liquidität</b>	<b>241,7</b>	<b>284,7</b>	<b>-15,1 %</b>
<b>Nettofinanzschulden</b>	<b>343,3</b>	<b>410,5</b>	<b>-16,4 %</b>

#### NETTOFINANZSCHULDEN UM 16 % ABGEBAUT

Die Finanzschulden setzen sich zusammen aus der Unternehmensanleihe und den beiden Wandelanleihen, den Verbindlichkeiten gegenüber lokalen Kreditinstituten, den sonstigen Finanzschulden sowie der saldierten verbleibenden Aufzinsungskomponente für die noch ausstehenden Wandelanleihen und den Refinanzierungskosten. Die Finanzschulden werden in der Konzernbilanz unter den Positionen „Anleihen“ und „verzinsliche Darlehen“ ausgewiesen. Die liquiden Mittel bestehen aus den Positionen „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ sowie „Termingeldanlagen“ (mit einer Restlaufzeit von weniger als 12 Monaten), wie sie in der Konzernbilanz ausgewiesen sind.

Die Teilwandlung unserer Wandelschuldverschreibungen prägten im Berichtsjahr die Entwicklung der Nettofinanzschulden. Unter Einbeziehung der Zahlungsmittel und Termingeldanlagen von 241,7 Mio. € (Vorjahr: 284,7 Mio. €), der kurz- und langfristigen Finanzschulden von 556,6 Mio. € (Vorjahr: 642,4 Mio. €), der verbleibenden Aufzinsungskomponenten für die beiden Wandelschuldverschreibungen mit 21,8 Mio. € (Vorjahr: 44,9 Mio. €) sowie der noch enthaltenen Refinanzierungskosten von 6,6 Mio. € (Vorjahr: 7,9 Mio. €) ergab sich per Jahresende eine Nettofinanzverschuldung für die SGL Group von 343,3 Mio. € (Vorjahr: 410,5 Mio. €). Diese lag damit um 67,2 Mio. € unter dem Stand vom 31. Dezember 2010.

#### Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Mio. €	Eigenkapital der Anteilseigner	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
Stand am 31.12.2010	864,4	13,5	877,9
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	73,2	-12,3	60,9
Sonstiges Ergebnis	-26,0	0,5	-25,5
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>47,2</b>	<b>-11,8</b>	<b>35,4</b>
Kapitalerhöhung aus aktienbasierten Vergütungen	26,5	-	26,5
Teilwandlung der Wandelanleihen	98,0	-	98,0
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	5,0	12,3	17,3
<b>Stand am 31.12.2011</b>	<b>1.041,1</b>	<b>14,0</b>	<b>1.055,1</b>

Das Eigenkapital der Anteilseigner betrug zum 31. Dezember 2011 insgesamt 1.041,1 Mio. € (Vorjahr: 864,4 Mio. €). Damit ist die Eigenkapitalquote gegenüber dem Vorjahr auf 45,8 % im Vergleich zu 40,9 % gestiegen. Verantwortlich für diese Steigerung waren in erster Linie der Jahresüberschuss von 73,2 Mio. €, die Effekte aus der Teilwandlung der Wandelanleihen von 98,0 Mio. € sowie Kapitalerhöhungen und Zuführungen in die Kapitalrücklage aus aktienbasierten Vergütungsprogrammen von 26,5 Mio. € (Vorjahr: 20,4 Mio. €). Die

direkt im Eigenkapital erfassten sonstigen Ergebnisse von –26,0 Mio. € (Vorjahr: 42,4 Mio. €) enthalten im Wesentlichen die erfolgsneutral erfassten Veränderungen aus Cashflow-Hedges sowie unserer Pensionsverpflichtungen.

Aus der im Jahr 2007 begebenen Wandelanleihe können die Anleihegläubiger ihr Wandlungsrecht in Anspruch nehmen und noch bis zu 4,0 Mio. neue Aktien der SGL Carbon SE schaffen. Aus der im Jahr 2009 begebenen Wandelanleihe können noch bis zu 4,7 Mio. neue Aktien der SGL Carbon SE geschaffen werden.

### Nicht-bilanziertes Vermögen und außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente

Verschiedene Vermögenswerte der SGL Group sind nicht in der Bilanz enthalten. Im Wesentlichen handelt es sich bei diesen außerbilanziell finanzierten Vermögenswerten um geleaste, gepachtete oder gemietete Güter (Operating Lease für Grundstücke, Gebäude, EDV-Ausstattung, Kraftfahrzeuge und sonstige Sachanlagen).

Die Volumina dieser nicht bilanzierten Vermögenswerte bzw. außerbilanzieller Finanzierungsinstrumente haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage. Details hierzu finden sich im Konzernanhang unter **Textziffer 28**.

Zu den nicht bilanzierten immateriellen Vermögenswerten zählt die Marke „SGL Group – The Carbon Company“. Darüber hinaus haben unsere langjährigen und eingespielten Lieferanten- und Kundenbeziehungen einen erheblichen Wert. Zum einen stabilisieren sie den Geschäftsverlauf und machen uns weniger von kurzfristigen Marktschwankungen abhängig. Die oft über Jahre währende vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Partnern gibt uns einen konkreten Wettbewerbsvorsprung. Zum anderen ermöglicht diese intensive Kooperation gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte, in denen Know-how und Entwicklungskapazitäten der beteiligten Unternehmen gebündelt werden.

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Berichtsjahr 2011 konnte die SGL Group aufgrund der guten Geschäftslage insbesondere im Geschäftsfeld GMS weitere Neueinstellungen vornehmen. Insgesamt beschäftigten wir per 31. Dezember 2011 mit 6.447 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 162 Personen bzw. 2,6 % mehr als zum Vorjahresende. Darüber hinaus sind in den At-Equity bilanzierten Beteiligungen weitere 609 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 640). Der Abgang der Mitarbeiter/-innen von PowerBlades wurde fast vollständig durch den Aufbau in unseren Joint Ventures mit der BMW Group ausgeglichen.

#### Mitarbeiter nach Geschäftsfeldern

	31.12. 2011	31.12. 2010	Veränd.
PP	2.094	2.100	–0,3 %
GMS	2.811	2.647	6,2 %
CFC	1.469	1.476	–0,5 %
Corporate	73	62	17,7 %
<b>Gesamt</b>	<b>6.447</b>	<b>6.285</b>	<b>2,6 %</b>

Nach Geschäftsfeldern erhöhte sich die Belegschaft bei GMS um 164, dagegen verringerte sie sich bei PP um 6 und bei CFC um 7 Mitarbeiter. Dabei war der Aufbau bei GMS wegen der hohen Kapazitätsauslastung im Wesentlichen getragen von Einstellungen in China und den USA. Die regionale Mitarbeiterentwicklung spiegelt einen hohen Zuwachs in Asien, insbesondere in China und Malaysia, einen moderaten Anstieg an den deutschen Standorten in Meitingen und Bonn sowie einen nur geringen Anstieg des Personals in Nordamerika und im übrigen Europa wider.

#### Mitarbeiter nach Regionen

	31.12. 2011	31.12. 2010	Veränd.
Deutschland	2.535	2.480	2,2 %
Übriges Europa	1.815	1.793	1,2 %
Nordamerika	1.410	1.409	0,1 %
Asien	687	603	13,9 %
<b>Gesamt</b>	<b>6.447</b>	<b>6.285</b>	<b>2,6 %</b>

Die europäische Belegschaft (einschließlich Deutschland) stellte mit 67 % erneut den größten Anteil an der Konzernbelegschaft dar. Deutschland hatte dabei mit mehr als der Hälfte der Mitarbeiter/-innen in Europa die größte regionale Bedeutung. Der Anteil Asiens an der Konzernbelegschaft stieg auf 11 % an. Nordamerika liegt weiterhin bei 22 %.

Über die vergangenen Jahre ist ein Anstieg des Anteils der weiblichen Belegschaft festzustellen. Gegenwärtig beträgt er 15 % (Vorjahr: 13 %) und entspricht damit dem Branchendurchschnitt unserer Industrie. Der Frauenanteil unter den Führungskräften liegt mit 14 % (Vorjahr: 14 %) in der gleichen Größenordnung.

Die SGL Group hat auch während der Wirtschaftskrise dem Thema Ausbildung einen hohen Stellenwert beigemessen. In sieben deutschen Werken hatte der Konzern im Jahr 2011 insgesamt 151 Auszubildende (Vorjahr: 162), wobei der Schwerpunkt in den Werken Meitingen mit 81 Auszubildenden (Vorjahr: 89 Auszubildende) und Bonn mit 41 Auszubildenden (Vorjahr: 42 Auszubildende) lag.

## Umweltschutz, Arbeits- und Prozesssicherheit

Sozial verantwortungsvolles, ressourcen- und umweltbewusstes Handeln, Verantwortung für unsere Mitarbeiter und gesellschaftliches Engagement sind für die SGL Group feste Bestandteile der Unternehmenskultur und der Unternehmensziele. Sie sind eine wichtige Voraussetzung für unseren wirtschaftlichen Erfolg. Die organisatorische Grundlage für die Überwachung und kontinuierliche Weiterentwicklung aller Umweltschutz- und Arbeitssicherheitsmaßnahmen der SGL Group bildet die zentral eingerichtete Unternehmenseinheit Corporate EHSA (Environment, Health, Safety, Audits), die alle Aktivitäten konzernweit koordiniert, einheitliche Standards setzt und die Entwicklung auditiert. Sämtliche Werke in den verschiedenen Ländern weltweit sind über regionale EHSA-Manager sowie durch lokale Verantwortliche eingebunden. Darüber hinaus werden die verantwortlichen Führungskräfte incentiviert, indem ein Teil des Jahresbonus vom Erreichen der EHSA-Ziele abhängt.

## ETHISCHE GRUNDSÄTZE

Verantwortungsbewusstes und gesetzeskonformes Handeln ist fest im Unternehmensverständnis der SGL Group verankert. Unser Verhaltenskodex (Code of Business Conduct and Ethics) legt verbindliche Maßstäbe für das Verhalten im Tagesgeschäft fest. Der Kodex definiert, wie wir als Unternehmen unserer rechtmäßigen und ethischen Verantwortung unter Berücksichtigung der jeweiligen gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Normen gerecht werden und spiegelt unsere gemeinsamen Werte wider. Faires und ehrliches Verhalten gegenüber unseren Kunden und Geschäftspartnern, Aktionären, Behörden und der Öffentlichkeit, höfliches und respektvolles Miteinander der Mitarbeiter sowie der verantwortungsbewusste Umgang mit der Umwelt sind wesentliche Aspekte unserer Prinzipien.

## ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ GENIEßEN HÖCHSTE PRIORITÄT

Die Sicherheit der Mitarbeiter und der Betriebsabläufe sowie ein aktives, langfristiges Risikomanagement genießen bei der SGL Group höchste Priorität. Durch hohe Standards, permanente Verbesserungen der Sicherheitsvorkehrungen und eine Vielzahl zielgerichteter Schulungen und Maßnahmen beugen wir Unfällen am Arbeitsplatz vor.

Die Nachhaltigkeit unserer Bemühungen wird durch ambitionierte Ziele sowie durch ein kontinuierliches, präventives Sicherheitsmanagement gewährleistet. Eingehende Daten zu allen Unfällen sowie Beinahe-Unfällen („Near Misses“) werden systematisch analysiert, Empfehlungen formuliert und vorbeugende Maßnahmen und Schulungen initiiert. Dazu dient ein für alle Standorte verbindliches und standardisiertes Reporting-System, über das gezielt auch übergreifende Maßnahmen eingeleitet werden können.

Die Häufigkeitsrate FR (Frequency Rate), die die Anzahl unfallbedingter Arbeitszeitausfälle bezogen auf 1 Million Arbeitsstunden wiedergibt, ist seit 2002 von 11,91 auf 3,41 gesunken. Dies entspricht einem Rückgang von rund 70 %. Durch gezielte Initiativen und Informationsveranstaltungen an den einzelnen Standorten konnten kritische Entwicklungen schnell und effizient unterbunden werden.

### PROZESSSICHERHEIT REDUZIERT RISIKEN

Das bereits seit Jahren im Bereich Umweltschutz, Arbeits- und Prozesssicherheit etablierte Risikomanagement innerhalb der SGL Group dient dazu, frühzeitig potenzielle Umwelt- und Prozessrisiken zu identifizieren, zu bewerten und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.

Ein wesentlicher Bestandteil des operativen Risikomanagements ist das mit unserem Versicherer FM Global vereinbarte und an die Bedürfnisse der SGL Group angepasste Risikominimierungssystem, das zentral organisierte Audits mit externen Spezialisten vorsieht. So entstehende umfassende Berichterstattungen mit Maßnahmenkatalogen dienen der Beseitigung und Minimierung von Risiken. Gleichzeitig erlaubt es uns in regelmäßigen Abständen eine Standortbewertung vorzunehmen.

### BESTMÖGLICHE TECHNOLOGIEN FÜR DEN UMWELTSCHUTZ

Bestmögliche Technologie als klare Vorgehensweise und einheitliche Ausrichtung ermöglicht es allen Geschäftseinheiten, Tochterunternehmen und Werken, gemeinsam an der Erreichung und der Erhaltung der unternehmensweit gültigen Ziele zu arbeiten.

Dabei werden betriebliche Abläufe unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit so gestaltet, dass grundsätzlich alle gesetzlichen Auflagen erfüllt und die Auswirkungen auf die Umwelt so gering wie möglich gehalten werden. Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter haben selbstverständlich Vorrang vor wirtschaftlichen Vorteilen.

### CARBON FÜR DEN SCHONENDEN UMGANG MIT DER UMWELT

Die SGL Group ermöglicht darüber hinaus mit ihren Produkten indirekt einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz, indem sie ihre Kunden bei der Umsetzung der globalen Trends unterstützt, um ressourcenschonend zu produzieren und CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren. Carbon eignet sich durch seine außergewöhnlichen Materialeigenschaften wie kaum ein anderer Werkstoff für die verschiedensten Anwendungen und Problemstellungen.

Das bekannteste Beispiel ist der Leichtbau, der sowohl in der Luftfahrt als auch im Automobilssektor eine immer größere Rolle spielt. Um Gewicht zu sparen und dadurch den Kraftstoffverbrauch und die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren, setzen viele Hersteller zunehmend auf den Einsatz von Bauteilen aus carbonfaserverstärktem Kunststoff. Erste Wahl ist Carbon auch bei vielen Anwendungen, bei denen es auf Energiespeicherung und -effizienz ankommt, etwa als Anodenmaterial für Lithium-Ionen-Batterien oder als Wärmeleiter in Kühlsystemen. Bei der Wiederaufbereitung von Stahlschrott wird Graphit in Form von Elektroden für die Lichtbogenöfen der Stahlhersteller eingesetzt.

### ERFOLGREICHE UMSETZUNG VON REACH

Im Umgang mit Chemikalien unterstützt und begleitet die SGL Group die stufenweise Einführung der Schutzziele der europäischen Chemikalienpolitik und der europäischen Gesetzgebung zu Registrierung, Evaluierung und Autorisierung von Chemikalien (REACH). Nach erfolgreichem Abschluss der ersten Phase der Registrierung von chemischen Stoffen nach dem Europäischen Chemikalienrecht zum Ende 2010 haben wir im Jahr 2011 den Fokus auf die Vorbereitung der Phase II und damit auf die Registrierung von Stoffen gelegt, die wir in Mengen zwischen 100 und 1.000 mt p. a. herstellen oder importieren. Wir tauschen uns dabei intensiv mit unseren Lieferanten und Kunden hinsichtlich der Nutzung der Substanzen aus, auch um die vom Gesetzgeber geforderte Betrachtung von Stoffen über den gesamten Lebenszyklus zu erfüllen. Die erforderlichen organisatorischen Maßnahmen und den Aufbau der notwendigen IT-Strukturen haben wir abgeschlossen.

## Gesamtaussage zur aktuellen wirtschaftlichen Lage

### BEURTEILUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DURCH DIE UNTERNEHMENSLEITUNG

Die SGL Group konnte ihre für 2011 gesetzten Ziele aus Konzernsicht insgesamt erreichen. Die Geschäftsfelder haben hierzu in differenziertem Maße beigetragen. Während GMS die Zielgrößen weit übertraf, lag PP im Rahmen der Erwartungen und CFC – ausgelöst durch die Situation im Geschäftsbereich Rotor Blades – deutlich unterhalb der gesetzten Ziele. Wesentliche Ziele wie die Einhaltung eines Verschuldungsgrads von +/- 0,5 wurden trotz anhaltend hoher Investitionen zum Jahresende 2011 mehr als erreicht. Verschuldungsgrad und Nettofinanzschulden wurden darüber hinaus durch die teilweise, vorzeitige Wandlung unserer beiden Wandelanleihen positiv beeinflusst.

Die SGL Group ist gut in das neue Geschäftsjahr gestartet. Die in den ersten Wochen fakturierten Umsätze sind vergleichbar zum Vorjahr. In den Geschäftsfeldern zeichnet sich eine differenzierte Entwicklung ab. Innerhalb des Geschäftsfeldes PP gehen wir derzeit noch von einer verhaltenen Mengenentwicklung im 1. Halbjahr aus. Für den weiteren Verlauf erwarten wir einen Anstieg, der sich sowohl bei Graphit-elektrodenlieferungen wie auch im Kathodengeschäft niederschlagen sollte. Die einzelnen Geschäfte bei GMS profitieren in den ersten Monaten noch von den guten Auftragsbeständen, die Auftragseingänge liegen jedoch, speziell im Geschäftsbereich Graphite Specialties, unter dem Rekordniveau des Vorjahres. Bei den CFC-Bereichen startete unser Geschäft mit Bauteilen für die Luftfahrtindustrie ebenfalls auf Vorjahresniveau. Carbonfasern und Composite Materials konnten sich gegenüber dem Tief der vergangenen Monate wieder leicht erholen. Die Abrechnungen im Rotorblattgeschäft sollten im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres zulegen.

### ANGEWANDTE BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE AUF BASIS VON SCHÄTZUNGEN

Die SGL Group erstellt den Konzernabschluss nach IFRS, wie im Konzernanhang zum Konzernabschluss erläutert. Die im Konzernanhang beschriebenen Grundlagen sind deshalb unerlässlich, um die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SGL Group zu verstehen. Unter IFRS ist es notwendig, in bestimmten Fällen Schätzungen vorzunehmen. Diese beinhalten subjektive Bewertungen und Erwartungen, die auf ungewissen Sachverhalten beruhen und Veränderungen unterliegen können. Aus diesem Grund können sich Einschätzungen im Zeitablauf ändern und damit die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussen. Der Vorstand weist deshalb darauf hin, dass unvorhersehbare Ereignisse die Erwartungen verändern und routinemäßig die Schätzungen angepasst werden.

Weitere Einzelheiten zu schätz- und prämissensensitiven Bilanzierungsgrundsätzen finden sich im Konzernanhang unter **Textziffer 4**.

## Nachtragsbericht

### WANDELANLEIHE

Inhaber der beiden Wandelanleihen des Unternehmens haben im Januar und Februar 2012 weitere Wandelschuldverschreibungen 2007/2013 im Gesamtvolumen von 0,35 Mio. € in 9.583 Stückaktien und Wandelschuldverschreibungen 2009/2016 im Gesamtvolumen von 2,05 Mio. € in 69.751 Stückaktien gewandelt, die ab 1. Januar 2012 gewinnberechtigt sind.

## Risikobericht

Der Vorstand der SGL Carbon SE ist verantwortlich für die Einrichtung und Aufrechterhaltung eines angemessenen und geeigneten Risikomanagement- und internen Kontrollsystems. Zudem trägt er die Gesamtverantwortung für den Umfang und die Ausgestaltung der eingerichteten Systeme. Aus heutiger Sicht sind sämtliche Risiken begrenzt und überschaubar; der Bestand des Unternehmens ist gesichert.

### RISIKOPOLITIK

Unsere Risikopolitik ist darauf ausgerichtet, den Unternehmenswert zu schützen, systematisch und kontinuierlich zu steigern und finanzielle Zielgrößen zu erreichen. Diese Grundsätze finden sich in konzerneinheitlichen Richtlinien zum Risikomanagement und sind integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Alle wesentlichen unternehmerischen Entscheidungen werden erst nach eingehender Risikoanalyse und -bewertung getroffen. Unüberschaubare oder unangemessen hohe Risiken gehen wir prinzipiell nicht ein.

### RISIKO-MANAGEMENT-SYSTEM (RMS)

Unser Risiko-Management-System (RMS) stellt ein globales Management-Instrument dar und gewährleistet die Umsetzung der Risikopolitik. Dies erfolgt sowohl durch eine frühzeitige Risiko-Identifikation, -Analyse und -Bewertung als auch durch die umgehende Ergreifung und Verfolgung von Gegenmaßnahmen. Das RMS besteht aus einer Vielzahl vernetzter Funktionen und Kontrollmechanismen. Hierzu gehören u. a. die Erfassung, Überwachung und Steuerung der internen Unternehmensprozesse und Geschäftsrisiken sowie

ein konzernweit einheitlicher Planungsprozess. Das RMS umfasst alle Bereiche des Unternehmens und wird kontinuierlich an veränderte Rahmenbedingungen angepasst.

In den letzten Jahren hat die SGL Group ihr RMS gemäß internationalen Standards kontinuierlich weiterentwickelt. In 2010 wurden neben der Überarbeitung der konzernweiten Risiko-Management-Richtlinie in einem Handbuch für alle organisatorischen Einheiten die Grundlagen, Begriffsdefinitionen, Berichtswege und Verantwortlichkeiten des RMS beschrieben und festgelegt. Spezifische Einzelrisiken der operativen Einheiten und Zentralfunktionen werden fortlaufend erfasst und verfolgt. Mögliche Kernrisiken und deren finanzielle Auswirkungen werden quartalsweise auf Basis ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit überprüft und geeignete Gegenmaßnahmen definiert. Die Ergebnisse werden durch das Konzern-Controlling zusammengefasst und mindestens quartalsweise dem Gesamtvorstand präsentiert. Insbesondere bestandsgefährdende Risiken können so frühzeitig erkannt und Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Darüber hinaus werden mögliche neue Risiken oder der Eintritt bestehender Risiken unabhängig von normalen Berichtsintervallen sofort an den Vorstand kommuniziert.

Der Aufsichtsrat wird regelmäßig in allen Sitzungen im Rahmen einer zusammengefassten Risiko-Berichterstattung informiert. Die Risiko-Berichterstattung erfolgt dabei für das laufende Jahr sowie zusammengefasst für den gesamten Planungshorizont von fünf Jahren.

### INTERNES KONTROLLSYSTEM (IKS)

Unter einem internen Kontrollsystem (IKS) verstehen wir die vom Management eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, die darauf ausgerichtet sind, die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit (hierzu gehört auch der Schutz des Vermögens, einschließlich der Verhinderung und Aufdeckung von Vermögensschädigungen), die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie die Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften sicherzustellen. Das IKS basiert auf einer konzerneinheitlich strukturierten Dokumentation der Risiken und Kontrollen für die bestehenden

Prozessstrukturen. In den Geschäftsprozessen decken wir weltweit mehr als 400 Prozesse mit insgesamt rund 1.400 Kontrollen ab. Ein hoher Anteil dieser Kontrollen erfolgt automatisiert bzw. mit IT-Unterstützung. Neben diesen prozessbezogenen Kontrollen, die für alle materiellen Gesellschaften der SGL Group dokumentiert sind, bilden prozessübergreifende Kontrollen und Maßnahmen auf Managementebene die Infrastruktur und die Grundvoraussetzung für ein funktionsfähiges IKS. Eine Beurteilung dieser Management-Kontrollen erfolgt jährlich durch strukturierte schriftliche Befragungen des Managements von allen materiellen wie auch ausgewählten kleineren Gesellschaften, unserer Geschäftsfelder und -bereiche sowie der Leiter unserer Zentralfunktionen. Alle IKS-Dokumente werden in einer intranet-basierten Datenbank abgelegt, für die Zugriffsbestimmungen (Lese- und Schreibberechtigungen) festgelegt sind. Die Wesentlichkeit von Gesellschaften wird jährlich auf Basis von quantitativen Faktoren (Beitrag der Gesellschaft zum Nettoumsatz, zur Bilanzsumme oder zum Nettoergebnis der SGL Group) wie auch qualitativen Risikoindikatoren überprüft. Unser IKS ist nach den international gültigen Standards ausgerichtet.

Die Einrichtung, Pflege und Weiterentwicklung des IKS wird im Auftrag des Vorstands von unserer Corporate IKS-Abteilung vorgenommen. Lokale bzw. regionale IKS-Verantwortliche (z. B. für Nordamerika und China) unterstützen die Prozess- und Kontrollverantwortlichen in den Gesellschaften und sind die lokalen Ansprechpartner für alle IKS-relevanten Themen. Die Prozessverantwortlichen stellen die Richtigkeit und Aktualität der Dokumentation der Prozesse und Kontrollen sicher. Kontrollverantwortliche führen die Kontrollen durch, gewährleisten die Überprüfbarkeit der Kontrolldurchführung und aktualisieren die Kontrolldokumentation. Unsere zentrale IT-Abteilung fungiert als Ansprechpartner bei allen IT-Themen und gestaltet das Design der IT-Kontrollen.

Die Wirksamkeit des IKS auf Prozessebene wird von der Konzern-Revision einmal jährlich in Stichproben überprüft. Dem Aufsichtsrat wird im Rahmen seiner regelmäßigen Prüfungsausschuss-Sitzungen über die Risikolage sowie über wesentliche Schwächen des IKS der SGL Group berichtet.

Dem RMS und IKS sind Grenzen auferlegt, unabhängig davon, wie sorgfältig die Systeme ausgestaltet sind. Als Konsequenz kann weder mit absoluter Sicherheit gewährleistet werden, dass die Ziele erreicht, noch dass falsche Angaben mit absoluter Sicherheit verhindert oder aufgedeckt werden. Insbesondere persönliche Ermessensentscheidungen, fehlerbehaftete Kontrollen oder sonstige Umstände können die Wirksamkeit und Verlässlichkeit des eingesetzten RMS und IKS einschränken, so dass auch die konzernweite Anwendung der eingesetzten Systeme nur hinreichende Sicherheit hinsichtlich der richtigen, vollständigen und zeitnahen Erfassung von Sachverhalten in der Konzernrechnungslegung geben kann.

#### **WESENTLICHE MERKMALE DES RISIKOMANAGEMENT – UND DES INTERNEN KONTROLLSYSTEMS IM HINBLICK AUF DEN KONZERNRECHNUNGSLEGUNGSPROZESS**

Risiken, die Einfluss auf die Erstellung eines regelungskonformen Konzernabschlusses haben können, sind zu identifizieren und hinsichtlich ihres Einflusses auf den Konzernabschluss zu bewerten. Die Zielsetzung des IKS für den Rechnungslegungsprozess ist es, durch die implementierten Kontrollen sicherzustellen, dass trotz möglicher Risiken ein regelungskonformer Konzernabschluss erstellt wird. Verschiedene, prozessintegrierte und prozessunabhängige Kontrollmaßnahmen tragen dazu bei, dieses Ziel zu erreichen. Sowohl RMS als auch IKS umfassen alle für den Konzernabschluss materiellen Tochtergesellschaften mit sämtlichen für die Abschlusserstellung relevanten Prozessen.

Die Verantwortlichkeiten und Funktionen im Rahmen des Rechnungslegungsprozesses (z. B. lokales Rechnungswesen, Controlling, Treasury sowie Konzernrechnungswesen) sind eindeutig getrennt und festgelegt. Zusammen mit einem durchgängigen Vier-Augen-Prinzip trägt dies dazu bei, dass Fehler frühzeitig entdeckt werden oder mögliches Fehlverhalten verhindert wird.

Das SGL Bilanzierungshandbuch regelt entsprechend den Vorschriften zur Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) die einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die in den SGL Konzernabschluss einbezogenen inländischen und ausländischen Unternehmen. Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften werden kontinuierlich aktualisiert und allen am Rechnungslegungsprozess beteiligten Mitarbeitern mitgeteilt. Komplexere Sachverhalte werden in entsprechenden Workshops durch Mitarbeiter der Konzernrechnungslegung speziell geschult. Um das Risiko von Fehlaussagen in der Bilanzierung komplexer und anspruchsvoller Bilanzierungsfragestellungen zu verringern, ziehen wir externe Dienstleister hinzu wie z. B. Versicherungsmathematiker zur Erstellung der Pensionsgutachten.

Zur Aufstellung des Konzernabschlusses wird ein SAP-basiertes Konsolidierungsprogramm eingesetzt. Die fachliche Verantwortung liegt in der Zentralfunktion Konzernrechnungslegung. Verbindliche inhaltliche und terminliche Vorgaben minimieren den Ermessensspielraum der dezentralen Einheiten bei Ansatz, Bewertung und Ausweis von Vermögenswerten und Schulden. Für den Konzernabschluss werden die Daten auf Gesellschaftsebene ermittelt und in das konzernweite Konsolidierungsprogramm maschinell übertragen und validiert. Für die Erfassung von Geschäftsvorfällen ist ein einheitlicher Kontenrahmen konzernweit vorgegeben.

Die identifizierten Risiken und ergriffenen Gegenmaßnahmen werden im Rahmen der quartalsweisen Berichterstattung aktualisiert und an den Vorstand berichtet. Die Effektivität von internen Kontrollen im Hinblick auf die Rechnungslegung wird einmal jährlich durch die Konzern-Revision beurteilt. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat insbesondere durch den Prüfungsausschuss ebenfalls in das Kontrollsystem eingebunden. Der Prüfungsausschuss überwacht insbesondere den Rechnungslegungsprozess, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risiko-Management-Systems und des internen Revisionssystems sowie die Abschlussprüfung.

#### **RISIKOTRANSFER DURCH VERSICHERUNGSSCHUTZ**

Die SGL Group verfügt über ein in Zusammenarbeit mit ihren Versicherern entwickeltes globales Deckungskonzept für die wesentlichen Unternehmensrisiken. Diese Konzernversicherungen transferieren das Risiko nach Abzug von definierten Selbstbehalten auf den jeweiligen Versicherer. Dem möglichen Ausfall von Versicherern begegnen wir regelmäßig durch die Risikoverteilung auf mehrere Versicherer. Darüber hinaus werden grundsätzlich nur solche Versicherer ausgewählt, die ein Mindest-Rating bei Standard & Poor's von A- vorweisen können. Die laufende Überwachung bzw. Meldung bezüglich eines möglichen Unterschreitens dieser Schwelle obliegt unserem externen Versicherungsmakler und ist mit ihm vertraglich im Rahmen der Mandatsvereinbarung festgelegt. Zum Schutz unserer Mitarbeiter, der Umwelt sowie unserer Gebäude, Anlagen und Maschinen werden die Maßnahmen zur Schadensverhütung kontinuierlich verbessert und die dafür verantwortlichen Mitarbeiter regelmäßig geschult. Weltweit koordinierte Werksbegehungen stellen die Umsetzung identifizierter Vorsorge- und Sicherheitsmaßnahmen zur Risikoreduzierung regelmäßig sicher. Entsprechende Investitionen in die Risikominimierung werden an allen Standorten vorgenommen.

#### **RISIKOBEREICHE**

Risikofaktoren, die Auswirkungen auf unsere Konzerngeschäftstätigkeit haben, zeigen sich in den nachfolgend dargestellten Risikobereichen. Die Reihenfolge der dargestellten Risiken stellt die gegenwärtige Einschätzung hinsichtlich des relativen Risikopotenzials für die SGL Group dar. Zusätzliche Risiken, die derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die derzeit als nicht wesentlich eingestuft werden, können unsere Geschäftsaktivitäten ebenfalls beeinträchtigen.

#### **MARKT- UND UMFELDRISIKEN**

Die internationale Konjunktorentwicklung hat für die SGL Group als weltweit tätigen Konzern wesentlichen Einfluss auf mögliche Risiken und Chancen. Intensive Markt- und Konjunkturbeobachtung ermöglicht ein kurzfristiges Gegensteuern und minimiert eventuelle Einflussgrößen. Bei Bedarf reagieren wir zeitnah durch entsprechende Produktionsanpassungen. Dies beinhaltet auch alle möglichen Maßnahmen zur Steuerung der Beschäftigung (einschl. Kurzarbeit, Freistellungen etc.).

Die hohe Diversifizierung unseres Produktsortiments, unsere globale Präsenz wie auch die Vielzahl der von uns belieferten Kundenindustrien ermöglicht einen teilweisen Ausgleich von Absatzrisiken. Nachfragerückgänge oder verlangsamtes Wachstum in einzelnen Kundenindustrien können sich allerdings negativ auf unser Geschäft auswirken.

In unseren Geschäftsfeldern stehen wir häufig starken Wettbewerbern gegenüber. Einige Branchen, in denen wir tätig sind, durchlaufen Konsolidierungsprozesse, die zu einer Veränderung unserer relativen Marktposition führen können.

Unsicherheiten der politischen Rahmenbedingungen sehen wir insbesondere in Nordafrika und im Mittleren Osten. Dies kann unsere Geschäfte mit diesen Ländern in erheblichem Maße beeinträchtigen und negative finanzielle Effekte haben. Der Ausfall einzelner Kunden hätte teilweise einen wesentlichen Einfluss auf unser Geschäft wie auch auf die Werthaltigkeit des bilanzierten Vermögens.

Unser Geschäftsfeld Performance Products hängt von der Stahlindustrie, insbesondere der Elektrostahlproduktion, sowie der Aluminiumindustrie ab. Während die Nachfrage nach Graphitelektroden für die Elektrostahlproduktion auch in 2011 weiter anstieg, kam es beim Absatz in unserem Kathodengeschäft mit der Aluminiumindustrie nur zu einer leichten Erholung, und dies zu niedrigeren Verkaufspreisen. Mittelfristig gehen sowohl der Weltstahlverband als auch die Aluminiumindustrie wieder von einem anhaltend positiven Wachstum aus. In den Geschäftsfeldern Graphite Materials & Systems sowie Carbon Fibers & Composites trifft die positive Wachstumserwartung weitgehend auch auf unsere Kunden in der LED-, Halbleiter- und der chemischen Industrie zu – allerdings für 2012 mit leicht abgeschwächten Prognosen. Die beschleunigte Materialsubstitution in der Automobilindustrie wird die Nachfrage nach unseren auf Carbonfasern basierten Produkten auch in den nächsten Jahren noch deutlich positiv beeinflussen. Die Luftfahrtindustrie wird entsprechend einer OECD Studie in 2012 leicht wachsen. In einem Krisenszenario ist jedoch von einem Rückgang auszugehen, der neben den Umsätzen und Erträgen innerhalb unseres Geschäftsbereiches Aerostructures auch mögliche Abschreibungen auf die im Rahmen der Percentage of Completion Methode

aktivierten, langfristigen Fertigungsaufträge auslösen könnte. Bei den Rotorblattverkäufen an die Windindustrie sind wir derzeit von wenigen Kunden abhängig. Der Windenergiemarkt sollte in 2012/2013 seinen Boden gefunden haben. Mittelfristig sollten auch hier wieder positive Wachstumsraten möglich sein.

Die allgemeine Marktzensentwicklung hat Einfluss auf die Ermittlung des internen, gewichteten Kapitalkostensatzes. Zinserhöhungen können somit zu einem erhöhten Wertminderungsrisiko bei einzelnen Vermögenswerten führen.

Den Marktrisiken begegnen wir durch den Ausbau unserer Technologiekompetenz, der fortwährenden Entwicklung neuer, innovativer Problemlösungen sowohl in Bezug auf unser Produktportfolio als auch unserer Fertigungsprozesse, um uns von unseren Hauptwettbewerbern abheben zu können. Im Vordergrund stehen dabei die kundenspezifischen Anforderungen, die wir auch mittels gemeinsamer Projekte mit unseren Kunden weiter optimieren. Unsere eigene Kostenposition wird fortlaufend analysiert – nachhaltige Einsparungen werden regelmäßig durch unsere Six Sigma gestützte, weltweite SGL Excellence-Initiative identifiziert und umgesetzt. Dies stärkt unsere Position im internationalen Wettbewerb.

Der Volatilität auf den Energiemärkten und über den Plan hinausgehende Preissteigerungen bei unseren Hauptrohstoffen begegnen wir durch strukturierte Beschaffungskonzepte und den Abschluss mittel- und langfristiger Rahmenverträge. Für den Fall eines deutlichen Nachfrageüberhangs könnte es zu unerwarteten, deutlichen Preissteigerungen und Versorgungsengpässen kommen. Engpässe bzw. Lieferverzögerungen könnten unsere Geschäfte negativ beeinflussen.

Mit unseren Hauptlieferanten haben wir daher auf Basis der langjährigen Geschäftsbeziehungen entsprechende strategische Konzepte entwickelt. Preisschwankungen hinsichtlich der für unsere Hauptlieferanten wichtigen Rohstoffe wie auch bei den Energiekosten können auch Auswirkungen auf unsere Ertragslage haben, wenn diese Preissteigerungen von uns nicht durch entsprechende Verkaufspreissteigerungen weiter gegeben werden können.

### **RISIKEN AUS FUSIONEN & UNTERNEHMENSKÄUFEN UND INVESTITIONEN**

Alle Fusions-, Akquisitions- und Investitionsentscheidungen bergen umfangreiche Risiken, bedingt durch den hohen Kapitaleinsatz und die langfristige Kapitalbindung. Die SGL Group unternimmt deshalb sowohl bei der Vorbereitung und Umsetzung als auch bei der Nachkalkulation dieser Entscheidungen große Anstrengungen, Risiken zu minimieren. Dies erfolgt durch Due-Diligence-Aufträge und effizientes Projektmanagement und -controlling.

Dennoch kann nicht garantiert werden, dass jedes erworbene Geschäft zeitnah und erfolgreich integriert werden kann und sich auch in der Zukunft positiv entwickeln wird. Anlauf- und Produktionsprobleme – insbesondere bei neu installierten Anlagen – können die Ergebnisse negativ beeinflussen.

Darüber hinaus können Akquisitionen zu einem deutlichen Anstieg der Geschäfts- und Firmenwerte sowie der sonstigen langfristigen Vermögenswerte führen. Korrigierende Abschreibungen auf diese Vermögenswerte aufgrund nicht vorhergesehener Geschäftsentwicklungen können unsere Ergebnisse zusätzlich belasten. Entsprechende korrigierende Wertminderungen wurden für den Geschäftsbereich Carbon Fibers & Composite Materials (CF/CM) bereits in 2009 gebucht (und in 2011 teilweise wieder zugeschrieben). Im Geschäftsbereich Rotor Blades (RB) wurde Mitte 2011 eine Wertminderung vorgenommen.

### **TECHNOLOGIE-RISIKEN**

Unsere Geschäfte müssen mit den technologischen Veränderungen Schritt halten und neue Produkte und Anwendungen entwickeln, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Innerhalb unserer zentralen Forschungsorganisation (Technology & Innovation) wird das Wissen der unterschiedlichen Forschungsabteilungen gebündelt und ist für alle Einheiten zugänglich. So kommt die Arbeit an Entwicklungsprojekten mit steigender Erfolgsrate schneller voran. Wir erwarten, dass die Realisierung von technologisch bedeutenden Projekten unser Unternehmens-Portfolio weiter stärken wird und wir somit den Risiken des technologischen Wandels begegnen können.

Die Entwicklung und Nutzung neuer Technologien ist wesentlicher Bestandteil unserer Wachstumsstrategie. Die damit einhergehenden technologischen Risiken minimieren wir u. a. durch eine disziplinierte Projektbewertung und -priorisierung. Entscheidungen über die Fortsetzung einzelner Projekte werden an vorab definierte Meilensteine geknüpft. Insgesamt hängen unsere Ergebnisse wesentlich davon ab, laufend die Markttrends zu erkennen und uns an diese anzupassen sowie die Herstellungskosten unserer Produkte gegenüber dem Wettbewerb fortlaufend zu optimieren. Sollte uns dies nicht gelingen, könnte dies einen negativen Einfluss auf unsere Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben.

### **RECHTLICHE UND STEUERLICHE RISIKEN**

Im Falle von Rechtsstreitigkeiten bilden wir Rückstellungen, wenn es wahrscheinlich ist, dass eine Verpflichtung entsteht, und eine adäquate Schätzung des Betrages möglich ist. Die gebildeten Rückstellungen können sich jedoch als nicht ausreichend erweisen, um die aus den Rechtsstreitigkeiten resultierenden Verluste oder Ausgaben zu decken, und können die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft erheblich beeinträchtigen.

Unser Compliance-Management-System verfolgt das Ziel, das Risiko von gesetzlichen Verstößen – insbesondere hinsichtlich Kartell- und Korruptionsverstößen – zu reduzieren. Der seit 2005 bestehende „Code of Business Conduct and Ethics“ wurde überarbeitet, eine Geschenke- und Bewirtungs- sowie eine Whistleblower-Richtlinie wurden in 2011 konzernweit eingeführt.

Regulatorische Risiken ergeben sich auch durch mögliche Veränderungen des rechtlichen Umfelds im Hinblick auf Länder, in denen wir Geschäfte betreiben bzw. Kunden haben, wie etwa durch neue oder verschärfte Import- und Exportbeschränkungen, Preis- oder Devisenbeschränkungen, Zollbestimmungen sowie protektionistische Handelsbeschränkungen. Neben Umsatz- und Profitabilitätsrisiken könnten wir auch Strafzahlungen, Sanktionen und Reputationsschäden ausgesetzt sein. Vorsorge wird mittels etablierter Exportkontrollverfahren und ggf. der Einholung entsprechender Ausfuhrgenehmigungen betrieben.

Veränderungen von steuerlichen und gesetzlichen Regelungen einzelner Länder, in denen wir unser Geschäft tätigen, können zu einem höheren Steueraufwand sowie zu höheren Steuerzahlungen führen und Einfluss auf unsere bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern haben. Durchgeführte gesellschaftsrechtliche Strukturierungen unterliegen teilweise komplexen steuerlichen Regelungen, die unterschiedlich ausgelegt werden können. Erst nach abschließender Prüfung durch die Finanzbehörden können potenzielle Steuerertragsaufwendungen abschließend ausgeschlossen werden.

#### **FREMDWÄHRUNGSRISEN**

Unsere Finanzkennzahlen werden durch Wechselkursschwankungen aus unseren globalen Geschäftstätigkeiten beeinflusst. Durch die Optimierung von operativen Geldzuflüssen und Geldabflüssen in einer Fremdwährung reduzieren wir unser transaktionsbezogenes Fremdwährungsrisiko. Für darüber hinausgehende Währungsrisiken werden Währungssicherungsgeschäfte mittels derivativer Finanzinstrumente abgeschlossen. Für 2012 sind die wesentlichen transaktionsbezogenen Netto-Währungspositionen abgesichert. Eine Absicherung von Translationsrisiken erfolgt nicht.

#### **RISEN AUS AT-EQUITY-BILANZIERTEN BETEILIGUNGEN**

Unsere Strategie beinhaltet die Stärkung unserer Geschäfte durch Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures). Diese Beteiligungen werden nach der At-Equity-Methode bilanziert. Alle Faktoren, die die Profitabilität der At-Equity-Beteiligungen negativ beeinflussen, einschließlich nachteiliger Effekte auf deren Umsätze, Ergebnisse sowie Liquidität, können unseren Ergebnisanteil aus diesen At-Equity-Beteiligungen beeinträchtigen oder zu Abschreibungen dieser At-Equity-Beteiligungen führen. Im Berichtsjahr wurden entsprechende Wertminderungen bei der PowerBlades (Geschäftsbereich Rotor Blades) und Sonderabschreibungen bei EPG (Geschäftsbereich Carbon Fibers & Composite Materials) vorgenommen. Außerdem könnte unsere Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage auch in Bezug auf Darlehen, Garantien oder die Nichteinhaltung von Nebenbestimmungen (Covenants) aus Kreditverträgen in Verbindung mit diesen At-Equity-Beteiligungen negativ beeinflusst werden.

#### **REGULIERUNGSRISEN**

Die durch das EU-Chemikaliengesetz (REACH) vorgegebene Registrierung, Bewertung und Zulassung betroffener Substanzen bzw. Produkte erfordert zum Teil aufwendige Untersuchungen. Die bis dato vom Gesetz geforderten Registrierungen sind termingerecht umgesetzt worden. Die weitere Entwicklung der Gesetzgebung sowie die Auswirkungen von kostenintensiven Test- und Registrierungsverfahren auf europäische Fertigungsstätten können aktuell noch nicht quantifiziert werden.

Unsere Funktion Corporate EHS (Environment, Health & Safety, Audit Systems) ist durch intensive Behörden- und Verbandskontakte über neueste Entwicklungen und Bestimmungen der REACH-Verordnung stets informiert. Darüber hinaus stellen wir mittels eines REACH-Teams sicher, dass die rechtlichen Vorgaben eingehalten und die Registrierung von Substanzen fristgerecht vorgenommen werden.

Dem EU-Emissionshandel müssen wir uns mit zwei Standorten ab 2013 stellen. In den ersten Jahren gehen wir aufgrund der Zuteilung entsprechender CO<sub>2</sub>-Zertifikate nur von geringen Mehrkosten aus.

Eine verschärfte Haftpflicht- oder Umweltschutzgesetzgebung könnte unsere Kosten erhöhen. Die Erhöhung von Sozialabgaben und sonstigen gesetzlich vorgeschriebenen Lohnnebenleistungen würde ebenfalls zu Kostensteigerungen führen.

#### **FINANZIELLE RISIKEN**

In den Finanzierungsverträgen der SGL Group sind vertraglich festgelegte Auflagen enthalten, die spezifische Verhaltenspflichten des SGL-Konzerns hinsichtlich der Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen während der Laufzeit regeln – sog. „Financial Covenants“. Die Einhaltung der Auflagen aus den Finanzierungsverträgen wird zusammen mit den sonstigen finanziellen Risiken von Group Treasury zentral überwacht und gesteuert.

Auf Basis einer stringenten Liquiditätspolitik und einer rollierenden Liquiditäts- und Finanzplanung, die auf den laufenden Ergebnis- und Cashflow-Schätzungen der operativen Einheiten basiert, wird sichergestellt, dass auftretende Bedarfsspitzen jederzeit abgedeckt werden.

Die weltweite Wirtschaftsentwicklung in unseren Abnehmerindustrien beeinflusst regelmäßig auch die Bonität unserer Kunden. Dies birgt Forderungsausfallrisiken, denen wir mit einem effektiven Debitorenmanagement begegnen. Dabei werden Bonität und Zahlungsverhalten der Kunden kontinuierlich überprüft und gemäß der konzernweit gültigen Kreditmanagement-Richtlinie entsprechende Kreditlimits festgelegt. Bankgarantien und Kreditversicherungen limitieren darüber hinaus eventuelle Forderungsausfallrisiken. Weitere finanzielle Risiken ergeben sich aus Zins- und Wechselkursänderungen, gegen die wir uns durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente absichern. Für alle Aktivitäten im Zusammenhang mit diesen Derivaten gilt als oberster Grundsatz die Risikominimierung. Neben der funktionalen Trennung von Handel und Kontrolle führen wir auch in diesem Bereich regelmäßige Risikoanalysen und -einschätzungen durch. Unter Berücksichtigung der Vorgaben aus unseren Finanzierungsverträgen und in Betracht des aktuell schwierigen Markt- und Bankenumfeldes, allokatieren wir Anlagen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten vornehmlich an Institute aus unserem Kernbankenkreis. Hierbei stehen insbesondere eine ausgewogene Verteilung der Geldmittel zur Vermeidung von Klumpenrisiken, sowie die Systemrelevanz der einzelnen Kontrahenten im Vordergrund unserer Anlageentscheidung. Vor allem seit Beginn der globalen Finanzkrise überwacht die SGL Group Kontrahentenrisiken in finanziellen Vermögenswerten und derivativen Finanzinstrumenten sehr genau. Diese werden durch ein Monitoring der Credit Default Swaps (Kosten einer Kreditausfallversicherung) der Kernbanken regelmäßig überwacht.

#### **PERSONALRISIKEN**

Unsere Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Führungskräfte sind eine wesentliche Säule des Geschäftserfolgs der SGL Group. Der Wettbewerb um hoch qualifizierte Führungskräfte, Naturwissenschaftler/-innen und Techniker/-innen ist sehr intensiv. Das Erreichen unserer strategischen Ziele setzt voraus, dass wir erfolgreich hoch qualifiziertes Personal gewinnen und an uns binden können. Sollte dies nicht gelingen, könnten sich erhebliche negative Auswirkungen auf unsere Geschäfte ergeben.

#### **VERPFLICHTUNGEN FÜR PENSIONEN UND GESUNDHEITSFÜRSORGE**

Veränderungen des Anwartschaftsbarwerts der leistungs- und beitragsorientierten Pensionspläne wie auch der Rückgang des Fondsvermögens unserer Pensionsverpflichtungen für die nordamerikanischen Gesellschaften beeinflussen den Finanzierungsstatus unserer Pensionspläne. Abweichende tatsächliche Entwicklungen hinsichtlich der versicherungsmathematisch ermittelten Pensionsverpflichtungen in Bezug auf einzelne oder alle der Berechnung zugrunde gelegten Parameter können einen negativen Einfluss ausüben.

#### **IT-RISIKEN**

Zur sicheren Abwicklung aller Geschäftsprozesse werden die genutzten Informationstechnologien kontinuierlich kontrolliert und angepasst. Die SGL Group verfügt über eine integrierte und gruppenweit einheitliche IT-Infrastruktur. Globale Sicherungssysteme, Spiegeldatenbanken, Virenschutz und Verschlüsselungssysteme sowie umfassende Zugriffsberechtigungsstrukturen sichern uns basierend auf den verfügbaren technologischen Standards vor Verlust bzw. Manipulation von Daten. Im Rahmen unserer IT-Kontrollsysteme werden die etablierten Kontrollprozesse regelmäßig aktualisiert, um einen unbefugten Zugriff auf die Systeme und Daten wirksam zu verhindern.

#### **GESAMTRISIKOEINSCHÄTZUNG DER SGL GROUP**

Die Gesamtwürdigung der genannten Risikofelder resultiert im Wesentlichen in Markt- und Wettbewerbsrisiken in Abhängigkeit von der konjunkturellen Preis- und Mengenentwicklung sowohl auf der Absatz- als auch auf der Beschaffungsseite. Diese Risiken können im Extremfall auch die Werthaltigkeit des bilanzierten Vermögens beeinträchtigen, so dass entsprechende Abwertungen vorzunehmen sind. Interne Prozesse der Leistungserstellung sind demgegenüber deutlich weniger risikobehaftet. Derzeit sind keine wesentlichen finanziellen Risiken erkennbar, die die SGL Group insgesamt beeinträchtigen. Auf Basis der aktuell zur Verfügung stehenden Informationen bestehen unserer Einschätzung nach weder gegenwärtig noch in absehbarer Zukunft wesentliche Einzelrisiken, die den Unternehmensbestand gefährden können. Auch die kumulierte Betrachtung der Einzelrisiken gefährdet nicht den Fortbestand der SGL Group.

## Prognosebericht

### GESCHÄFTSPOLITIK

Das Geschäftsjahr 2011 startete mit der Fortsetzung der im Jahr 2010 begonnen starken Erholung der Weltwirtschaft, die in den meisten unserer Absatzmärkte zu einer weiter verbesserten Nachfragesituation geführt hat. Zur Mitte des Jahres verlor dieser Aufschwung weltweit an Dynamik. Diese Entwicklung war nicht nur geprägt von der Staatsschuldenkrise westlicher Volkswirtschaften, sondern auch vom Erdbeben und Tsunami in Japan im März sowie von den Überflutungen in Thailand und Australien. Die Mehrzahl der Ökonomen geht von einem deutlich abgeschwächten Wirtschaftswachstum im Jahr 2012 aus, das weiterhin mit Unsicherheiten behaftet ist. Allerdings sind wir mehr denn je der Überzeugung, dass die Fundamentaltrends für unsere Materialien und Anwendungen weiter Gültigkeit haben. Einer der aktuellen globalen Trends ist beispielsweise ein beschleunigter Substitutionsprozess. Traditionelle Rohstoffe, Materialien und Energiequellen werden dabei zunehmend durch alternative Werkstoffe und Energien ersetzt. Hiervon können wir mit unseren neuen Technologien – etwa im Geschäftsfeld Carbon Fibers & Composites – profitieren. Und auch die Megatrends wie Umweltschutz und Mobilität schaffen neue Anwendungsfelder für unsere Produkte. Als „Stahl der Zukunft“ wird Carbon der SGL Group künftig eine hohe Nachfrage generieren.

Wir werden deshalb weiterhin unsere Wachstumsstrategie mit dem Anspruch „Broad Base. Best Solutions.“ konsequent umsetzen (siehe hierzu auch Ausführungen im Abschnitt „Konzernstrategie“ auf Seite 55).

### ABSATZMÄRKTE

Unsere Absatzmärkte in Asien und Osteuropa werden sowohl 2012 als auch mittelfristig weiter dynamisch wachsen. Hieran wollen wir mit unseren Produkten und der starken lokalen Präsenz, die wir insbesondere in Asien aufgebaut haben, partizipieren.

Der Bedarf an Basismaterialien in den Schwellenländern Asiens ist anhaltend hoch. Zudem steigt verstärkt der Bedarf an neuen Materialien und erneuerbaren Energien in den Industrienationen des Westens. Diese Faktoren werden die Nachfrage nach unseren Produkten weiter erhöhen.

Die SGL Group wird darauf aufbauend ihre technische Expertise bei Anwendungen und Verfahren weiter ausbauen und kontinuierlich neue innovative Werkstoffe und Produkte entwickeln. Dabei können wir außerdem auf unsere seit Jahren erfolgreiche SGL Excellence-Initiative bauen.

### ENTWICKLUNG NEUER TECHNOLOGIEN

Aufgrund der hohen Dynamik der Wachstumsfelder im Materialsegment Advanced Materials werden wir die Ausgaben für Forschung und Entwicklung im Geschäftsjahr 2012 und den Folgejahren auf einem hohen Niveau halten und gegebenenfalls auch noch steigern. Im Berichtsjahr haben wir die weltweiten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der SGL Group in unserem Technology & Innovation (T&I)-Center am Standort Meitingen weiter intensiviert. Die Labor- und Pilotproduktionsinfrastruktur rund um das T&I-Center haben wir im Jahr 2011 weiter ausgebaut, um zunehmend neue Ideen und Konzepte umsetzen zu können. Die Zahl der wissenschaftlichen Mitarbeiter wird in diesem Bereich mittelfristig weiter wachsen.

### UMWELTSCHUTZ

Die Aufwendungen für geplante Umweltschutzmaßnahmen in den Jahren 2012 bis 2014 werden voraussichtlich auf dem Niveau der Vorjahre liegen. Damit lassen sich aus heutiger Sicht die existierenden gesetzlichen Regelungen und Auflagen erfüllen.

### KÜNFTIGE PRODUKTE

Als einer der weltweit führenden Hersteller von Produkten aus Carbon gilt es für die SGL Group, kontinuierlich neue Produkte und Lösungen zu entwickeln. So können wir weiter profitabel wachsen und Mehrwert für unsere Kunden schaffen. In unserer T&I-Organisation werden wir auch weiterhin modernste Hochleistungsmaterialien für zukünftige Anwendungen entwickeln. Dabei handelt es sich sowohl um die Weiterentwicklung bestehender Produkte und Technologien als auch um die Entwicklung komplett neuer Lösungen für neue Anwendungsbereiche. Der Schwerpunkt unserer Entwicklung wird weiterhin auf innovativen Materialien und Lösungen für eine effizientere Energienutzung sowie auf Hochleistungsfasern und Verbundwerkstoffen liegen. Ein weiterer Fokus zielt auf die Entwicklung von Produkten für umwelt- und ressourcenschonende Anwendungen, deren Anteil von derzeit mehr als 60 % am Konzernumsatz in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden soll.

## KONJUNKTURAUSBLICK

Der Weltwirtschaft steht nach Ansicht der Experten im Geschäftsjahr 2012 aufgrund der Schuldenkrise eine deutliche Abkühlung bevor. So hat der Internationale Währungsfond (IWF) in seiner Studie vom 24. Januar 2012 seine Konjunkturprognose für 2012 deutlich nach unten korrigiert und erwartet nur noch ein weltweites Wachstum von 3,3 % gegenüber den 3,9 %, die noch im September 2011 in Aussicht gestellt wurden. Dabei sind erneut teils gravierende regionale Unterschiede zu erwarten: Während für die USA noch ein Wachstum von 1,8 % erwartet wird, geht der IWF für die Eurozone aufgrund der Staatsschuldenkrise von einer rezessiven Entwicklung von -0,5 % aus. Lediglich in Deutschland und Frankreich sollen mit +0,3 % respektive +0,2 % leichte Wachstumsimpulse zu verzeichnen sein. Japan kann infolge von erdbeben- und tsunamibedingten Nachhol- und Wiederaufbaueffekten im Jahr 2012 mit einem Wachstum von 1,7 % rechnen. Den größten Beitrag dürfte dem IWF zufolge erneut China mit einem Plus von 8,2 % leisten, auch von Indien wird mit 7,0 % eine große Wachstumsdynamik erwartet.

Zwar hat der IWF auch für 2013 seine weltweite Konjunkturwachstumsprognose von +4,5 % im September 2011 auf +3,9 % im Januar 2012 nach unten revidiert, erwartet damit aber wieder eine leichte Wachstumsbeschleunigung gegenüber 2012.

## BRANCHENKONJUNKTUR

### **Stahlindustrie: Unsicherer Ausblick für 2012 – Schwellenländer steigern Verbrauch weiter**

Der Weltstahlverband (World Steel Association) prognostiziert für 2012 einen weiteren Anstieg des globalen Stahlverbrauchs um 5,4 %. Allerdings weist der Verband auf die Unsicherheiten hin, die sich aus den anhaltenden Finanzmarkturbulenzen auf die Realwirtschaft auswirken könnten. Die Prognosen vom Oktober 2011 gehen davon aus, dass die Schwellenländer weiter das weltweite Wachstum vorantreiben und die wirtschaftspolitischen Maßnahmen zur Bekämpfung der europäischen Staatsschuldenkrise eine weitere Erhöhung der Volatilität in den Kapitalmärkten verhindern werden. Im Lichte dieser globalen wirtschaftlichen Unsicherheit bezeichnet der Verband seine Prognose als „vorsichtig optimistisch“. Das Wachstum soll erneut regional stark variieren. Während die Erholung der Stahlnachfrage in der westlichen Welt verhalten ausfallen soll, wird für die meisten Schwellenländer ein weiterhin robustes Wachstum in der Stahlnachfrage erwartet. So

gehen die aktuellen Prognosen für 2012 davon aus, dass der Stahlverbrauch in der entwickelten Welt immer noch um 15 % unter dem Rekordjahr 2007 liegen wird. Dagegen werden die Schwellenländer ein Verbrauchsvolumen erreichen, das das Niveau des Jahres 2007 um 44 % übertrifft. Damit sollen die Schwellenländer im laufenden Jahr 73 % der weltweiten Stahlnachfrage ausmachen im Vergleich zu 61 % im Jahr 2007.

### **Aluminiumindustrie wächst weiter**

Die Aluminiumindustrie hat sich weitgehend erholt und Experten rechnen mit einer kontinuierlich steigenden Nachfrage über dem Bruttosozialprodukt-Wachstum. So erwartet das Beratungsunternehmen Harbor ein Produktionswachstum von rund 11 % im laufenden Jahr nach etwa 7 % in 2011. Bereits in 2010 wurde mit dem Bau einiger neuer Aluminiumschmelzen begonnen. Es ist davon auszugehen, dass diverse Investitionsprogramme für weitere neue Aluminiumschmelzen, die während der Krise ausgesetzt wurden, im Zuge der steigenden Nachfrage in den nächsten Jahren wieder aufgenommen werden.

### **Chemieindustrie mit abgeschwächtem Wachstum 2012**

Das Cefic – European Chemical Industry Council – prognostiziert für 2012 ein leicht abgeschwächtes Wachstum von 1,5 % nach 2,0 % im Jahr 2011. Allerdings erwartet der Verband für die ersten Monate des laufenden Jahres eine eher verhaltene Entwicklung der Chemieproduktion, die sich erst im weiteren Jahresverlauf leicht beschleunigen soll. Hauptgründe für diesen Ausblick sind die nicht weiter steigenden Ölpreise, die den Anreiz für Vorratskäufe reduzieren sowie der unsichere Geschäftsausblick, der einen Abbau im Umlaufvermögen auslöst – ein zunächst geringes Wachstum ist damit zwangsläufig.

### **Solarindustrie wird infolge des Subventionsabbaus die Konsolidierung fortsetzen**

Nach vielen Jahren dynamischen Wachstums wird 2012 für den weltweiten Photovoltaikmarkt ein Jahr der Konsolidierung erwartet, hauptsächlich getrieben durch den graduellen Abbau der Subventionen. So erwartet der Europäische Photovoltaik Verband (European Photovoltaik Industry Association, EPIA) einen moderaten Zuwachs der weltweit neu installierten Kapazitäten um rund 9 %. Für die Europäische Union wird sogar ein Rückgang der neu installierten Kapazitäten um 14 % erwartet.

### Halbleiterindustrie 2012 mit leichter Belebung

Nach Angaben des Industrieverbandes World Semiconductor Trading Statistics (WSTS) soll der weltweite Halbleitermarkt im Jahr 2012 wieder ein etwas stärkeres Wachstum aufzeigen. Die globalen Halbleiterumsätze sollen 2012 um 2,6 % steigen nach einer nur marginalen Erhöhung von 1,3 % im abgelaufenen Jahr.

### Luftfahrtindustrie: unklare Perspektive für 2012

Der internationale Luftfahrtverband (International Aviation and Transport Association, IATA) sieht in Anlehnung an eine Studie der OECD die größten Risiken für die Entwicklung in der Luftfahrtindustrie in dem Versagen der Staaten, die Schuldenkrise in der Eurozone nachhaltig zu lösen. Daher werden für 2012 zwei Prognosen abgegeben – eine zentrale Prognose, die davon ausgeht, dass die Finanzierungsprobleme nun auch in Italien und Spanien womöglich mit Hilfe des IWF abgewendet werden, und eine „Bankenkrise-Prognose“, die unterstellt, dass die Schuldenkrise in der Eurozone außer Kontrolle gerät und eine Banken- und wirtschaftliche Krise nach sich zieht.

Innerhalb der zentralen Prognose wird für 2012 ein Zuwachs im globalen Flugverkehr von 2,9 % erwartet, während sich die Kapazitäten fast parallel um 3,1 % ausweiten sollen. In einem Bankenkrise-Szenario wird weltweit mit einem Rückgang des Flugverkehrs um 1,3 % gerechnet, während die Kapazitäten unverändert bleiben sollen. Damit wären entsprechend negative Auswirkungen auf die Ertragslage der Flugverkehrsgesellschaften vorgezeichnet.

### Differenziertes Bild für 2012 in der Windindustrie

Nach Angaben des Beratungsunternehmens Global Data werden sich im Jahr 2012 die weltweiten Neuinstallationen in der Windindustrie um 12 % erhöhen. Dabei werden teilweise recht unterschiedliche Entwicklungen in den einzelnen Ländern prognostiziert. Während in den USA aufgrund des Auslaufens einer Subvention Ende 2012 ein starkes Wachstum der Neuinstallationen von rund 39 % erwartet wird, soll sich beispielsweise der indische Markt um rund 11 % rückläufig entwickeln. Auch für China wird eine eher verhaltene Entwicklung avisiert. Für Großbritannien und für Deutschland wird ein Wachstum von jeweils rund 27 % und 17 % vorhergesagt. Nach wie vor ist die Windindustrie geprägt von technologie- und finanzierungsbedingten Projektverzögerungen sowie von Überkapazitäten, Preisdruck und Subventionskürzungen, so dass sich diese Prognosen als zu optimistisch herausstellen könnten.

Unter der Annahme einer wieder stabilen konjunkturellen Entwicklung sollten sich die Branchentrends im Jahr 2013 positiv entwickeln.

### UMSATZ- UND ERTRAGSENTWICKLUNG

#### Geschäftsfeld Performance Products: Umsatzsteigerung erwartet

Zwar wird für die Stahlindustrie eine leicht steigende Produktionsleistung für 2012 erwartet, diese konzentriert sich aber – wie in den Vorjahren – hauptsächlich auf die Schwellenländer. Daher erwarten wir für 2012 im Vergleich zum Vorjahr stabile Absatzmengen bei unseren Graphitelektroden. Außerdem erwarten wir im Jahr 2012 Rohstoff- und sonstige Faktorkostensteigerungen, die wir in unseren Verkaufspreisen weiterreichen wollen. Da die Bestellzyklen der Stahlproduzenten noch nicht bis zur Jahresfrist reichen, ist unsere Vorausschau für das zweite Halbjahr 2012 gegenwärtig nur begrenzt gegeben. Da wir aber für das laufende Geschäftsjahr keine bedeutsamen Lagerab- bzw. -aufbauaktivitäten erwarten, rechnen wir damit, dass sich unsere Kapazitätsauslastung analog zur Elektrostahlproduktion entwickeln wird.

Das erste Halbjahr 2011 war noch geprägt von einer niedrigen Investitionsaktivität der Aluminiumindustrie sowie dem fortgesetzten Abbau von Kathodenbeständen. Seit Mitte des vergangenen Jahres verzeichnen wir eine leichte Erholung der Kathodennachfrage, die sich im Jahresverlauf 2012 fortsetzen sollte. Ein Anstieg der Erhaltungs- und Neuinvestitionen in zusätzliche Aluminiumkapazitäten ist bereits sichtbar. Ein spürbarer Nachfrageanstieg – vor allem aufgrund von Neuinvestitionen – wird aber erst in den Folgejahren eine höhere Auslastung unserer Kathodenkapazitäten erlauben. Eine Weitergabe der steigenden Faktorkosten ist im Jahr 2012 daher noch nicht möglich.

Infolgedessen erwarten wir für das Geschäftsfeld Performance Products im Geschäftsjahr 2012 einen im Vergleich zum Vorjahr weiter steigenden Umsatz bei leicht verbesserten Margen. Aufgrund der konjunkturbedingt zunehmenden Erholung der Nachfrage nach den Produkten unserer Kunden im Stahl- sowie Aluminiummarkt sehen wir die weitere Entwicklung für 2013 positiv.

### **Geschäftsfeld Graphite Materials & Systems: Rekordumsatzniveau aus 2011 dürfte gehalten werden**

Im Geschäftsfeld Graphite Materials & Systems wurden im Geschäftsjahr 2011 Rekordwerte sowohl im Umsatz, als auch bei EBIT und Umsatzrendite erzielt. Diese Entwicklung war zum einen begünstigt durch die Erholung der Gesamtwirtschaft. Zum anderen war sie aber auch stark geprägt durch das Wachstum in unseren jüngeren Arbeitsgebieten, wie z. B. in der Solar-, Halbleiter- und insbesondere der LED-Industrie. Im zweiten Halbjahr 2011 setzte allerdings eine Abschwächung im Auftragseingang unseres Geschäftsbereichs Graphite Specialties ein, die sich in 2012 im Umsatz niederschlagen dürfte. Der Geschäftsbereich Process Technology beendete dagegen das abgelaufene Geschäftsjahr mit einem Rekord-Auftragsbestand, der sich wiederum positiv auf den Umsatz im Jahr 2012 auswirken sollte. In Summe erwarten wir damit für das Geschäftsfeld GMS einen stabilen Umsatz im Vergleich zum Vorjahr. Aufgrund der voraussichtlich leicht niedrigeren Kapazitätsauslastung, vor allem im Geschäftsbereich Graphite Specialties, dürfte allerdings die Rekord-Umsatzrendite aus 2011 (18 %) nicht zu wiederholen sein. Dennoch rechnen wir mit einer Rendite deutlich über unserem Mittelfristziel von mindestens 10 %. Bei einer entsprechend positiven wirtschaftlichen Entwicklung ist aus heutiger Sicht eine Umsatz- und Ergebnisverbesserung für 2013 zu erwarten.

### **Geschäftsfeld Carbon Fibers & Composites: Deutliche Ergebnisverbesserung angestrebt**

Die Ertragslage im Geschäftsfeld Carbon Fibers & Composites war 2011 stark geprägt vom schwierigen Windenergiemarkt, der weiterhin unter dem Einfluss der Spätfolgen der Finanzkrise leidet und unseren Geschäftsbereich Rotor Blades stark belastet hat. Nach wie vor zeigt dieser Markt keine Anzeichen einer unmittelbar bevorstehenden nachhaltigen Erholung, so dass weitere Belastungen auf unser Geschäft mit Rotorblättern nicht ausgeschlossen werden können. Dennoch erwarten wir sowohl dank der Akquise neuer Kunden als auch aufgrund unserer Optimierungsmaßnahmen eine Verringerung der Verluste in diesem Geschäftsbereich. Die anderen beiden Geschäftsbereiche dieses Geschäftsfeldes, Carbon Fibers & Composite Materials und Aerostructures, sollten die positive Entwicklung aus 2011 auch im laufenden Jahr fortsetzen können. Aus heutiger Sicht ist es allerdings schwierig einzuschätzen, ob diese ausreichen wird, die zu erwarten-

den Verluste des Geschäftsbereichs Rotor Blades zu kompensieren. Wir werden jede mögliche Anstrengung unternehmen, im Geschäftsfeld CFC ein Break Even-Ergebnis zu erreichen.

Aufgrund anhaltend beschleunigter Materialsubstitution in unseren Zielmärkten Automobil, industrielle Anwendungen und Luftfahrt/Verteidigung sowie der Erwartung, dass der Windenergiemarkt in 2012/13 seinen Boden gefunden haben könnte, sollten im Jahr 2013 weitere Umsatz- und Ergebnisverbesserungen möglich sein.

### **ERWARTETE FINANZLAGE UND GEPLANTE INVESTITIONEN Finanzierungsbedarf für 2012 und 2013 abgedeckt**

Die strategischen Geschäftspläne der operativen Geschäftseinheiten bestimmen den Finanzierungsbedarf des Konzerns. Dieser wird jährlich anhand der neuen Planungen überprüft. Der für die Geschäftsjahre 2012 und 2013 erwartete Finanzierungsbedarf wird durch die bestehende Liquiditätsreserve sowie durch die fest zugesagten Kreditlinien abgedeckt. Aufgrund unserer soliden und langfristig angelegten Finanzierungsstruktur wird im Geschäftsjahr 2012 voraussichtlich keine Refinanzierung unserer Kapitalmarktinstrumente erforderlich sein. Frühestens 2013 ist ein Refinanzierungsbedarf möglich, falls die verbleibenden, bis zum Fälligkeitstermin im Mai 2013 noch nicht gewandelten Wandelschuldverschreibungen nicht in Aktien gewandelt wurden. Allerdings könnte hierfür auch die syndizierte Kreditlinie temporär in Anspruch genommen werden.

### **Investitionen 2012 noch auf hohem Niveau**

Sollte sich die konjunkturelle Erholung im weiteren Jahresverlauf verzögern, werden wir Investitionsprojekte verschieben. Das mittelfristige Ziel ist weiterhin ein Verschuldungsgrad von etwa 0,5.

Aufgrund der Vielzahl langfristiger, bereits begonnener Expansionsprojekte in allen Geschäftsfeldern werden sich die Investitionen 2012 weiterhin auf einem hohen Niveau von bis zu 150 Mio. € bewegen. Erst ab 2013 ist ein Rückgang der Investitionen zu erwarten.

### Liquiditätsentwicklung

Die guten Bilanzrelationen, der zur Verfügung stehende Finanzierungsrahmen sowie der operative Cashflow gewährleisten die Abdeckung des für 2012 und 2013 erwarteten Liquiditätsbedarfs, der auch die Finanzierung unserer geplanten Wachstumsstrategie beinhaltet.

### Dividendenentwicklung

Wir fühlen uns grundsätzlich gegenüber unseren Aktionären verpflichtet, eine kontinuierliche, ertragsabhängige Dividende auszuschütten. Neben den erwarteten mittelfristigen Zielerreichungen der Geschäftsbereiche sind dabei sowohl die zukünftige Entwicklung des Verschuldungsgrades, die Gesamtvermögensrendite und der Free Cashflow zu berücksichtigen.

### Chancenmanagement

Die SGL Group verfügt über ein Chancenmanagementsystem, in das alle Unternehmensbereiche eingebunden sind. Hierin identifizieren wir Chancen, die uns dabei helfen, nachhaltig erfolgreich zu wirtschaften. Auf allen Ebenen werden unsere Führungskräfte darüber hinaus durch variable Gehaltsbestandteile motiviert, mögliche Chancen zu identifizieren und umzusetzen.

Effizientes Chancen- und damit auch Innovationsmanagement hat die SGL Group beispielsweise bei der Bündelung der weltweiten Forschungs- und Entwicklungs-Kompetenzen am Standort Meitingen durch den Bau der T&I-Zentrale bewiesen. Indem wir unsere technische Expertise bei Anwendungen, Verfahren und der Entwicklung von neuartigen Werkstoffen und Produkten ausbauen, entsprechen wir zudem den steigenden Anforderungen unserer Kunden.

Auch weltweite Megatrends werden von uns kontinuierlich beobachtet und auf Chancen für unser Unternehmen hin überprüft. Grundsätzlich profitiert die SGL Group derzeit von zwei fundamentalen Trends: Erstens ist die Industrialisierung der Schwellenländer in Asien und Osteuropa ein starker Antrieb für den globalen Wachstumsmotor. Und zweitens ist

die weltweite Beschleunigung von Substitutions- und Innovationsprozessen – etwa in den Bereichen alternative Energien, umweltfreundliche Materialien und Technologien – eine große Herausforderung für die gesamte Welt. Wir sind hier mit unseren Produkten und Lösungen sowohl für Basismaterialien wie Stahl und Aluminium als auch für neue umweltschonende Technologien hervorragend positioniert.

### CHANCEN IN DEN GESCHÄFTSFELDERN

#### Performance Products:

##### Werkneubau in Malaysia vor Fertigstellung

Zu den Wachstumstreibern im Bereich Graphitelektroden gehören die weiterhin starke Nachfrage nach Stahlprodukten vor allem in den BRIC-Staaten sowie die weitere Entwicklung hin zur Lichtbogentechnik in der Stahlproduktion. Das im ersten Halbjahr 2012 fertig gestellte Graphitelektrodenwerk in Malaysia wird neue Maßstäbe in Bezug auf Kosten und Qualität setzen. Somit sind wir überzeugt, dass wir unsere führende Position bei Graphitelektroden weiter festigen können. Das nach der Krise wieder erwartete dynamische Wachstum in der Primär-Aluminiumindustrie wird zu einem hohen Bedarf an Kathoden führen. Außerdem wird die Erneuerung vorhandener Aluminiumkapazitäten mit einer Nachfrageverschiebung hin zu qualitativ höherwertigen graphitierten Kathoden verbunden sein, wovon wir profitieren werden.

#### Graphite Materials & Systems:

##### Kapazitätsausbau bei isostatischem Graphit

Das Geschäftsfeld Graphite Materials & Systems ist im Bereich der CO<sub>2</sub>-ärmeren Energieerzeugung und der effizienteren Energienutzung sehr gut positioniert. So wollen wir an den neuen Marktentwicklungen erfolgreich partizipieren. Wir werden hier unsere Chance als Werkstoffspezialist am Weltmarkt nutzen. Schon heute verfügt die SGL Group über ein breites Portfolio an hochwertigen Lösungen und Produkten für die Solar- und Nuklearindustrie sowie für die Batterie- und LED-Industrie. Um am erwarteten Wachstum besonders in den Wachstumsmärkten Solarenergie, Halbleiter und LEDs

partizipieren zu können, haben wir Mitte 2010 beschlossen, unsere Kapazitäten für isostatischen Graphit sukzessiv über die nächsten Jahre zu verdreifachen. Die Fertigstellung dieses neuen Produktionszentrums ist bereits für das Jahr 2012, die Inbetriebnahme für 2013 geplant. Außerdem verfügen wir über sogenannte „Phase-Change-Materials“, die auf expandiertem Graphit basieren und Optimierungsansätze in der Klimatisierungstechnologie bieten.

#### **Carbon Fibers & Composites: Großes Wachstumspotenzial**

Das Geschäftsfeld Carbon Fibers & Composites verfügt über ein hohes Wachstumspotenzial. Auch hier ist die SGL Group mit Produkten für die Energieerzeugungstechnik präsent. So verstärken unsere Carbonfaser-Produkte beispielsweise große Rotorblätter. Insbesondere der Trend zu großen Onshore- sowie Offshore-Windfarmen bietet hier mögliche Chancen. Auch in der Automobilindustrie sehen wir ein hohes Wachstumspotenzial durch den verstärkten Einsatz von Carbonfasern und Composites. Hier haben wir uns mit den Gemeinschaftsunternehmen mit der BMW Group und mit dem Joint Venture Benteler-SGL gut positioniert. Die Chancen für unsere US-amerikanische Tochtergesellschaft HITCO liegen insbesondere in den hohen Zuwächsen beim Einsatz von Carbonfaser-Verbundwerkstoffen in der Luftfahrtindustrie.

#### **Chancen der Zielerreichung**

Die weitere weltweite Konjunktorentwicklung ist nach wie vor mit vielen Unsicherheiten behaftet. Von ihr hängt jedoch auch ab, inwieweit die SGL Group ihre Ziele erreichen kann. Die sehr volatilen Finanz- und Währungsmärkte könnten aus heutiger Sicht für die SGL Group positive oder negative Einflüsse als Resultat von Wechselkursschwankungen haben. Höhere Kosten für Rohstoffe und Energien könnten den Substitutionsprozess traditioneller Materialien durch Produkte auf Graphit- und Carbonfaserbasis beschleunigen. Durch weitere gesetzlich verordnete Energiesparmaßnahmen sowie die weitere Förderung alternativer Energien entstünden darüber hinaus zusätzliche Umsatz- und Ertragspotenziale für unser Unternehmen.

### **GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KONZERNS DURCH DIE UNTERNEHMENSLEITUNG**

#### **Weitere Verbesserungen bei Umsatz und EBIT im Jahr 2012**

Die oben beschriebenen Erwartungen für die einzelnen Geschäftsfelder unterstellen, dass die Weltkonjunktur ab dem zweiten Halbjahr 2012 wieder anziehen wird. Diese Annahme ist jedoch risikobehaftet. Bei einer verbesserten Weltwirtschaftslage im Jahresverlauf erwarten wir aus heutiger Sicht für den Konzern im laufenden Jahr weitere Verbesserungen im Umsatz und im EBIT. Allerdings ist gegenwärtig schwierig einzuschätzen, ob das im März 2011 in Aussicht gestellte Ziel einer Konzernumsatzrendite (basierend auf EBIT) von mindestens 12 % zum Ende des Geschäftsjahres 2012 erreichbar sein wird. Der noch hohe Investitionsbedarf wird weitgehend aus dem operativen Cashflow gedeckt werden können, so dass wir unverändert an unserem Ziel festhalten können, den Verschuldungsgrad bei etwa 0,5 zu halten.

#### **Umsatzrendite von mindestens 12 % für 2013 im Visier**

Die prognostizierte längerfristige Konjunkturbelebung und die nach wie vor intakten Megatrends, insbesondere bei der Substitution von Materialien sowie dem vermehrten Einsatz unserer Produkte in der Energietechnik, sollten eine weitere Umsatz- und Ergebnisverbesserung im Jahr 2013 ermöglichen, in dem wir die Ziel-Konzernumsatzrendite von mindestens 12 % wieder erreichen wollen.

## Angaben nach § 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB sowie nach § 289a HGB

### ANGABEN NACH § 289 ABS. 4 UND § 315 ABS. 4 HGB

Zu der nach § 289 Abs 4 HGB und § 315 Abs. 4 HGB geforderten Berichterstattung geben wir die folgende Übersicht:

289 (4) 1/315 (4) 1

#### Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Die Gesellschaft hatte zum 31. Dezember 2011 ein Grundkapital in Höhe von 179.362.723,84 €, eingeteilt in 70.063.564 auf den Inhaber lautende Stückaktien, mit einem pro Aktie anteiligen Betrag in Höhe von 2,56 € am Grundkapital (siehe Konzernanhang **Textziffer 23**).

289 (4) 2/315 (4) 2

#### Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Es bestehen keine Beschränkungen bezüglich der Stimmrechte oder der Übertragung von Aktien.

289 (4)3/315 (4) 3

#### Direkte oder indirekte Beteiligung am Kapital

Eine direkte oder indirekte Beteiligung am Kapital, die zehn vom Hundert der Stimmrechte überschreiten, ist dem Unternehmen durch Stimmrechtsmitteilungen gem. §§ 21f WpHG wie folgt mitgeteilt worden: (i) seitens der SKion GmbH, Bad Homburg, zuletzt im Mai 2011 mit einer Beteiligung zu diesem Zeitpunkt von 26,87 %, und (ii) seitens der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft (BMW AG), München, zuletzt im Dezember 2011 mit einer Beteiligung zu diesem Zeitpunkt von 15,72 %.

289 (4) 4/315 (4) 4

#### Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, sind nicht vorgesehen.

289 (4) 5/315 (4) 5

#### Art der Stimmrechtskontrolle im Fall von Arbeitnehmerbeteiligungen

Sonderrechte von Aktionären, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht. Stimmrechtskontrollen für Arbeitnehmer sind nicht vorgesehen.

289 (4) 6/315 (4) 6

#### Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen

Die Satzung enthält keine Regeln über die Bestellung oder Abberufung von Mitgliedern des Vorstands. Nach der gesetzlichen Regelung entscheidet darüber der Aufsichtsrat.

Über Änderungen der Satzung beschließt die Hauptversammlung. Solche Beschlüsse bedürfen gemäß § 17 Abs. 4 der Satzung der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals sofern mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist; dies gilt nicht, sofern eine höhere Mehrheit, einschließlich einer höheren Kapitalmehrheit, gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

289 (4) 7/315 (4) 7

#### Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand ist befugt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats neue Aktien aus genehmigtem bzw. bedingtem Kapital auszugeben (siehe § 3 Abs. 6–14 der Satzung).

Ferner ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, eigene Aktien nach § 71 Nr. 8 AktG bis zum 29. April 2015 zurückzukaufen (siehe Konzernanhang **Textziffer 23**).

289 (4) 8/315 (4) 8

#### Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Für die wesentlichen Finanzierungsverträge (syndizierter Kredit, Firmenanleihe) kann es für das Unternehmen im Falle eines Kontrollwechsels zu einer Rückzahlungsverpflichtung gegenüber den Darlehensgebern/Anleihegläubigern kommen.

289 (4) 9/315 (4) 9

#### Entschädigungsvereinbarungen mit dem Vorstand und Arbeitnehmern im Fall eines Übernahmeangebots

Mit den Mitgliedern des Vorstands und dem oberen Führungskreis des Unternehmens sind Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Kontrollwechsels getroffen (siehe Konzernanhang **Textziffer 33**).

### ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

#### NACH § 289a HGB

Die nach § 289a HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung ist auf der Website [www.sglgroup.com](http://www.sglgroup.com) veröffentlicht.

## SGL Carbon SE (Erläuterungen auf Basis HGB)

Der Lagebericht der SGL Carbon SE und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2011 sind nach § 315 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 3 HGB zusammengefasst. Der Jahresabschluss der SGL Carbon SE nach HGB und der zusammengefasste Lagebericht werden zeitgleich beim elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

### GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

Die SGL Carbon SE mit Sitz in Wiesbaden nimmt als Muttergesellschaft des SGL-Konzerns (SGL Group) im Wesentlichen Holdingaufgaben und das Cash-Management für die Konzerngesellschaften wahr und ist für die strategische Ausrichtung und Steuerung des Konzerns zuständig. Dies beinhaltet die Zentralfunktionen für Unternehmensentwicklung, Controlling, Investor Relations, öffentliche Angelegenheiten, Konzernbilanzierung, Treasury, Personal, Recht und Compliance. Die Aktiva der Gesellschaft bestehen zum größten Teil aus Anteilen an sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Mit diesen bestehen teilweise Ergebnisabführungs- und Beherrschungsverträge. Das Ergebnis der Gesellschaft ist daher maßgeblich durch diese Ergebnisabführungsverträge beeinflusst, insbesondere durch die Verträge mit den Tochtergesellschaften SGL Carbon GmbH, SGL Technologies GmbH, SGL Carbon Beteiligung GmbH und SGL Technologies Beteiligung GmbH. Die SGL Carbon SE hält direkt und indirekt 68 Gesellschaften, einschließlich Minderheitsbeteiligungen.

Zum 31. Dezember 2011 waren in der SGL Carbon SE insgesamt 73 Mitarbeiter beschäftigt gegenüber 62 zum Vorjahresende. Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2011 durchschnittlich 69 Mitarbeiter.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der SGL Carbon SE entsprechen im Wesentlichen denen des Konzerns und werden im Abschnitt „Geschäft und Rahmenbedingungen“ ab S. 49 ausführlich beschrieben.

### ERTRAGSLAGE

#### Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	2011	2010
Beteiligungsergebnis	19,4	39,3
Wertaufholungen (+)/Abschreibungen (-) auf Finanzanlagen	6,8	-2,9
Zinsergebnis	12,0	17,1
Allgemeine Verwaltungskosten	-34,5	-27,0
Sonstige betriebliche Erträge	40,2	38,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-40,1	-40,4
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3,8</b>	<b>24,4</b>
Außerordentliches Ergebnis	0,0	-7,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,2	-1,9
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>3,6</b>	<b>15,2</b>
Ergebnisvortrag	7,6	0,0
Entnahme aus (+)/Einstellung in (-) andere Gewinnrücklagen	8,8	-7,6
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>20,0</b>	<b>7,6</b>

Die Ertragslage der verbundenen Unternehmen prägte auch im Berichtsjahr die Entwicklung der Ertragslage der SGL Carbon SE. Das Beteiligungsergebnis belief sich im Geschäftsjahr auf 19,4 Mio. € und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr halbiert. Diese Verschlechterung resultierte vornehmlich aus erhöhten Aufwendungen aus Verlustübernahme der SGL Technologies GmbH.

Im Berichtsjahr wurde von der SGL Technologies GmbH ein Verlust von 55,7 Mio. € übernommen (Vorjahr: Verlust von 6,4 Mio. €), während die SGL Carbon GmbH einen Gewinn von 57,1 Mio. € (Vorjahr: Gewinn von 18,2 Mio. €) und die SGL Carbon Beteiligung GmbH einen Gewinn von 14,5 Mio. € (Vorjahr: Gewinn von 27,4 Mio. €) abgeführt haben. Im Vorjahr waren die Ergebnisübernahmen zusätzlich durch die Umstellungseffekte in der SGL Carbon GmbH bzw. der SGL Technologies GmbH auf die Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) in Höhe von -32,9 Mio. € bzw. -3,4 Mio. € belastet. Die Umstellungseffekte begründeten sich im Wesentlichen auf den neuen Bewertungsvorgaben für Pensionsrückstellungen.

Nach Bereinigung des Beteiligungsergebnisses 2010 um diese außerordentlichen Umstellungseffekte verringerte sich das Beteiligungsergebnis im Jahresvergleich sogar um annähernd 75 %:

#### Beteiligungsergebnis

Mio. €	2011	2010*	Veränd.
Erträge aus Gewinnabführungsvertrag SGL Carbon GmbH	57,1	51,1	11,7 %
Erträge aus Gewinnabführungsvertrag SGL Carbon Beteiligungs GmbH	14,5	27,4	-47,1 %
Aufwendungen aus Verlustübernahme SGL Technologies GmbH	-55,7	-3,0	> 100 %
Erträge aus Beteiligungen	3,5	0,0	-
	<b>19,4</b>	<b>75,5</b>	<b>-74,3 %</b>

\* Bereinigt um die Effekte des BilMoG

Die deutliche Zunahme der Aufwendungen aus Verlustübernahme der SGL Technologies GmbH resultiert im Wesentlichen aus dem Ergebnisabführungsvertrag zwischen der SGL Technologies GmbH und der SGL Technologies Zweite Beteiligung GmbH. Letztere hat die Beteiligung an der Tochtergesellschaft SGL Rotec GmbH & Co. KG im Berichtsjahr um 29,8 Mio. € abgewertet. Des Weiteren hat die SGL Technologies GmbH ihrerseits die Beteiligung an einem Joint Venture im Precursor-Geschäft um 7,7 Mio. € auf deren niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Weiterhin konnte die SGL Technologies Beteiligung GmbH, eine 100 % Tochtergesellschaft der SGL Technologies GmbH, im Berichtsjahr keine Gewinne abführen. Im Vorjahr hat diese Gesellschaft 6,1 Mio. € Gewinn abgeführt, der sich vornehmlich auf eine vorgenommene Wertaufholung der Beteiligung an der SGL Kümpers GmbH & Co. KG begründete. Die wesentlichen auslösenden Umstände für die Abschreibungen der Beteiligungen waren die Neubewertung der langfristigen Marktentwicklung. Bei der SGL Rotec war diese insbesondere bedingt durch Probleme unserer Rotorblattkunden sowie der noch immer sehr verhaltenen Investitionstätigkeit in der Windindustrie.

Der bereinigte Anstieg der Erträge aus Gewinnabführungsverträgen der SGL Carbon GmbH um 6,0 Mio. € beruhte auf den sich im Berichtsjahr weiterhin allgemein verbesserten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der daraus folgenden positiven Geschäftsentwicklung.

Die ausgewiesenen Erträge aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der SGL Carbon Beteiligung GmbH beziehen sich vornehmlich auf die Dividendenzahlungen einer polnischen Konzerngesellschaft (im Berichtsjahr 29,1 Mio. €, Vorjahr: 44,3 Mio. €).

Das Beteiligungsergebnis des Berichtsjahres profitierte von einer Gewinnausschüttung der SGL Canada Inc. in Höhe von 3,3 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €).

Das Ergebnis der SGL Carbon SE profitierte auch von einer **Wertaufholung** der Beteiligung an der SGL Carbon Far East Ltd., China, von 6,8 Mio. € auf deren ursprüngliche Anschaffungskosten. Im Vorjahr wies diese Position eine Abschreibung auf die Beteiligung an der SGL Carbon S.A.S., Frankreich, in Höhe von 2,9 Mio. € aus.

Wegen des erheblich erhöhten Liquiditätsbedarfs von Tochter- und Enkelgesellschaften verringerte sich das **Zinsergebnis** um 5,1 Mio. € auf 12,0 Mio. €. Hauptgrund für diesen Rückgang ist die durch die im Berichtsjahr erfolgte vorzeitige Teilwandlung unserer beiden Wandelschuldverschreibungen bedingte außerplanmäßige Abschreibung des als aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesenen Disagios in Höhe von 9,1 Mio. €. Der Rechnungsabgrenzungsposten stellt wirtschaftlich das verdeckte Aufgeld dar, das sich aus der im Vergleich zum Marktzins ergebenden Unterverzinslichkeit der Wandelanleihen dar. Er wird grundsätzlich planmäßig über die Laufzeit der Wandelanleihen als Zinsaufwand aufgelöst. Weitere Details zur erfolgten vorzeitigen Teilwandlung sowie deren Einfluss auf die Vermögenslage finden sich unten im Abschnitt „Vermögens- und Finanzlage“.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** haben sich geringfügig im Jahr 2011 um 1,9 Mio. € auf 40,2 Mio. € erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben mit 40,1 Mio. € (Vorjahr: 40,4 Mio. €) ebenfalls nahezu konstant. Leicht erhöht haben sich die Mieterträge. Sie stiegen von 9,7 Mio. € auf 11,5 Mio. €. Daneben werden noch Konzernverrechnungen (15,9 Mio. €, Vorjahr: 16,3 Mio. €) sowie Kursgewinne aus in Fremdwährung ausgereichten Darlehen (9,9 Mio. €, Vorjahr: 4,6 Mio. €) in dem Posten ausgewiesen. Im **sonstigen betrieblichen Aufwand** sind Verluste aus Devisentermin-Sicherungsgeschäften (9,4 Mio. €, Vorjahr: 11,2 Mio. €) sowie sonstige Aufwendungen, die im Zusammenhang mit den unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Konzernverrechnungen stehen, enthalten.

Die **allgemeinen Verwaltungskosten** erhöhten sich um 7,5 Mio. € auf 34,5 Mio. €, hauptsächlich aufgrund höherer Aufwendungen aus den Management-Incentive-Plänen, sowie Anpassungen der Löhne und Gehälter.

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** betrug 3,8 Mio. € (Vorjahr: 24,4 Mio. €). Für dieses Minus von 84 % sind die bereits genannten Effekte verantwortlich.

Das **außerordentliche Ergebnis** des Vorjahres enthielt die Effekte der SGL Carbon SE aus der Änderung der Bewertungsmethoden zum 1. Januar 2010 infolge des BilMoG.

Die ausgewiesenen **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 1,9 Mio. €) betreffen im Wesentlichen inländische Gewerbe- und Körperschaftsteuern aufgrund der Regeln zur deutschen Mindestbesteuerung.

Nach Abzug von Steuern ergab sich ein **Jahresüberschuss** von 3,6 Mio. €. Nach Entnahme eines Betrages von 8,8 Mio. € aus den Gewinnrücklagen und unter Berücksichtigung des Ergebnisvortrages von 7,6 Mio. € beträgt der **Bilanzgewinn** insgesamt 20,0 Mio. €. Im Vorjahr betrug der Jahresüberschuss 15,2 Mio. €. Davon wurden 7,6 Mio. € in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt und 7,6 Mio. € als Bilanzgewinn vorgetragen.

#### VERMÖGENSLAGE

Im Geschäftsjahr 2011 wurde insgesamt ein Betrag von 54,2 Mio. € unserer Wandelanleihe 2007/2013 mit einem ursprünglichen Nominalwert von 200,0 Mio. € vorzeitig in 1.482.742 Aktien der Gesellschaft gewandelt. Des Weiteren wurde insgesamt ein Betrag von 53,2 Mio. € unserer Wandelanleihe 2009/2016 mit einem ursprünglichen Nominalwert von 190,0 Mio. € vorzeitig in 1.811.838 Aktien der Gesellschaft gewandelt. Hierdurch reduzierten sich unsere langfristigen Anleiheverbindlichkeiten um insgesamt 107,4 Mio. Entsprechend erhöhte sich das Eigenkapital, wobei die durch die Teilwandlung neu geschaffenen 3.294.580 Stückaktien mit einem anteilig entfallenden Betrag des Grundkapitals von 2,56 € selbigen um 8,4 Mio. € erhöhten. Der Differenzbetrag von 99,0 Mio. € wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Die Bilanzsumme der SGL Carbon SE erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 45,1 Mio. € oder 3 % auf 1.541,6 Mio. €. Das **Anlagevermögen** hat sich um 37,3 Mio. € auf 668,6 Mio. € (Vorjahr: 631,3 Mio. €) erhöht. Dies entspricht einer Steigerung von 6 %. Der wesentliche Grund dafür

lag zum einen in der Entwicklung der Anteile an verbundenen Unternehmen. Kapitalerhöhungen bei der SGL Technologies GmbH und – in geringerem Umfang – bei der SGL Carbon India Private Ltd., Pune, Indien, haben die Anteile an verbundenen Unternehmen um 13,4 Mio. € erhöht. Zusätzlich war es möglich, die in 2009 vorgenommene Abschreibung auf die Beteiligung an der SGL Carbon Far East Ltd., China, aufgrund deutlich verbesserter Erwartungen vollständig in Höhe von 6,8 Mio. € zurückzunehmen. Zum anderen haben Investitionen in Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von insgesamt 12,3 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) das Anlagevermögen deutlich erhöht. Schließlich erhöhte sich das Sachanlagevermögen gegenüber dem Vorjahr um 5,2 Mio. € auf 41,8 Mio. € aufgrund von Erweiterungsinvestitionen an unserem Standort in Meitingen. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme erhöhte sich nur marginal um 1 %-Punkt auf nunmehr 43 %.

Das **Umlaufvermögen** stieg um 31,3 Mio. € auf 851,4 Mio. € am Jahresende 2011 (Vorjahr: 820,1 Mio. €) durch um 93,0 Mio. € auf 643,9 Mio. € gestiegene Forderungen gegen verbundene Unternehmen (Vorjahr: 550,9 Mio. €). Der Anstieg bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus Darlehensaufstockungen bei der SGL Carbon LLC, USA (+53,1 Mio. €), bei der SGL Carbon Holding S.L., Spanien (+24,8 Mio. €) und bei der SGL Rotec (+19,8 Mio. €). Einen gegenläufigen Effekt hatte die Verrechnung der Verbindlichkeiten aus Verlustübernahme gegenüber der SGL Technologies GmbH mit einer Darlehensforderung an diese Gesellschaft in annähernd gleicher Höhe.

Die Position **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** hat sich auf 199,7 Mio. € (Vorjahr: 261,9 Mio. €) verringert. Ursächlich hierfür war die starke Finanzierung der Beteiligungsgesellschaften. Weitere Details finden sich unter den Erläuterungen zur Finanzlage.

Die **Posten der Rechnungsabgrenzung** beinhalten im Wesentlichen die verdeckten Aufgelder der beiden Wandelanleihen. Die Verringerung um 23,5 Mio. € auf 21,6 Mio. € per 31. Dezember 2011 (Vorjahr: 45,1 Mio. €) ist auf die planmäßige sowie aufgrund der bereits erwähnten Teilwandlung der Wandelschuldverschreibungen erfolgten außerplanmäßigen Auflösung des Abgrenzungspostens zurückzuführen.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich um 150,4 Mio. € auf 965,0 Mio. € zum 31. Dezember 2011 (Vorjahr: 814,6 Mio. €). Bei leicht gestiegener Bilanzsumme entspricht dies einer Eigenkapital-

**Bilanzstruktur**

Mio. €	31.12. 2011	31.12. 2010	Mio. €	31.12. 2011	31.12. 2010
<b>AKTIVA</b>			<b>PASSIVA</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	9,7	10,2	Gezeichnetes Kapital	179,2	167,8
Sachanlagen	41,8	36,6	Kapitalrücklage	641,4	506,0
Anteile an verbundene Unternehmen und Beteiligungen	334,7	314,5	Gewinnrücklagen	124,4	133,2
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	270,0	270,0	Bilanzgewinn	20,0	7,6
Wertpapiere des Anlagevermögens	12,4	0,0	<b>Eigenkapital</b>	<b>965,0</b>	<b>814,6</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>668,6</b>	<b>631,3</b>	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	24,3	25,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	643,9	550,9	Steuerrückstellungen	0,6	2,1
Sonstige Vermögensgegenstände	7,8	7,3	Sonstige Rückstellungen	12,4	11,5
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	199,7	261,9	<b>Rückstellungen</b>	<b>37,3</b>	<b>38,6</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>851,4</b>	<b>820,1</b>	Anleihen (davon konvertibel 282.600 T€)	486,4	594,9
Rechnungsabgrenzungsposten	21,6	45,1	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,0	1,0
			Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	39,3	39,0
			Sonstige Verbindlichkeiten	12,6	8,4
			<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>539,3</b>	<b>643,3</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.541,6</b>	<b>1.496,5</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>1.541,6</b>	<b>1.496,5</b>

quote von 62 % (Vorjahr: 54 %). Der Anstieg des Eigenkapitals resultiert aus der bereits erwähnten Teilwandlung der Wandelanleihen in Höhe von 107,4 Mio. €, welche im Zusammenhang mit der Verminderung der Anleiheverbindlichkeiten in gleicher Höhe zu sehen ist. Weiterhin haben Kapitalerhöhungen aus aktienbasierten Vergütungen (38,6 Mio. €) und zu einem geringen Maße der Jahresüberschuss von 3,6 Mio. € zur Eigenkapitalerhöhung beigetragen. Das gezeichnete Kapital erhöhte sich durch die Ausgabe von 4.486.105 neuen Aktien um insgesamt 11,5 Mio. € auf 179,1 Mio. € zum 31. Dezember 2011.

Die Position **Rückstellungen** blieb mit 37,3 Mio. € (Vorjahr: 38,6 Mio. €) annähernd konstant.

Die **Verbindlichkeiten** haben um 104,0 Mio. € auf 539,3 Mio. € (Vorjahr: 643,3 Mio. €) abgenommen. Das entspricht einem Rückgang um 16 %. Die Ursache dafür ist die Verringerung der Anleiheverbindlichkeiten um 107,4 Mio. € aufgrund der Teilwandlung der Wandelschuldverschreibungen. Während sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen auf Vorjahresniveau bewegten, haben sich die sonstigen Ver-

bindlichkeiten um 4,2 Mio. € auf 12,6 Mio. € erhöht. Letzteres war bedingt durch höhere negative Marktwerte aus Derivaten.

Die Finanzierungsstruktur beinhaltet eine Unternehmensanleihe über 200 Mio. € (Kupon: 3-Monats-EURIBOR plus 1,25 %, fällig 2015), eine Wandelschuldverschreibung aus 2007 mit einem ausstehenden Betrag von 145,85 Mio. € (Kupon: 0,75 %, fällig 2013), eine Wandelschuldverschreibung aus 2009 mit einem ausstehenden Volumen über 136,75 Mio. € (Kupon: 3,50 %, fällig 2016, Put-Option des Anleihegläubigers im Jahr 2014) sowie eine syndizierte Kreditlinie über 200 Mio. € (fällig 2015), die im Berichtsjahr verlängert wurde und im Jahr 2011 nicht in Anspruch genommen wurde.

**FINANZLAGE**

Die Finanzlage der SGL Carbon SE ist geprägt durch erhöhte Darlehensvergaben an in- und ausländische verbundene Unternehmen. Das hat zu einem negativen **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** von -26,4 Mio. € geführt. Das Jahresergebnis belief sich auf 3,6 Mio. € (Vorjahr: 15,2 Mio. €). Es ist um nicht zahlungswirksame Effekte aus Abschreibungen und

Zuschreibungen sowie sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen zu bereinigen, insbesondere aus dem Matching Share Plan, dem SAR-Plan und dem Bonusprogramm für Mitarbeiter (Details zu den einzelnen Management- und Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen finden sich unter **Textziffer 32** des Konzernanhangs).

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug –35,1 Mio. €. Enthalten sind hier Investitionen in Wertpapiere in Höhe von 12,3 Mio. €. Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,9 Mio. € aufgrund von Erweiterungsinvestitionen an unserem Standort in Meitingen.

Der Netto Cashflow, also der Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit abzüglich des Mittelabflusses aus Investitionstätigkeit, betrug –61,5 Mio. €.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** war im Berichtsjahr mit –0,7 Mio. € leicht negativ. Zahlungswirksam war unter anderem die Ausübung des Aktienoptions-Plans von +1,4 Mio. € (Vorjahr: +5,8 Mio. €) sowie die Zahlung im Zusammenhang mit der Refinanzierung von –2,1 Mio. €.

Die **Liquidität** – definiert als Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten – veränderte sich von 261,9 Mio. € zum Jahresanfang 2011 auf 199,7 Mio. € zum Geschäftsjahresende. Davon bestehen Termingeldanlagen in Höhe von 80,0 Mio. € mit einer Restlaufzeit von bis zu sechs Monaten. Im Vorjahr waren 200,0 Mio. € in Termingeldanlagen investiert.

#### RISIKEN UND CHANCEN

Die Geschäftsentwicklung der SGL Carbon SE unterliegt über ihre operativen Tochtergesellschaften im Wesentlichen den gleichen Risiken und Chancen wie die des SGL-Konzerns. An den Risiken der Beteiligungen und Tochterunternehmen partizipiert die SGL Carbon SE grundsätzlich entsprechend ihrer jeweiligen Beteiligungsquote.

Mit Tochterunternehmen ist die SGL Carbon SE teilweise über Ergebnisabführungs- und Beherrschungsverträge verbunden. Die Gesellschaft selbst ist daher zur Erzielung von Erträgen darauf angewiesen, dass die operativ tätigen Gesellschaften des SGL-Konzerns Gewinne erwirtschaften und an sie abführen. Umgekehrt ist die Gesellschaft gegenüber den mit ihr mit Ergebnisabführungs- und Beherrschungsverträgen verbundenen Beteiligungsunternehmen verpflichtet, bei diesen etwa anfallende Verluste auszugleichen. Daraus können sich

wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft ergeben.

Zur Vermeidung bzw. Minimierung dieser Risiken betreibt die SGL Carbon SE als Mutterunternehmen des SGL Konzerns das konzernweite Risikomanagementsystem, in das alle Tochtergesellschaften eingebunden sind. Für weitere Informationen siehe Seite 88.

Aus unseren Beziehungen zu unseren Beteiligungen und Tochtergesellschaften können zusätzlich aus gesetzlichen und vertraglichen Haftungsverhältnissen (insbesondere Finanzierungen) Belastungen resultieren. Diese Haftungsverhältnisse werden im Konzernanhang der SGL Carbon SE dargestellt.

#### AUSBLICK

Im Besonderen sind für den wirtschaftlichen Erfolg der SGL Carbon SE zwei Ertragskomponenten von Bedeutung. Zum einen erzielt die Gesellschaft Erträge aus Beteiligungen. Aufgrund der Abhängigkeit der Beteiligungserträge von den Geschäftsentwicklungen und den damit einhergehenden Erträgen aus Gewinnabführungen bzw. Dividendenausschüttungen der Konzernunternehmen unterliegen diese einem höheren Schwankungsrisiko. Zum anderen besitzt die Gesellschaft einen hohen Bestand an Darlehensforderungen gegen verbundene Unternehmen sowie Guthaben an Kreditinstituten. Die sich hieraus ergebenden Zins- und Fondserträge dienen einer verminderten Abhängigkeit der Geschäftsentwicklung der SGL Carbon SE von den wirtschaftlichen Erfolgen der Konzernunternehmen. Sowohl für 2012 als auch für 2013 wird davon ausgegangen, dass sich die Überschussituation der SGL Carbon SE weiterhin positiv entwickeln wird.

Die nach § 289 Abs. 5 HGB erforderliche Beschreibung des Internen Kontrollsystems für die SGL Carbon SE erfolgt ab Seite 88.

Im Allgemeinen ist die Geschäftsentwicklung der Muttergesellschaft SGL Carbon SE für die kommenden zwei Jahre identisch mit dem Ausblick des SGL-Konzerns, der im Prognosebericht des Konzerns (SGL Group) ausführlich beschrieben wird.

Wiesbaden, den 29. Februar 2012

SGL Carbon SE

Der Vorstand